



Steuerung für Torantriebe CS 320 FU



Inhaltsangabe

1.	Sicherheitsinformationen	3
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.2	Zielgruppen	3
1.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2.	Produktübersicht	4
2.1	Produktbeschreibung	4
2.2	Varianten.	4
2.3	Grundplatine CS 320 FU	5
2.4	Version CS 320 FU-I Frequenzumrichter im Antrieb integriert, Steuerung CS 320 im separaten Gehäuse	6
2.5	Version CS 320 FU-E Frequenzumrichter und Steuerung CS 320 gemeinsam in einem Gehäuse	6
2.6	Anschluss Frequenzumrichter Siemens V20-A / V20-AA	8
2.7	Anschluss Frequenzumrichter Siemens V20	8
2.8	Technische Daten CS 320 FU	9
2.9	Kategorie und Performance-Level der sicheren Funktion gemäß EN ISO 13849-1.	10
3.	Montage	11
3.1	Sicherheitshinweise zur Montage	11
3.2	Netzanschluss	11
3.3	Interne Absicherung	13
3.4	Auswahl Netzspannung	13
3.5	Versorgung externer Geräte (nur bei Anschluss 400 V / 3-phasig)	14
3.6	Anschluss elektronisches Endpositionssystem Absolutwertgeber (AWG)	14
3.7	Anschluss mechanischer Endschalter (MEC)	15
3.8	Anschluss Befehlsgeräte	17
3.9	Anschluss Lichtgitter	19
3.10	Anschluss Schließkantensicherung 1	20
3.11	Anschluss Lichtschranke 1	21
3.12	Anschlussbelegung Relaisausgänge	22
3.13	Anschluss Programmierbare Eingänge	22
3.14	Sicherheitseingang nach EN 12453	25
3.15	Funkempfänger, steckbar	26
3.16	CS-Funk	27
3.17	Digital 991	27
3.18	Anschluss Funkempfänger extern	28
3.19	Anschluss Frequenzumrichter	28
3.20	Anschluss LCD Monitor	29
3.21	Anschluss MS BUS Komponenten	29
3.22	Übertragungssystem Funk	30
4.	Initialisierung	30
5.	Einstellen der Endpositionen	31
5.1	Überprüfung der Abtriebsdrehrichtung / Fahrtrichtung	31
5.2	Einstellung der mechanischen Endschalter	31
5.3	Einstellung des elektronischen Endlagensystems über die Einstelltaster auf der Platine	31
5.4	Einstellung des elektronischen Endpositionssystems über den LCD-Monitor	32
5.5	Einstellung der Zwischenpositionen des elektronischen Endpositionssystems über den LCD-Monitor.	32

6.	Programmierung	33
6.1	Übersicht LCD-Monitor	33
6.2	Betriebsarten des LCD-Monitors	33
6.3	Experten-Menü	34
6.4	RESET	34
6.5	RESET der Steuerung mit LCD-Monitor	34
6.6	RESET der Steuerung ohne LCD-Monitor	35
6.7	RESET der Einstellungen des Frequenzumrichters	35
7.	Frequenzumrichter	36
7.1	Allgemeines	36
7.2	Einstellbare Werte	36
7.3	Fahrdiagramme	38
7.4	Motorenndaten	39
8.	Navigator (nur LCD-Monitor)	40
9.	Funktionsübersichten	42
9.1	Betriebsart Automatik	42
9.2	Betriebsart Eingabe	43
9.3	Erläuterungen der Relais-Modes	55
9.4	Erläuterungen der Eingänge:	59
9.5	Betriebsart Diagnose / Fehlerspeicher	62
10.	Fehleranzeige und Behebung	65
10.1	Fehleranzeige am LCD-Monitor	65
10.2	Fehleranzeige über LED	69
11.	Wartung	71
12.	Einbauerklärung	72
13.	Anhang	73
13.1	Messpunkte Sicherheitskreis	73
13.2	Übersicht der Anschlüsse	74

Zu diesem Dokument

- Originalanleitung.
- Teil des Produkts.
- Unbedingt zu lesen und aufzubewahren.
- Urheberrechtlich geschützt.
- Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer Genehmigung.
- Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.
- Alle Maßangaben in Millimeter.
- Darstellungen sind nicht maßstabsgetreu.

Sicherheitshinweise

WARNUNG!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die zu Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG!

Sicherheitshinweis auf eine Gefahr, die zu Beschädigungen oder zur Zerstörung des Produkts führen kann.

Symbolerklärung

- Handlungsaufforderung
- ✓ Kontrolle
- Liste, Aufzählung
- Verweis auf andere Stellen in diesem Dokument
-  Verweis auf separate Dokumente die zu beachten sind
-  Werkseinstellung

1. Sicherheitsinformationen

WARNUNG!

Lebensgefahr durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung!

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen für den sicheren Umgang mit dem Produkt. Auf mögliche Gefahren wird besonders hingewiesen.

- Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung.
- Bewahren Sie die Anleitung zugänglich auf.

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Steuerung CS 320 FU ist ausschließlich zur Steuerung von Toranlagen durch Antriebe mit mechanischen Endschaltern (MEC) oder einem elektronischen Endpositionssystem (AWG) bestimmt.

Die Torantriebe müssen für die Ansteuerung mit einem Frequenzumrichter ausgelegt sein.

Die Verwendung ist nur zulässig:

- In technisch einwandfreiem Zustand.
- Nach korrekter Montage.
- Unter Einhaltung der Vorgaben in den technischen Daten.

→ „2.8 Technische Daten CS 320 FU“

Jede andere Verwendung gilt als bestimmungswidrig.

1.2 Zielgruppen

1.2.1 Betreiber

Der Betreiber ist verantwortlich für das Gebäude, in dem das Produkt eingesetzt wird. Der Betreiber hat folgende Aufgaben:

- Kenntnis und Aufbewahrung der Betriebsanleitung.
- Einweisung aller Personen, die die Toranlage benutzen.
- Sicherstellen, dass die Toranlage regelmäßig nach Herstellerangaben von qualifiziertem Fachpersonal geprüft und gewartet wird.
- Sicherstellen der Prüfung und Wartung im Prüfbuch dokumentiert werden.
- Aufbewahrung des Prüfbuches.

1.2.2 Fachpersonal

Qualifiziertes Fachpersonal ist zuständig für Montage, Instandhaltung, Reparatur, Demontage und Entsorgung.

Anforderungen an qualifiziertes Fachpersonal:

- Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
- Kenntnis der einschlägigen elektrotechnischen Vorschriften.
- Ausbildung in Gebrauch und Pflege angemessener Sicherheitsausrüstung.
- Kenntnis der relevanten Normen.

Elektrotechnische Arbeiten nur durch qualifizierte Elektrofachkräfte, gemäß DIN VDE 0100.

Anforderungen an qualifizierte Elektrofachkräfte:

- Kenntnis der Grundlagen der Elektrotechnik.
- Kenntnis der landesspezifischen Bestimmungen und Normen.
- Kenntnis der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen.
- Kenntnis dieser Betriebsanleitung.

1.2.3 Benutzer

Eingewiesene Benutzer bedienen und pflegen das Produkt.

Anforderungen an eingewiesene Benutzer:

- Benutzer wurden bezüglich ihrer Arbeiten durch den Betreiber unterwiesen.
- Benutzer wurden bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produkts unterwiesen.
- Kenntnis dieser Betriebsanleitung.

Für folgende Benutzer gelten besondere Anforderungen:

- Kindern ab 8 Jahren und darüber.
- Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten.
- Personen mit Mangel an Erfahrung und Wissen.

Diese Benutzer dürfen nur tätig werden bei der Bedienung des Produkts.

Besondere Anforderungen:

- Benutzer werden beaufsichtigt.
- Benutzer wurden bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produkts unterwiesen.
- Benutzer verstehen Gefahren im Umgang mit dem Produkt.
- Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.

1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Personen oder Gegenstände dürfen niemals mit Hilfe des Tores bewegt werden.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller keine Haftung für Schäden. Die Garantie auf Produkt und Zubehörteile erlischt bei:

- Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung.
- Bestimmungswidrige Verwendung und unsachgemäße Handhabung.
- Einsatz von nicht qualifiziertem Personal.
- Umbauten oder Veränderungen des Produkts.
- Verwendung von Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller hergestellt oder freigegeben wurden.

Das Produkt wird gemäß den in der Einbauerklärung aufgeführten Richtlinien und Normen gefertigt. Das Produkt hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Batterien, Akkus, Sicherungen und Leuchtmittel.

Weitere Sicherheitshinweise stehen in den jeweils relevanten Abschnitten im Dokument.

→ „3.1 Sicherheitshinweise zur Montage“

2. Produktübersicht

2.1 Produktbeschreibung

Die Steuerung CS 320 FU ist für den Industriebereich konzipiert und kann grundsätzlich an allen Tortypen in diesem Bereich eingesetzt werden. Sie dient zur drehzahlunabhängigen Steuerung von Torantrieben. Es lassen sich Antriebe mit mechanischen Endschaltern (MEC) oder einem elektronischen Endpositionssystem (AWG) anschließen und betreiben. Alle erforderlichen Befehlsgeräte und Sicherheitselemente lassen sich anschließen, einstellen und auswerten.

Die Programmierung erfolgt über einen steckbaren LCD-Monitor. Alternativ steht als Zubehör ein Service-Tool zur Verfügung.

Das Service-Tool besteht aus einem Stick und einer App.

Folgende Liefervarianten der Steuerung CS 320 FU sind möglich:

2.2 Varianten

Varianten des Gehäuses:

- Steuerung CS 320 FU-I im Gehäuse „Standard“
- Steuerung CS 320 FU-E im Gehäuse „Kombi“ oder „Maxi“

Varianten des steckbaren LCD-Monitors:

- LCD-Monitor auf der Platine
- LCD-Monitor im Gehäusedeckel
- LCD-Monitor kabelgebunden, steckbar (MS BUS)

Varianten der Befehlsgeräte:

- 3-fach Taster CS im Gehäuse integriert

Optional:

- Gehäuse ohne 3-fach Taster
- Gehäuse mit Schlüsselschalter EIN/AUS
- Gehäuse mit Hauptschalter
- Gehäuse mit Not-Halt
- Steckbare Komponenten (Platine)
 - Bremsüberwachungsmodul
 - Wochenzeitschaltuhr
 - Funkempfänger
 - Funk-Übertragungssystem für eine Schließkantensicherung und/oder ein Sicherheitselement.

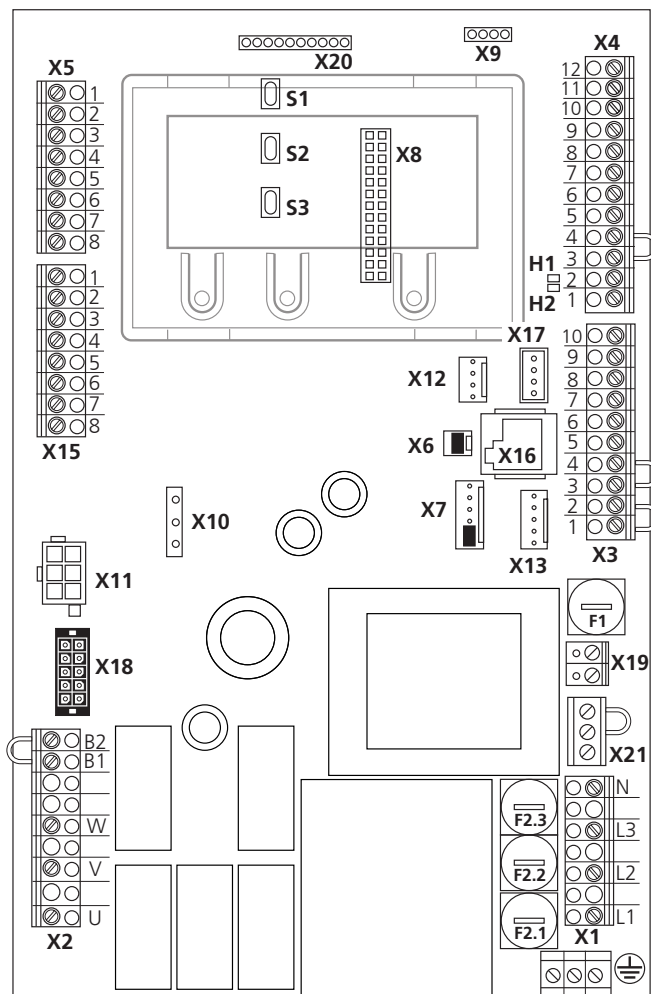
Die Betriebsanleitung beschreibt die Anschluss- und Programmiermöglichkeiten und Varianten der Steuerung CS 320 mit angeschlossenem LCD-Monitor und ab dem Softwarestand V1.01a.

2.3 Grundplatine CS 320 FU

Erklärung:

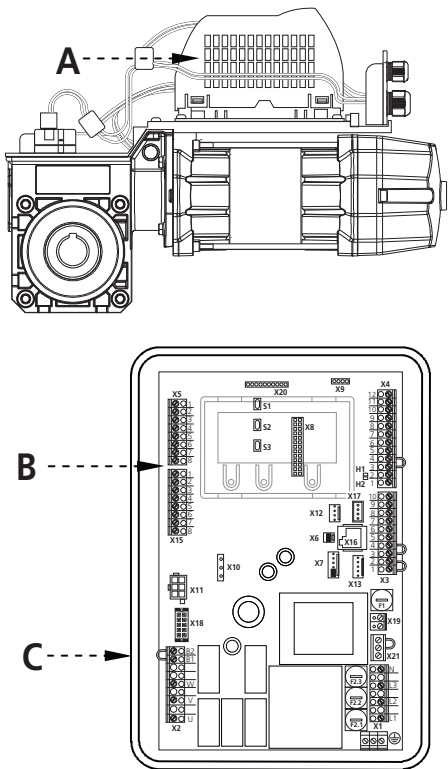
- X1: Klemmleiste Netzanschluss
 X2: Klemmleiste Motor
 X3: Klemmleiste Befehlsgeräte
 X4: Klemmleiste Sicherheitselemente
 X5: Klemmleiste Relais
 X6: Steckleiste für internen EIN-AUS-Schalter
 X7: Steckleiste für internen 3-fach-Taster KDT
 X8: Steckleiste für LCD-Monitor
 (Unter dem LCD-Monitor)
 X9: Steckleiste für Funkempfänger
 X10: Steckleiste für Wochenzeitschaltuhr /
 Bremsüberwachungsmodul
 X11: Steckleiste für elektronisches Endpositionssystem (AWG)
 X12: Steckleiste für externen Funkempfänger
 X13: Steckleiste für internen 3-fach-Taster CS
 X15: Klemmleiste für mechanische Endschalter (MEC)
 X16: Steckleiste BUS-System (MS BUS)
 X17: Steckaufnahme RJ für BUS-System (MS BUS)
 X18: Steckleiste für Frequenzumrichter (Schnittstelle)
 X19: Klemmleiste für Versorgung externe Geräte 230V / 50Hz
 X20: Steckleiste für Übertragungssystem
 X21: Auswahl Netzspannung
- H1: Betriebsbereitschaft (Grün)
 Leuchtet bei Spannungsversorgung.
 H2: Zustandsanzeige (Rot)
 Leuchtet bei Fehlern oder bei Betätigung der
 Sicherheitseinrichtungen
- S1: Programmiertaste (+)
 (Unter dem LCD-Monitor)
 S2: Programmiertaste (-)
 (Unter dem LCD-Monitor)
 S3: Programmiertaste (P)
 (Unter dem LCD-Monitor)
- F1: Absicherung externe Geräte 230V / 50Hz
 (max. 1A träge)
 F2.1: Absicherung Steuerung und Antrieb L1 (max. 10 A)
 F2.2: Absicherung Steuerung und Antrieb L2 (max. 10 A)
 F2.3: Absicherung Steuerung und Antrieb L3 (max. 10 A)
 ⊕ Klemmleiste Schutzleiter (PE)

2.3 / 1



2.4 Version CS 320 FU-I Frequenzumrichter im Antrieb integriert, Steuerung CS 320 im separaten Gehäuse

2.4 / 1

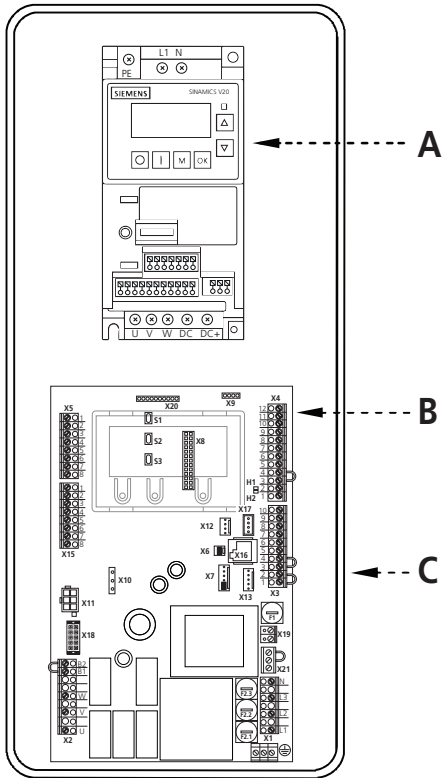


- A Frequenzumrichter
- B Steuerung CS 320
- C Gehäuse

Frequenzumrichter Siemens
Typ V20 AA 230V/1~/0.75 kW im Antrieb integriert,
für Baureihe STA bei federausgeglichenen Sektionaltoren, ohne
Bremsmodul und Bremswiderstand

2.5 Version CS 320 FU-E Frequenzumrichter und Steuerung CS 320 gemeinsam in einem Gehäuse

2.5 / 1

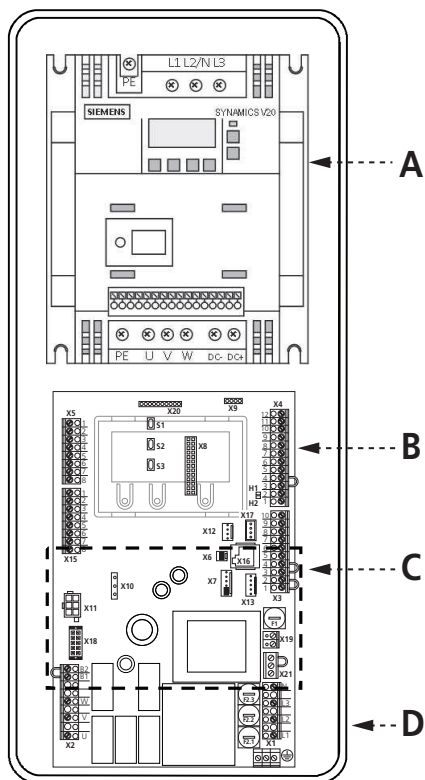


- A Frequenzumrichter
- B Steuerung CS 320
- C Bremsmodul / Bremswiderstand (unter der Platine)

Frequenzumrichter Siemens
Typ V20 AA 230V/1~/0.75 kW im Kombi-Gehäuse
für Baureihe STA,
ohne Bremsmodul und Bremswiderstand

Typ V20 A 400V/3~/0,75 kW im Kombi-Gehäuse
für Baureihe MTZ, MDF, SD0,
mit Bremsmodul und Bremswiderstand

2.5 / 2

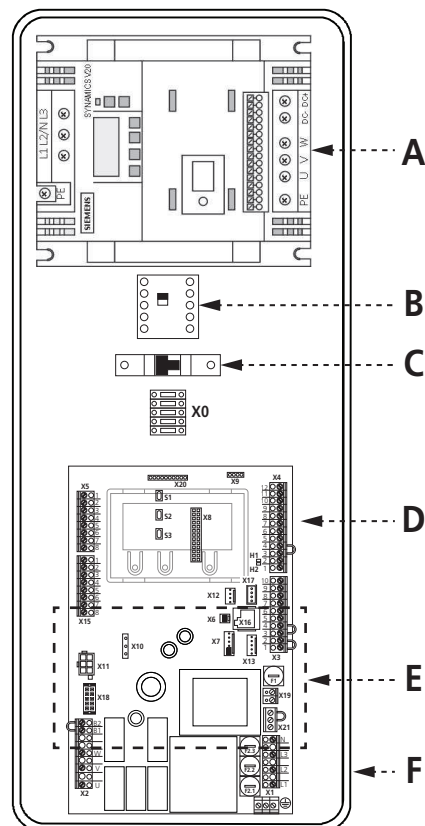


- A Frequenzumrichter
- B Steuerung CS 320
- C Bremsmodul / Bremswiderstand (unter der Platine)
- D Gehäuse

Frequenzumrichter Siemens

Typ V20 400V/3~/1,5 kW im Kombi-Gehäuse
 Typ V20 400V/3~/2,2 kW im Kombi-Gehäuse
 für Baureihe MTZ, MDF, SDO,
 mit Bremsmodul und Bremswiderstand

2.5 / 3



- A Frequenzumrichter
- B Lastschütz
- C Absicherung Platine*
- D Steuerung CS 320
- E Bremsmodul / Bremswiderstand (unter der Platine)
- F Gehäuse

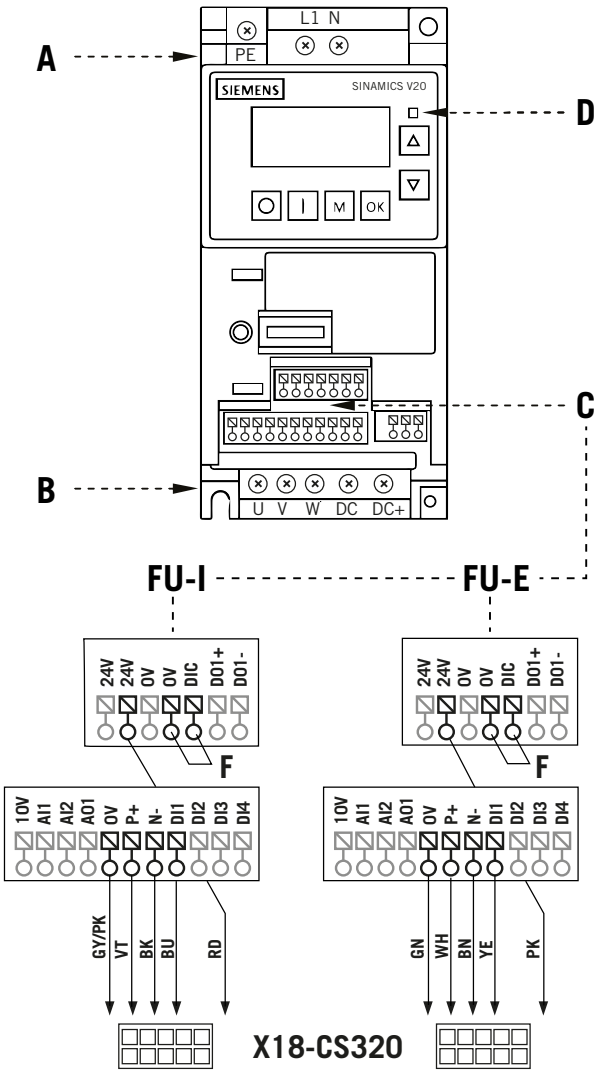
* nur bei Version 230V/1~/1,5 kW und 400V/3~/4,0 kW

Frequenzumrichter Siemens

Typ V20 230V/1~/1,5 kW im Maxi-Gehäuse
 Typ V20 400V/3~/3,0 kW im Maxi-Gehäuse
 Typ V20 400V/3~/4,0 kW im Maxi-Gehäuse
 für Baureihe MTZ, MDF, SDO,
 mit Bremsmodul und Bremswiderstand

2.6 Anschluss Frequenzumrichter Siemens V20-A / V20-AA

2.6 / 1



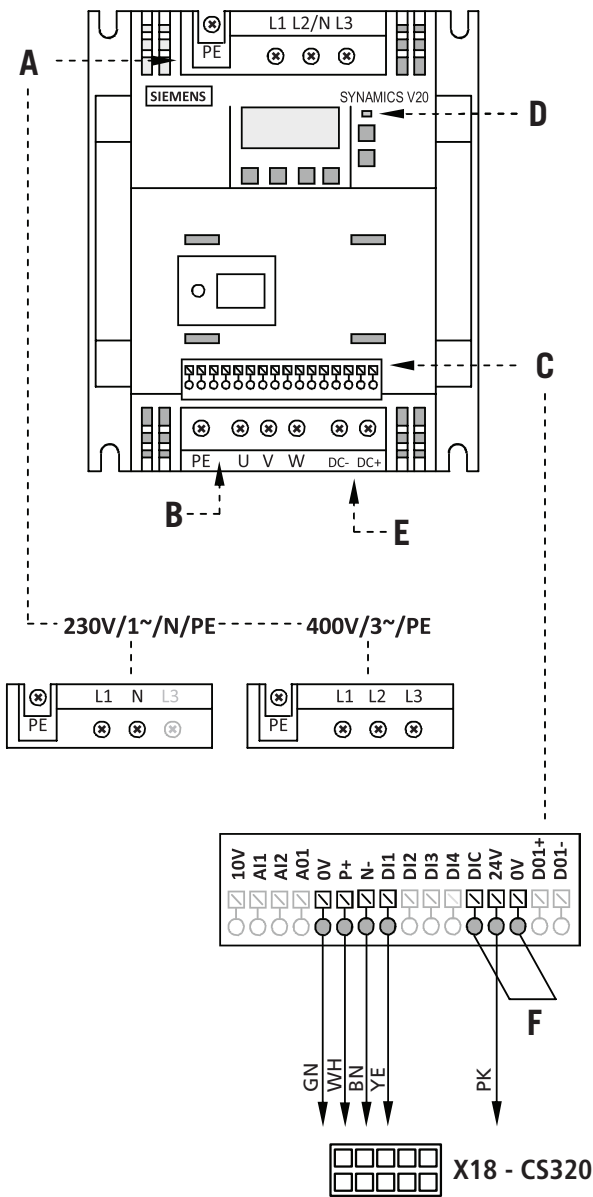
Legende:

BK	schwarz	PK	rosa
GN	grün	RD	rot
GY	grau	VT	violett
BU	blau	YE	gelb
WH	weiß	BN	braun

- A Spannungsversorgung, 230V/1~/N/PE (Versorgung über CS 320 / X2)
- B Motorausgang, 230V/3~/PE
- C Steckanschluss für Datenkabel FU (Unterschiedliche Farbcodes bei FU-I und FU-E)
- D LED Betrieb FU

2.7 Anschluss Frequenzumrichter Siemens V20

2.7 / 1



Legende:

PK	rosa
GN	grün
YE	gelb
BN	braun
WH	weiß

- A Spannungsversorgung, 230V/1~/N/PE oder 400V/3~/PE (Versorgung über CS 320 / X2)
- B Motorausgang, 230V/3~/PE oder 400V/3~/PE
- C Steckanschluss für Datenkabel FU-E
- D LED Betrieb FU
- E Anschluss Bremsmodul, DC+/DC- (Anschluss Bremswiderstand am Bremsmodul)
- F Brücke (muss zwingend eingesetzt sein)

2.8 Technische Daten CS 320 FU

Mechanische und elektrische Daten		
Abmessungen Gehäuse:	215 x 275 x 190 mm (FU-I 0,75 kW) 245 x 455 x 190 mm (FU-E 0,75 kW, FU-E 1,5 kW / 400V / 3~ FU-E 2,2 kW / 400V / 3~) 260 x 550 x 245 mm (FU-E 1,5 kW / 230V / 1~ FU-E 3,0 kW / 400V / 3~ FU-E 4,0 kW / 400V / 3~)	
Montage:	Senkrecht an der Wand; Mindesthöhe von 1.100 mm	
Versorgung über		
L1, N, PE:	230V/1~ , 50/60Hz (0,75 kW / 1,5 kW)	
L1, L2, L3, N, PE:	400V/3~ , 50/60Hz (0,75 kW / 1,5 kW / 2,2 kW / 3,0 kW / 4,0 kW)	
Maximaler Motornennstrom:	230V/1~ / 0,75 kW -> 4,1 A 230V/1~ / 1,5 kW -> 6,7 A 400V/3~ / 0,75 kW -> 2,2 A 400V/3~ / 1,5 kW -> 4,1 A 400V/3~ / 2,2 kW -> 5,6 A 400V/3~ / 3,0 kW -> 7,3 A 400V/3~ / 4,0 kW -> 8,8 A	
Absicherung:	230V/1~ / 0,75 kW -> 10 A 230V/1~ / 1,5 kW -> 16 A 400V/3~ / 0,75 kW -> 10 A 400V/3~ / 1,5 kW -> 10 A 400V/3~ / 2,2 kW -> 10 A 400V/3~ / 3,0 kW -> 10 A 400V/3~ / 4,0 kW -> 16 A Sicherungselemente mit K-Charakteristik. Bei Versorgung mit Drehstrom dürfen nur 3er-Blocksicherungsautomaten verwendet werden.	
Eigenverbrauch der Steuerung:	max. 750 mA	
Steuerspannung:	24 V DC, max. 500 mA; abgesichert durch selbstrückstellende Sicherung für externe Sensorik	
Steuereingänge:	24 V DC, alle Eingänge sind potentialfrei anzuschließen. Mindest-Signaldauer für Eingangssteuerbefehl >100 ms.	
Steuerausgänge:	24 V DC, max. 500 mA.	

Mechanische und elektrische Daten

Sicherheitskreis / Not-Halt:	Alle Eingänge unbedingt potentialfrei anschießen; bei Unterbrechung der Sicherheitskette ist keine elektrische Bewegung des Antriebes mehr möglich, auch nicht in Totmannschaltung.
Lichtschanke (Schutzniveau D):	Falls die Lichtschanke als Schutzsystem nach Niveau D verwendet wird, muss deren Funktion regelmäßig, mindestens innerhalb von 6 Monaten geprüft werden. Handelt es sich hierbei u ein selbsttestendes System, entfällt diese Anforderung.
Sicherheitseingang mit Widerstands- auswertung:	Performance Level C, Kat.2 für sicherheitsgerichtete Bauteile mit 8,2 kΩ Abschlusswiderstand
Display (LCD):	Es darf nur ein original LCD-Monitor der Firma Marantec zum Einsatz kommen.
Relaisausgänge:	Werden induktive Lasten geschaltet (z. B. weitere Relais oder Bremsen), so müssen diese mit entsprechenden Entstörmaßnahmen (z. B. Freilaufdiode, Varistoren, RC-Glieder) ausgerüstet werden. Arbeitskontakt potentialfrei; min. 10 mA ; max. 230 V AC / 4A. Einmal für Leistungsschaltung benutzte Kontakte können keine Kleinströme mehr schalten.
Temperatur- bereich:	Betrieb: -10°C ... +45°C Lagerung: -25°C ... +70°C
Luftfeuchte:	bis 80% nicht kondensierend.
Vibrationen:	Schwingungsarme Montage, z. B. an einer gemauerten Wand.
Schutzart:	IP 65
Gewicht:	ca. 1,8 kg

2.9 Kategorie und Performance-Level der sicheren Funktion gemäß EN ISO 13849-1

Funktion	Realisierung	MTTF _D Elektronik	MTTF _D Gesamt mit Ausgangs- schutz	DC _{avg}	Kategorie	Performance Level
Not-Halt	Eingang Klemme X3, X6, X7, X11 Unterbricht Spannungsversorgung zu den Ausgangsrelais und Hauptschutz, unabhängig von der CPU. Rückmeldung zur CPU vorhanden.	1175 Jahre	191 Jahre	84,7 %	3	d
Stopp Kreis	Eingang Klemme X3, X7 Unterbricht die Versorgung zum Hauptschutz. Meldung an CPU.	1175 Jahre	191 Jahre	-	B	b
Endlagen- erkennung durch Absolutwert- geber	Eingang Klemme X11 Zur Positionsbestimmung und Endlagenerkennung. Testung durch Plausibilitätsprüfung von erwarteten Positionswerten zu empfangenen Positionswerten.	1062 Jahre	188 Jahre	83,7 %	2	c
Endlagen- erkennung durch Endlagenschalter	Eingang Klemme X15 Absicherung durch Laufzeitbegrenzung. Eingänge werden durch die CPU ausgewertet.	1248 Jahre	193 Jahre	63,1 %	2	c
Lichtschranken- auswertung	Eingang Klemme X4 Impulsauswertung durch CPU. Fehler werden durch Plausibilitätsbetrachtung in der CPU erkannt. Die Frequenz muss zwischen 130 Hz bis 190 Hz liegen. Die Funktion wird durch Schalten der Versorgungsspannung (T117, IC111) der Lichtschranke vor jeder Fahrt und alle zwei Minuten in Ruhe überwacht. Bei Aktivierung in Richtung ZU erfolgt ein Stopp oder das Reversieren des Tores.	1000 Jahre	186 Jahre	81,9 %	2	c
Auswerten einer Pneumatischen Schaltleiste	Eingang Klemme X4 Auswertung durch CPU. Testung durch Plausibilitätsbetrachtung. Schaltsignal muss kurz vor dem Erreichen der unteren Endlagen kommen.	1123 Jahre	190 Jahre	85,6 %	2	c
Auswerten einer oder zweier 8k2 / einer OSE SKS	Eingang Klemme X4 Auswertung durch CPU. Die Funktion wird durch Schalten der Versorgungsspannung (IC110, T138) vor jeder Fahrt überwacht.	1123 Jahre	190 Jahre	85,6 %	2	c

DC_{avg} Durchschnittlicher Diagnosedeckungsgrad
 $MTTF_D$ Mittlere Zeit bis zum gefährbringenden Ausfall

3. Montage

3.1 Sicherheitshinweise zur Montage



WARNING!

Gefahr durch Nichtbeachtung der Montageanweisungen!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für die sichere Montage des Produkts.

- Lesen Sie dieses Kapitel vor der Montage sorgfältig durch.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise.
- Führen Sie die Montage wie beschrieben durch.

Montage nur durch qualifiziertes Fachpersonal.

→ „1.2.2 Fachpersonal“

Elektrotechnische Arbeiten nur durch qualifizierte Elektrofachkräfte.

→ „1.2.2 Fachpersonal“

- Vor Verkabelungsarbeiten trennen Sie die Anlage unbedingt von der Stromversorgung.
- Stellen Sie sicher, dass während der Verkabelungsarbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt.

Die Betreiber der Anlage oder deren Stellvertreter müssen nach Montage der Anlage in die Bedienung eingewiesen werden.

- Kinder dürfen nicht mit der Steuerung oder Befehlsgeräten spielen.
- Im Gefahrenbereich der Anlage dürfen sich keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Alle vorhandenen Not-Befehlseinrichtungen müssen überprüft werden.
- Mögliche Quetsch- und Scherstellen an der Anlage müssen beachtet werden.
- Niemals in eine laufende Anlage oder bewegte Teile greifen.
- Die Leitungsarten und die Querschnitte sind nach den geltenden Vorschriften zu wählen.
- Bei Festanschluss muss ein allpoliger Hauptschalter verwendet werden.
- Netz- und Steuerleitungen müssen getrennt verlegt werden.
- Die Leitungsarten und die Querschnitte sind nach den geltenden Vorschriften zu wählen.
- Die örtlichen Schutzbestimmungen müssen beachtet werden.
- Die Vorgaben des Torherstellers für die Montage sind zu beachten.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten müssen die folgenden Punkte zutreffen :

- Das Tor ist montiert, funktionsfähig und für den kraftbetätigten Betrieb vorgesehen.
- Der Getriebemotor ist montiert und funktionsbereit.
- Die Befehls- und Sicherheitsgeräte sind montiert und funktionsbereit.
- Das Steuerungsgehäuse mit der Steuerung CS 320 FU ist montiert.

Die gültigen Normen und Vorschriften sind zu beachten!

 Für die Montage des Tores, des Getriebemotors, der Befehlsgeräte und der Sicherheitseinrichtungen sind die Anleitungen der jeweiligen Hersteller zu berücksichtigen.

3.2 Netzanschluss

Voraussetzungen

Um die Funktion der Steuerung zu gewährleisten, müssen die folgenden Punkte zutreffen:

- Die Netzspannung muss der Angabe auf dem Typenschild entsprechen.
- Die Netzspannung muss mit der Eingangsspannung des Frequenzumrichters übereinstimmen.
- Die Ausgangsspannung des Frequenzumrichters muss mit der Versorgungsspannung des Antriebs übereinstimmen.
- Die eingestellten Motorenendaten müssen mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.
- Bei Drehstrom muss ein rechtsdrehendes Drehfeld vorliegen.
- Bei Festanschluss muss ein allpoliger Hauptschalter verwendet werden.
- Bei Drehstromanschluss dürfen nur 3er Block-sicherungsautomaten Typ C (max. 16 A) verwendet werden.

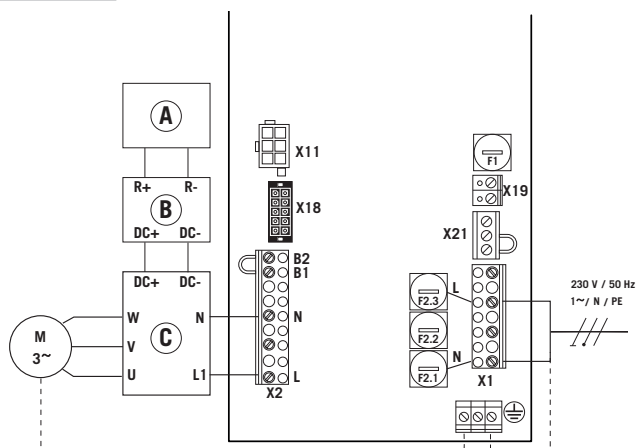


ACHTUNG!

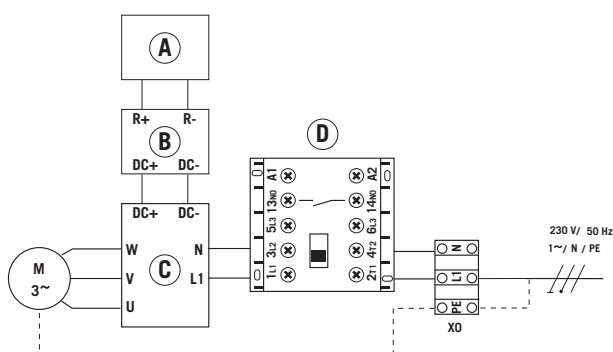
Funktionsstörungen durch unsachgemäße Montage der Steuerung!

- Durch den Einsatz von Frequenzumrichtern kommt es zu hochfrequenten pulsierenden Gleichfehlerströmen/ Ableitströmen gegen den Schutzleiter (PE). Eine etwaig eingesetzte Fehlerstromschutzeinrichtung (RCD) muss daher vom Typ B+ sein (VDE 0100-530, 531.3.2). Es wird empfohlen für jede Toranlage eine separate Fehlerstromschutzeinrichtung zu verwenden.
- Vor dem erstmaligem Einschalten der Steuerung muss nach Komplettierung der Verdrahtung geprüft werden, ob alle Motoranschlüsse steuerungs- und motorseitig festgezogen sind. Alle Steuerspannungseingänge sind galvanisch gegenüber der Versorgung getrennt.
- Die Steuer- und Lastleitungen der angeschlossenen Antriebe müssen auf dem kompletten Weg doppelt isoliert ausgeführt sein.

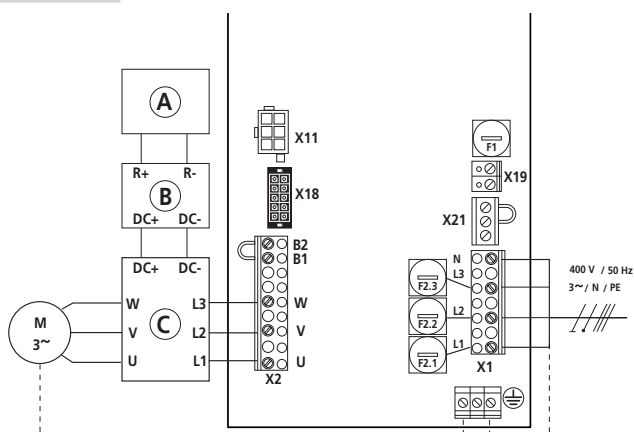
3.2 / 1



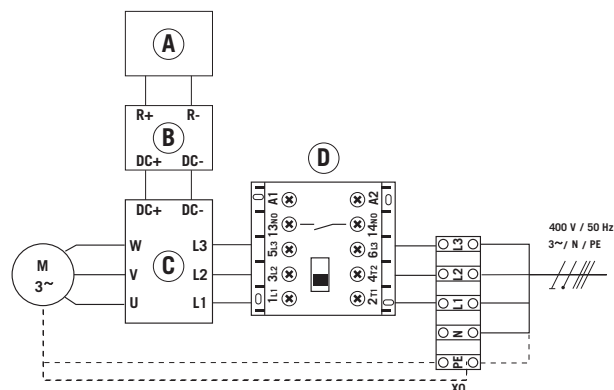
3.2 / 2



3.2 / 3



3.2 / 4



- A Bremswiderstand (nicht bei Baureihe STA und FDO)
- B Bremsmodul (nicht bei Baureihe STA und FDO)
- C Frequenzumrichter
- D Lastschütz
- M1: Motor
- X0: Klemmleiste Netzananschluss (mit Lastschütz)
- X1: Klemmleiste Netzananschluss
- X2: Klemmleiste Motor
- X11: Steckleiste für elektronisches Endpositionssystem
Sicherheitskreis
- X15: Klemmleiste für mechanische Endscharter
(Sicherheitskreis an X2 / B1-B2)
- X19: Anschluss für die Versorgung externer Geräte

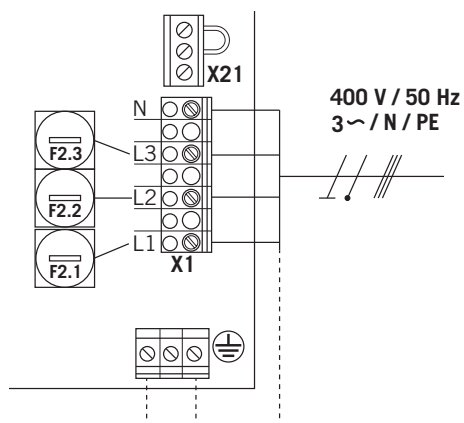
- Elektronisches Endpositionssystem an X11, bzw. mechanische Endscharter an X15 der Steuerung anschließen.
- Spannungsversorgung FU (A) an X2, bzw X10 der Steuerung anschließen.
- Motor an den Frequenzumrichter anschließen.
- Datenkabel FU (C) an X18 der Steuerung anschließen.
- Steuerung an das Stromnetz anschließen.
- Kabelgruppen sind unmittelbar vor der jeweiligen Klemme mit einem Kabelbinder zu sichern.
- Technische Daten überprüfen und abgleichen.

→ „2.8 Technische Daten CS 320 FU“

3.3 Interne Absicherung

Die Steuerung CS 320 FU verfügt über eine interne Absicherung (F2) am Netzeingang. Die Sicherungselemente sind ab Werk mit Feinsicherungen 8A / T (5,2 x 20 mm) bestückt.

3.3 / 1



! ACHTUNG!

Funktionsstörungen durch unsachgemäße Absicherung der Steuerung!

Interne Sicherung maximal 10 A / T!

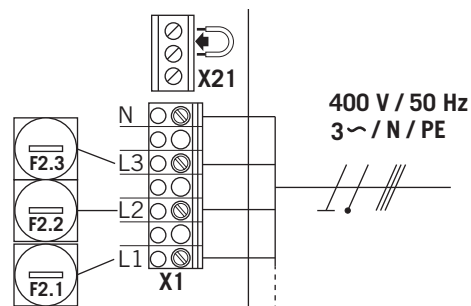
Die internen Sicherungen ersetzen nicht die Absicherung der Zuleitung. Diese darf maximal mit 16 A erfolgen und muss als 3er Blocksicherungsautomat Typ C ausgeführt werden.

→ „3.2 Netzanschluss“

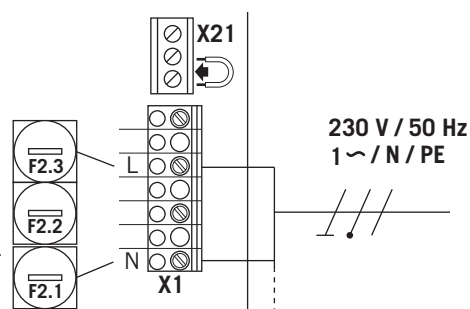
3.4 Auswahl Netzspannung

Die Position des Brückensteckers an X21 muss an die Versorgungsspannung und die Motorspannung angepasst werden.

3.4 / 1



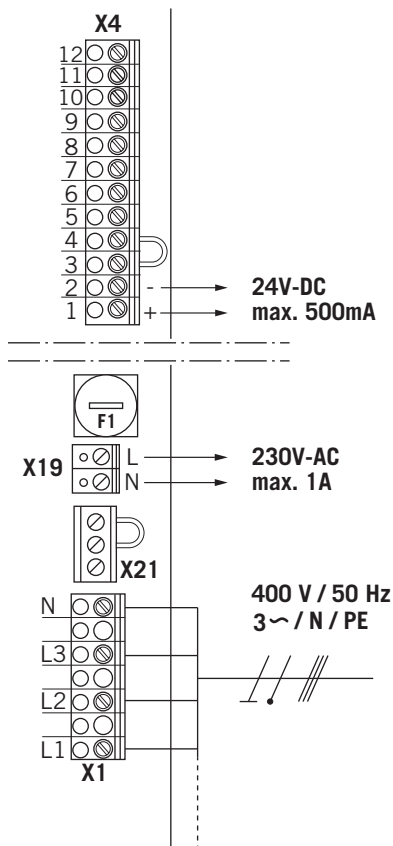
3.4 / 2



3.5 Versorgung externer Geräte
(nur bei Anschluss 400 V / 3-phasig)

Die CS 320 FU besitzt 2 separate Spannungsversorgungen für externe Komponenten, wie Meldegeräte, Lichtschranken, etc.
X19 230V/1~
X4 24V-DC

3.5 / 1

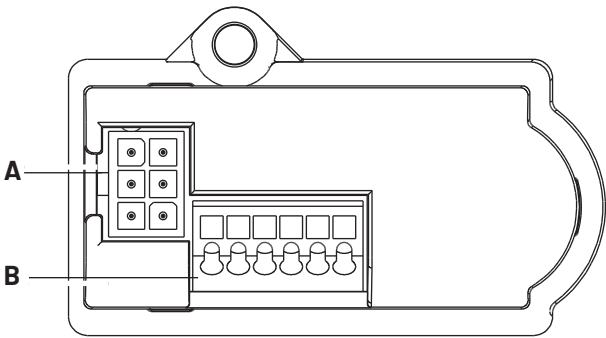


HINWEIS:
Eine Nutzung des Anschlusses X19 ist nur bei Versorgung mit 400V / N / 3~ möglich.
Der Anschluss X19 ist abgesichert durch das Sicherungselement F1 (max. 1 A / T).

3.6 Anschluss elektronisches Endpositionssystem Absolutwertgeber (AWG)

AWG V3 TYP Marantec

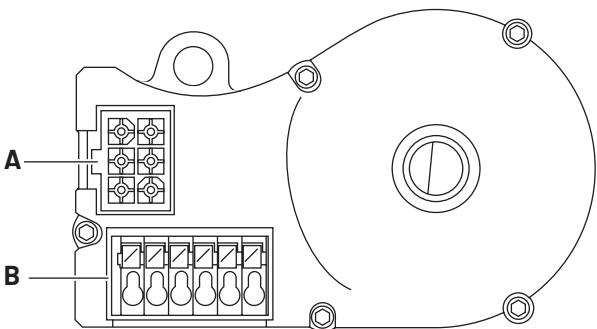
3.6 / 1



A: AWG-Stecker
B: AWG-Steckklemme

AWG TYP Kostal

3.6 / 2



A: AWG-Stecker
B: AWG-Steckklemme

Steckleiste X11 (an Anschluss A)

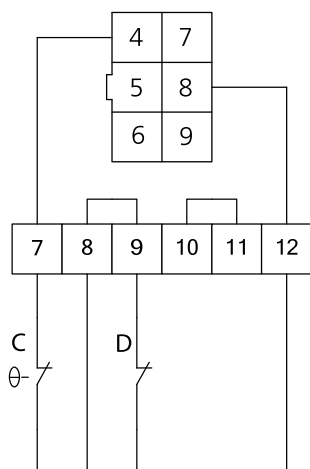
3.6 / 3

4	7
grau	gelb
5	8
grün	rosa
6	9
weiß	braun

Je nach Antrieb werden für den AWG entweder Kabel mit nummerierten oder mit farbigen Adern verwendet:
4 (grau): Sicherheitskette Eingang
5 (grün): RS 485 B
6 (weiß): GND
7 (gelb): RS485 A
8 (rosa): Sicherheitskreis Ausgang
9 (braun): 12V DC

Steckleiste B (nur Absolutwertgeber)

3.6 / 4



C: Thermoelement im Antrieb

D: Nothandbetätigung (Notkurbel oder Notkette)

HINWEIS:

Um die Anforderungen der EN 12453:2017 zu erfüllen, muss das elektronische Endlagensystem mindestens PL „c“ mit mindestens Kategorie 2 nach EN ISO 13849-1 entsprechen.

Um diese Anforderung zu erfüllen, darf nur ein Absolutwertgeber der Firma Marantec (Art.-Nr. 97957) als elektronisches Endlagensystem verwendet werden.

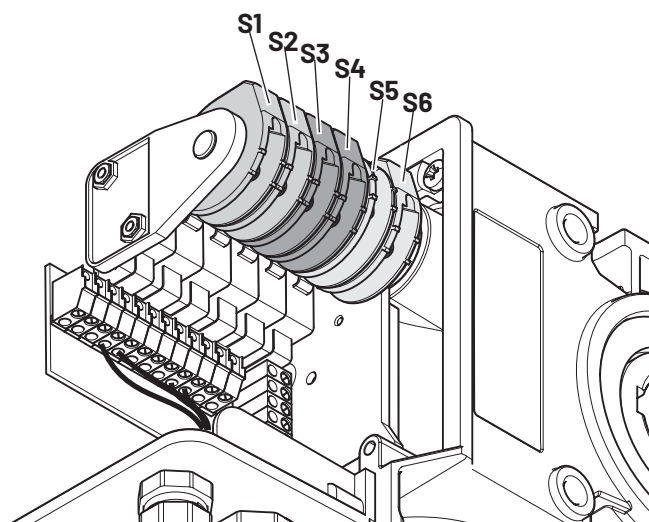
3.7 Anschluss mechanischer Endschalter (MEC)

Alternativ zum Absolutwertgeber als elektronisches System, lassen sich auch mechanische Nockenendschalter anschließen und auswerten.

Bei der ersten Inbetriebnahme und nach einem RESET wird das angeschlossene Endpositionssystem automatisch erkannt. Bei einem späteren Wechsel muss das jeweilige Endpositionssystem über eine Parametereinstellung in der Betriebsart EINGABE gewählt werden.

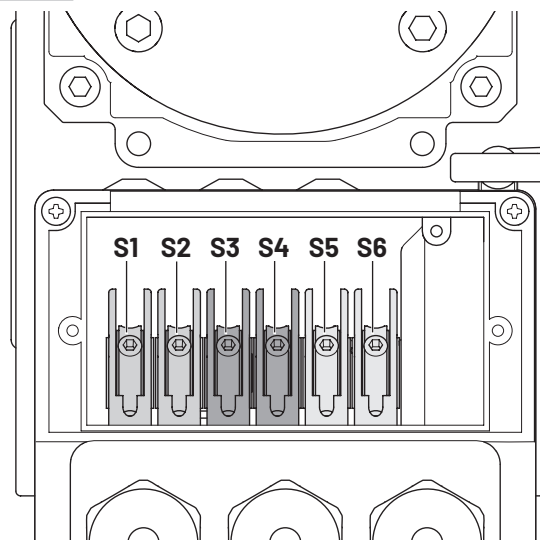
Baureihe STA, MDF05, MTZ05

3.7 / 1



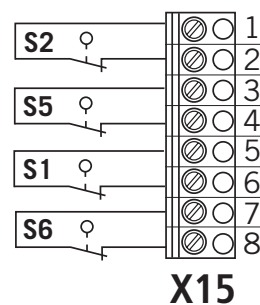
Baureihe MDF20+, KD, MTZ20+

3.7 / 2



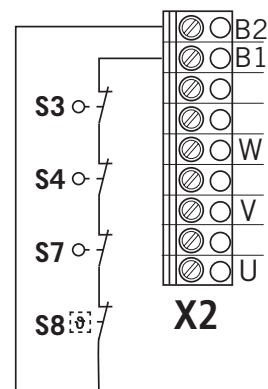
Mechanische Endschalter

3.7 / 3



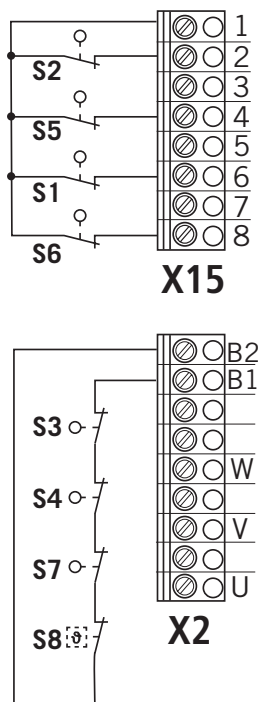
Sicherheitskreis

3.7 / 4



Anschlussbeispiel für 7-Ader Lösung

3.7 / 5



Legende:

- S1 Zusatzendschalter AUF
- S2 Endschalter AUF
- S3 Sicherheitsendschalter AUF
- S4 Sicherheitsendschalter ZU
- S5 Endschalter ZU
- S6 Zusatzendschalter ZU
- S7 Notbedienung (NC-Kontakt)
- S8 Thermoschutz Motor

HINWEIS:

Um die Anforderungen der EN 12453:2017 zu erfüllen, müssen die mechanischen Endschalter eine Zulassung als „Bewährtes Bauteil“ nach EN ISO 13849-1 besitzen.

Antriebe mit integrierter Fangvorrichtung dürfen nicht mit mechanischen Endschaltern ausgerüstet werden.

⚠ ACHTUNG!

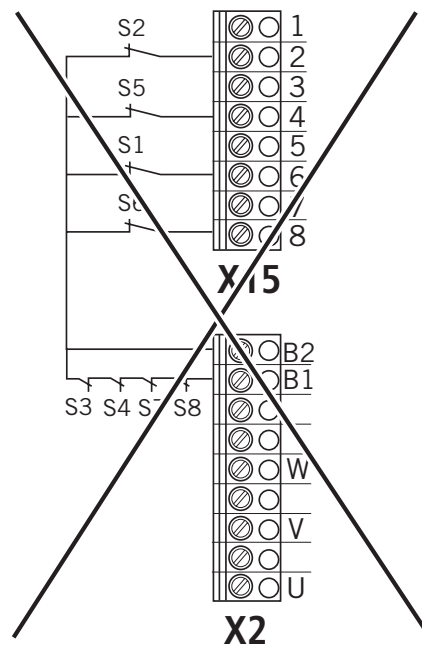
Sachschaden durch unsachgemäße Montage!

Der Anschluss als 6-Ader-Lösung ist nicht zulässig und kann zur Zerstörung der CS 320 Platine führen.

Bezugspotential an X2/B1-B2 = 24V-DC

Bezugspotential an X15=12V-DC

3.7 / 6



3.8 Anschluss Befehlsgeräte

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch unkontrollierte Torbewegung!
Ein ZU-Befehl im Totmannbetrieb ohne Sicht zum Tor ist nicht erlaubt.

- Montieren Sie Befehlsgeräte für den Totmannbetrieb in direkter Sichtweite vom Tor, aber außerhalb des Gefahrenbereiches für den Bediener.

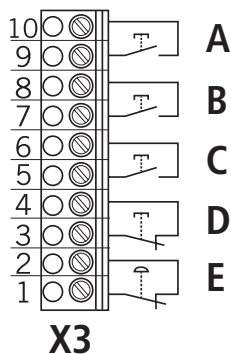
Ein ZU-Befehl ohne Sicht zum Tor darf nur über den Eingang 1 / MOD 32 (X4 / 9-10) gegeben werden.

Falls das Befehlsgerät kein Schlüsselschalter ist:

- Montieren Sie es in einer Höhe von mindestens 1,5 m.
- Montieren Sie es unzugänglich für die Öffentlichkeit.

Befehlsgeräte (Standard)

3.8 / 1

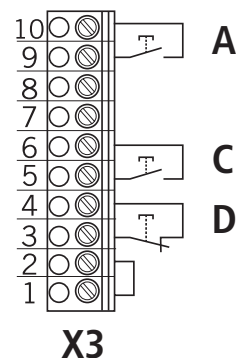


Legende:

- A Taster / Eingang ZU
- B Taster / Eingang Impuls
- C Taster / Eingang AUF
(AUF Innen, bei aktiver Gegenverkehrsregelung)
- D Taster STOPP
- E Not-Halt Befehlsgerät

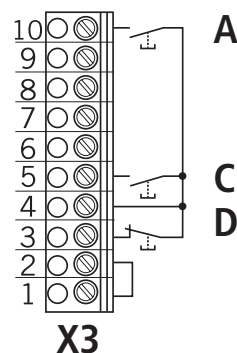
Taster AUF / STOPP / ZU (6-Ader Lösung)

3.8 / 2



Taster AUF / STOPP / ZU (4-Ader Lösung)

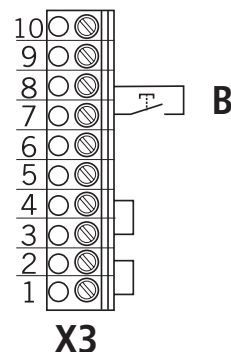
3.8 / 3



Taster Impuls

Auswahl der Funktion über Parameter IMPULS
→ „9.2 Betriebsart Eingabe“

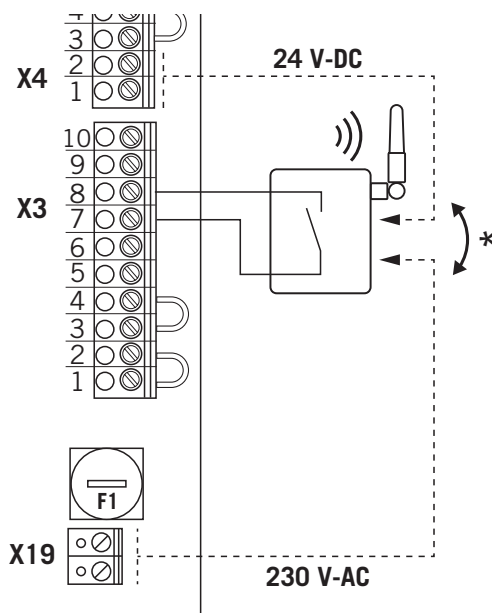
3.8 / 4



- Taster AUF
- Taster STOPP

Funkempfänger extern

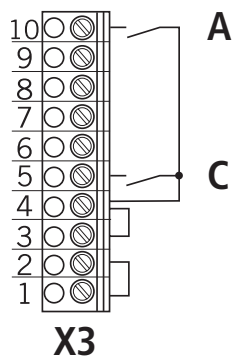
3.8 / 5



* wahlweise, je nach Anschluss des Funkempfängers

Schlüsselschalter

3.8 / 6



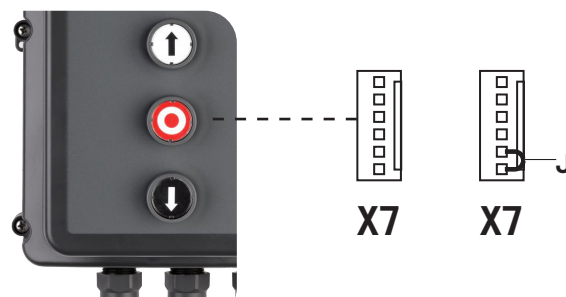
Legende:

- A Taster / Eingang ZU
- C Taster / Eingang AUF
(AUF Innen, bei aktiver Gegenverkehrsregelung)

Deckeltastatur KDT

Drucktastatur mit NO / NC - Kontakten.
Bis Baujahr 12 / 2009.

3.8 / 7



J Jumper (Brücke)

Der Jumper muss unbedingt gesteckt sein, wenn die Tastatur KDT nicht angeschlossen ist.

Deckeltastatur CS

Silikonkntaster mit NO - Kontakten.
Ab Baujahr 01 / 2010.

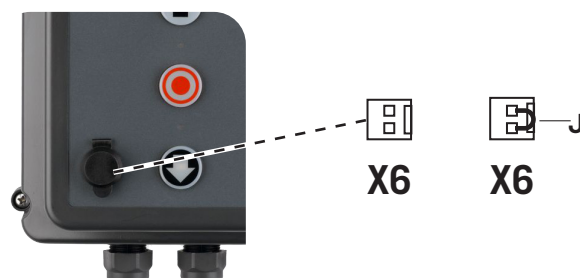
3.8 / 8



Schlüsselschalter EIN / AUS

NC - Kontakt, zur Unterbrechung der Torfunktion (optional).
Dieser Schalter ist Teil des Sicherheitskreises.

3.8 / 9



J Jumper (Brücke)

Der Jumper muss unbedingt gesteckt sein, wenn der Schlüsselschalter nicht angeschlossen ist.

3.9 Anschluss Lichtgitter

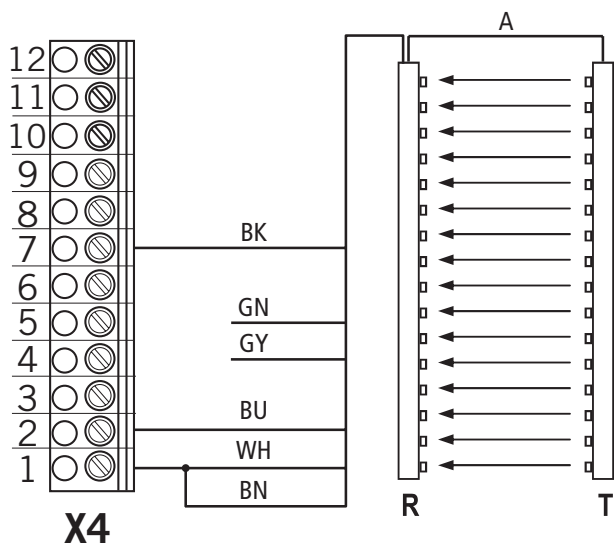
Es lassen sich bis zu 2 Lichtgitter an die CS 320 FU anschließen. Lichtgitter 1 wird an den Eingang der Schließkantensicherung angeschlossen. Lichtgitter 2 wird an den programmierbaren Eingang 2 angeschlossen.

Lichtgitter 1

Parameter SKS = MOD 4

Die Verbindungsleitung (A) ist steckbar.

3.9 / 1

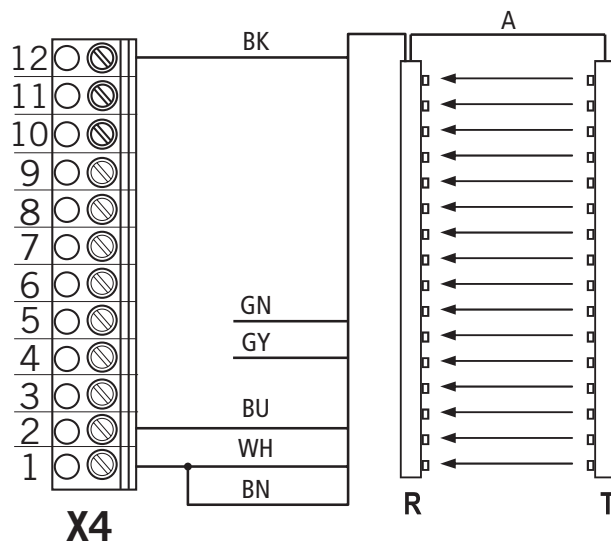


Lichtgitter 2

Parameter EINGANG 2 = MOD 12

Die Verbindungsleitung (A) ist steckbar.

3.9 / 2



Legende:

BK schwarz
GN grün
GY grau
BU blau
WH weiß
BN braun

R Empfänger
T Sender

HINWEIS:

In dieser Anleitung werden die Lichtgitter GridScan/Pro der Fa. Cedex exemplarisch dargestellt.

Die Lichtgitter GridScan/Pro entsprechen dem

- Performance Level d , Kategorie 2 nach EN ISO 13849-1
- Schutzniveau E nach EN 12453:2017

Pläne anderer Hersteller auf Anfrage.

Die genaue Beschreibung von Funktion und Anschluss ist in der separaten Dokumentation des Lichtgitters beschrieben.

3.10 Anschluss Schließkantensicherung 1

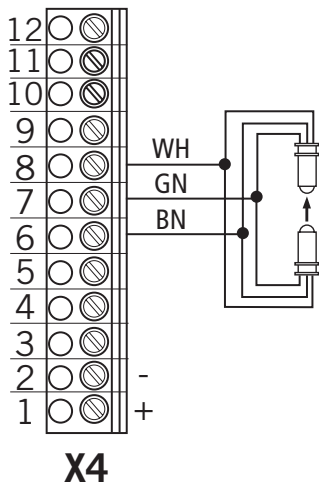
Bei der ersten Inbetriebnahme und nach einem RESET wird das System der Schließkantensicherung automatisch erkannt und programmiert. Ist kein Schließkantensystem angeschlossen, wird der Eingang nach jedem weiteren Einschalten der Spannung erneut abgefragt, solange bis ein Schließkantensystem erkannt wurde. Bei einem späteren Wechsel muss das jeweilige System über eine Parametereinstellung in der Betriebsart EINGABE gewählt werden. Bei Lichtschranken mit Testfunktion, muss diese manuell eingestellt werden.

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“

Opto-elektronische Schließkantensicherung (OSE)

Parameter SKS = MOD 1

3.10 / 1



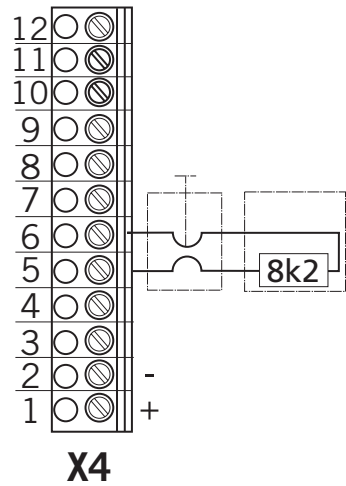
Legende:

WH weiß
GN grün
BN braun

Elektrische Schließkantensicherung (8,2 kOhm)

Parameter SKS = MOD 2

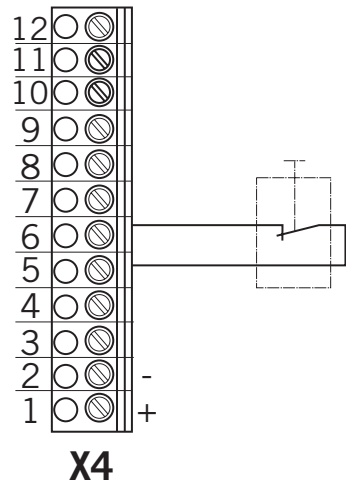
3.10 / 2



Pneumatische Schließkantensicherung (DW)

Parameter SKS = MOD 3 / Testung automatisch aktiv

3.10 / 3



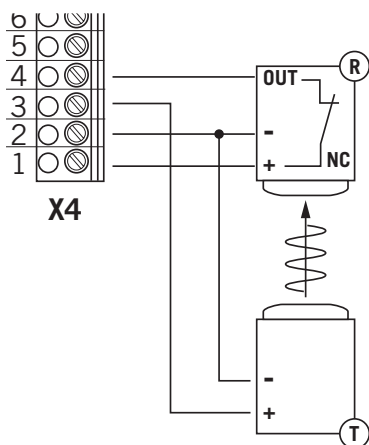
3.11 Anschluss Lichtschränke 1

Bei der ersten Inbetriebnahme und nach einem Reset wird das System der Lichtschränke automatisch erkannt und programmiert. Ist kein Lichtschrankensystem angeschlossen, wird der Eingang nach jedem weiteren Einschalten der Spannung erneut abgefragt, solange bis ein Lichtschrankensystem erkannt wurde. Bei einem späteren Wechsel muss das jeweilige System über eine Parametereinstellung in der Betriebsart Eingabe gewählt werden. Bei Lichtschränken mit Testfunktion, muss diese manuell eingestellt werden.
→ „9.2 Betriebsart Eingabe“

Lichtschränke 4-Draht NC

ohne Testung Parameter DURCHF-LS 1 = MOD 3
mit Testung Parameter DURCHF-LS 1 = MOD 5

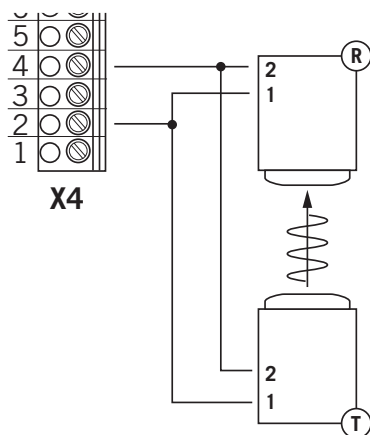
3.11 / 1



Lichtschränke Marantec 2-Draht

mit Testung Parameter DURCHF-LS 1 = MOD 1

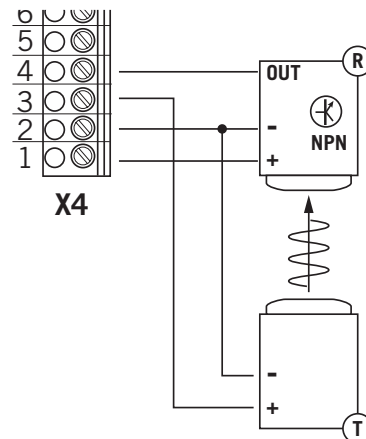
3.11 / 2



Lichtschränke 3-Draht NPN

ohne Testung Parameter DURCHF-LS 1 = MOD 2
mit Testung Parameter DURCHF-LS 1 = MOD 4

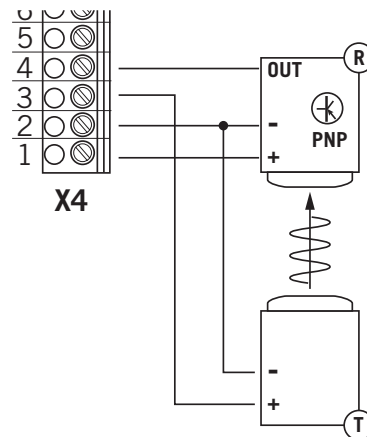
3.11 / 3



Lichtschränke 3-Draht PNP

ohne Testung Parameter DURCHF-LS 1 = MOD 3
mit Testung Parameter DURCHF-LS 1 = MOD 5

3.11 / 4



Legende:

R Empfänger
T Sender

HINWEIS:

Alle Lichtschränke sind je nach Einstellung aktiv in AUF oder ZU-Richtung.

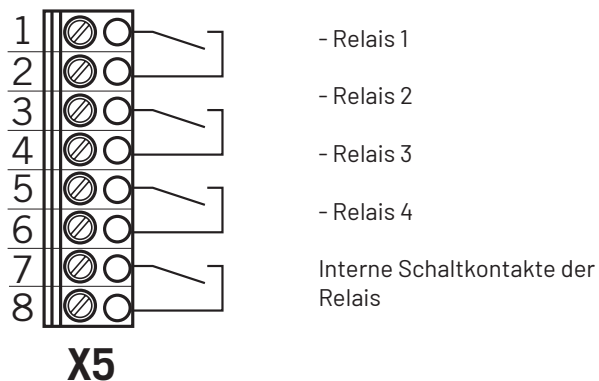
→ „9.2 Betriebsart Eingabe“ (Parameter LS FKT 1)

3.12 Anschlussbelegung Relaisausgänge

Es stehen vier potentialfreie Relaisausgänge zur Verfügung, die sich mit diversen Funktionsarten programmieren lassen.

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“

3.12 / 1



Es handelt sich um vier potentialfreie Relaisausgänge mit einer maximalen Belastbarkeit von 4A bei 230V/1~.

Die Funktionsart richtet sich nach der Parametereinstellung für den jeweiligen Relaisausgang in der Betriebsart EINGABE.

3.13 Anschluss Programmierbare Eingänge

Die Steuerung CS 320 verfügt über 3 programmierbare Eingänge, für die sich unterschiedliche Funktion wählen lassen.

Die Art der Beschaltung richtet sich nach den Parametereinstellungen für die einzelnen Eingänge.

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“ (Parameter EINGANG 1-3)

⚠ ACHTUNG!

Gefahr von Sachschaden der Platine durch falschen Anschluss!

Die Eingänge 1, 2 und 3 besitzen unterschiedliches Bezugspotenzial und dürfen nicht von einem gemeinsamen Potenzial betrieben werden!

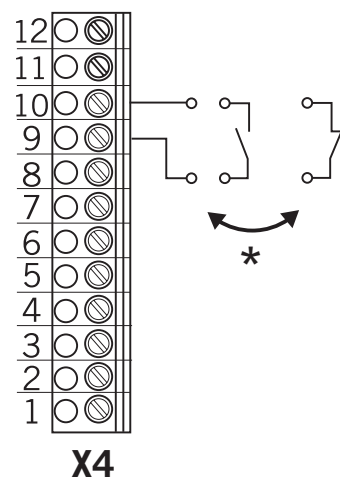
Eingang 1

Optionale Beschaltung mit NO / NC - Kontakten.

Bezugspotential 24V-DC

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“ (Parameter EINGANG 1)

3.13 / 1



* wahlweise

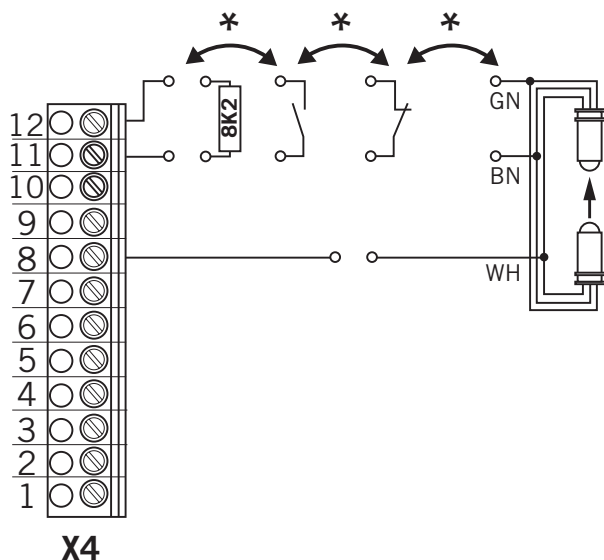
Eingang 2

Optionale Beschaltung mit Komponenten auf 8,2 kOhm - Basis, NO / NC - Kontakten und Opto-Sensoren.

Bezugspotential 12V-DC

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“ (Parameter EINGANG 2)

3.13 / 2



* wahlweise

Legende:

GN grün
BN braun
WH weiß

HINWEIS:

Der programmierbare Eingang 2 kann auch für den Anschluss eines Lichtgitters genutzt werden.

→ „3.9 Anschluss Lichtgitter“

Der programmierbare Eingang 2 wird auch als Sicherheitseingang gemäß EN 12453:2017 genutzt.

Wird bei der ersten Inbetriebnahme und nach einem Reset ein Widerstandswert erkannt, wird automatisch der MOD 2 (Sicherheitseingang) aktiviert. Eine einzeln angeschlossene Schließkantensicherung 8,2 kOhm muss dann manuell aktiviert werden.

→ „3.14 Sicherheitseingang nach EN 12453“

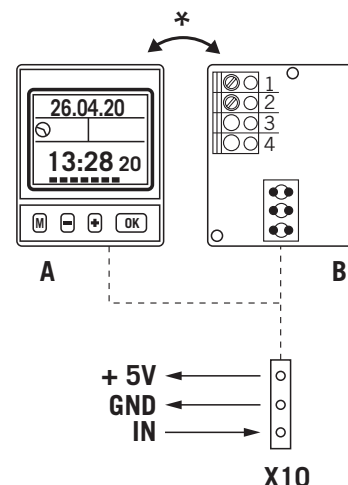
Eingang 3

Steckleiste für optionale Beschaltung mit steckbarer Wochenzeitschaltuhr, steckbarem Bremsüberwachungsmodul BWM1 oder als Anschluss für die Überwachung von externem Lastschütz und Antriebsbremse.

Bezugspotential 5V-DC

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“ (Parameter EINGANG 3)

3.13 / 3



* wahlweise

A

Wochenzeitschaltuhr

Die Wochenzeitschaltuhr bietet ein Wochenprogramm zum Öffnen und Offenhalten der Toranlage mit bis zu 8 Schaltzeiten pro Tag. Während der Offenhaltung gibt die Schaltuhr ein Dauersignal aus, das ein Schließen der Toranlage verhindert.

Nach Ablauf des eingestellten Zeitintervalls wird dieses Dauersignal abgeschaltet und die Toranlage lässt sich wieder schließen, z. B. manuell über eine ZU-Befehl.

Alternativ ist auch eine automatische Schließung möglich.

Hierzu muss in der Betriebsart Eingabe der Parameter OFFENZEIT = 1 gesetzt werden.

B

Bremsüberwachungsmodul BWM1

Das Bremsüberwachungsmodul wird benötigt für Antriebe mit geschalteter Bremse (Relais 4 / MOD 14-16). Das Modul überwacht die Bremsfunktion.

C

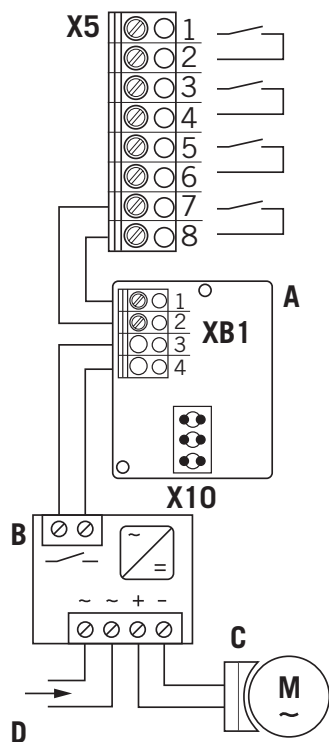
Überwachung externes Lastschütz und Antriebsbremse (optional)

→ „3.13 / 5“

Die genaue Beschreibung von Funktion und Anschluss ist in der separaten Dokumentation von Wochenzeitschaltuhr und Bremsüberwachungsmodul beschrieben.

Anschluss Bremsüberwachungsmodul

3.13 / 4



Legende :

- A Bremsüberwachungsmodul BWM 1
- B Bremsgleichrichter
- C Antriebsbremse
- D Spannungsversorgung Bremse (AC)

HINWEIS:

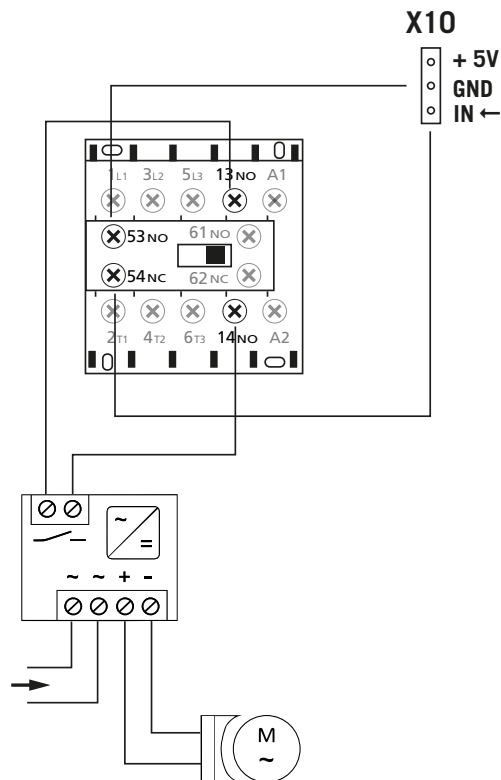
Wird an Relais 4 MOD 14-16 (Bremsansteuerung) eingestellt, wird an Eingang 3 automatisch der Modus für das Bremsüberwachungsmodul gesetzt. Bei Verwendung einer Schaltuhr muss diese Einstellung angepasst werden, um an Eingang 3 den MOD für die Schaltuhr setzen zu können. Optional kann Eingang 3 auch zur Überwachung eines externen Lastschützes und der Antriebsbremse genutzt werden. Der Parameter EINGANG3 ist dann auf MOD 22 zu setzen.

Anschluss Überwachung Lastschütz und Antriebsbremse (optional)

Wenn die Leistung des verwendeten Torantriebs/ Frequenzumrichters die maximale Belastbarkeit des internen Schützes übersteigt, muss ein externes Lastschütz verwendet werden.

In diesem Fall lässt sich mit dem Eingang 3 die Überwachung des externen Lastschützes und der Antriebsbremse realisieren und somit ein sicherer Betrieb gewährleisten.

3.13 / 5



Die Verdrahtung wird ab Werk vorgerichtet geliefert.

3.14 Sicherheitseingang nach EN 12453

Erhöhte Anforderungen an die Fehlersicherheit des Schlupftürschalters sind schon seit 2001 Bestandteil der EN 12453. Mit der EN 12453:2017 werden nun auch erhöhte Sicherheitsanforderungen (PLc, Kat.2) u.a. an Schlaffseilschalter und Schalter von Absturzsicherungen, inkl. der Übertragung und Verarbeitung des Signals, gestellt.

Der programmierbare EINGANG 2 ermöglicht mit der Einstellung MOD 2 die Auswertung dieser Komponenten, die alle mit einem internen Widerstandswert von 8,2 kOhm arbeiten. Im Fehlerfall einer der Komponenten, lässt sich die Anlage nicht mehr bedienen und im Monitor erscheint die Meldung ERROR SICHERHEIT.

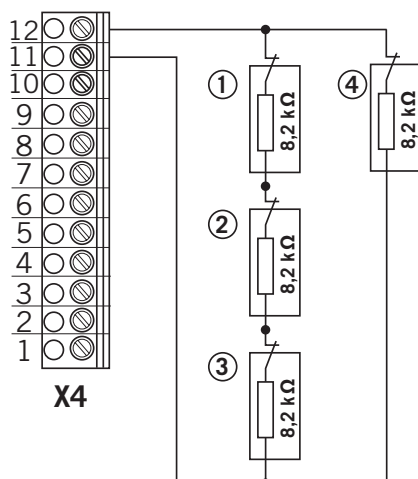
Es können 1 – 4 Komponenten auf 8,2 kOhm-Basis gemäß der folgenden Anschlussbilder verknüpft werden. Dabei ist es gleich, welcher der jeweiligen Schalter die Komponente 1 – 4 abbildet.

* wahlweise

- ✓ Die Toleranz der einzelnen Widerstandswerte darf maximal 1% betragen.

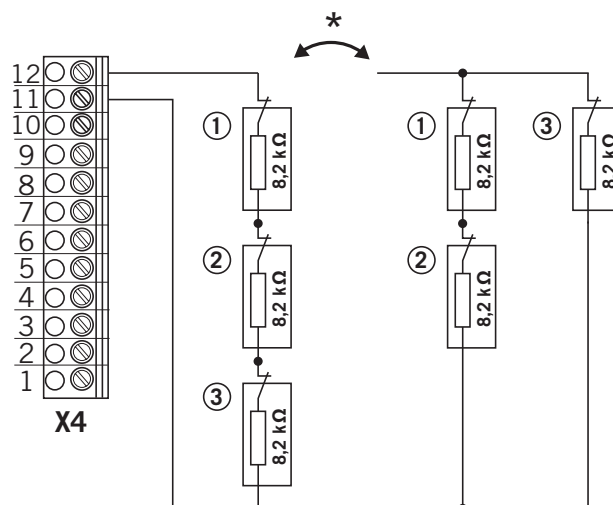
Anschluss 4 Komponenten

3.14 / 1



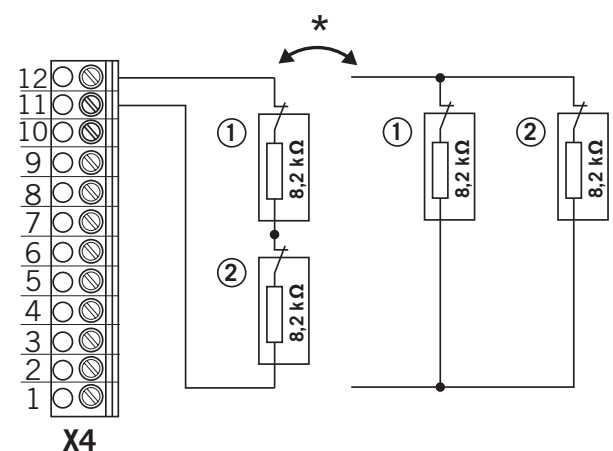
Anschluss 3 Komponenten

3.14 / 2



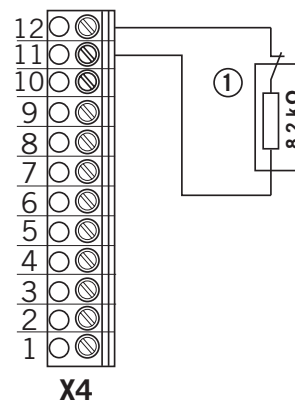
Anschluss 2 Komponenten

3.14 / 3



Anschluss 1 Komponente

3.14 / 4



HINWEIS:

Bei der ersten Inbetriebnahme und nach einem Reset wird der Eingang 2 einmalig auf A (selbstlernend) gesetzt. Wird ein Widerstandswert erkannt, so wird automatisch MOD 2 (Sicherheitseingang) gesetzt und der gemessene Wert als Referenz für die angeschlossenen sicherheitsbezogenen Bauteile gespeichert und überwacht. Eine Abweichung des gemessenen Wertes führt zur Fehlermeldung.

Wird im Anschluss ein Sicherheitselement hinzugefügt oder entfernt, muss die Widerstandsmessung erneut erfolgen. Hierzu muss der Parameter EINGANG 2 manuell zurück auf A (selbstlernend) gesetzt werden und die Versorgungsspannung einmal aus- und wieder eingeschaltet werden. Danach erfolgt eine erneute Messung.

Die verwendeten Komponenten müssen nach EN ISO 13849-1 entweder dem PLc/Kat.2 entsprechen oder als bewährtes Bauteil zugelassen sein, um die Anforderungen der EN 12453:2017 zu erfüllen.

Alternativ kann die Absturzsicherung auch mit einem NC-Kontakt ausgerüstet sein und in den Sicherheitskreis der Steuerung (X3/1-2) eingebunden werden. Dieser Schalter mit NC-Kontakt muss als bewährtes Bauteil nach EN ISO 13849-1 zugelassen sein. Um die Querschlossüberwachung zu gewährleisten, muss hier die Anschlussleitung in einem Schutzrohr verlegt werden.

3.15 Funkempfänger, steckbar

Es lassen sich 2 unterschiedliche, steckbare Funkempfänger direkt an die Steuerung anschließen.

CS-Funk 1-Kanal, Multibit, 15 Speicherplätze

- 868 MHz - Art.-Nr. 76616
- 433 MHz - Art.-Nr. 76614

Kompatible Handsender :

- RT 52, 28, 29, 31
- Digital 382, 384, 313, 321, 323, 306, 318

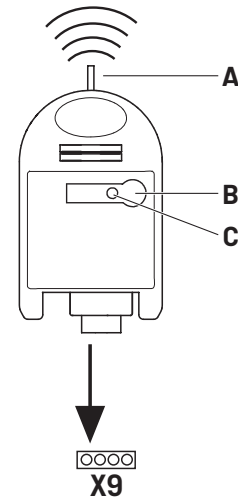
Digital 991 1-Kanal, AES 128 Bit, 200 Speicherplätze

- 868 MHz - Art.-Nr. 118726
- 433 MHz - Art.-Nr. 118727

Kompatible Handsender :

- Digital 564, 663, 572, 633, 506, 517, 518

3.15 / 1



- A Antenne
- B Programmier Taste
- C LED

Die genaue Beschreibung von Funktion und Anschluss ist in der separaten Dokumentation der Funkempfänger beschrieben.

3.16 CS-Funk

Anschließen

- Stecken Sie den Funkempfänger auf die Steckleiste X9.

Sendercodes einlernen

- Drücken Sie die Programmiertaste (B) für länger als 1,6 Sekunden. Der Programmiermodus wird aktiviert. Die LED (C) blinkt.
- Drücken Sie die Kanaltaste ihres Senders. Hat die Funksteuerung den Sendercode gespeichert, leuchtet die LED für ca. 4 Sekunden.

Es lassen sich insgesamt 15 Sendercodes (Handsender) anlernen. Sind alle Speicherplätze belegt, blinkt die LED sehr schnell. Darüber hinaus lassen sich weitere Handsender integrieren, indem von Handsender zu Handsender dupliziert wird.

Gezieltes Löschen eines Sendercodes

- Drücken Sie die Programmiertaste (B) für länger als 1,6 Sekunden. Der Programmiermodus wird aktiviert. Die LED (C) blinkt.
- Halten Sie die Programmiertaste weiterhin gedrückt. Der Löschmodus wird aktiviert. Die LED blinkt sehr schnell.
- Drücken Sie die gewünschte Kanaltaste Ihres Senders. Wenn die LED für ca. 4 Sekunden leuchtet, wurde der entsprechende Sendercode gelöscht.

Durch kurzes Drücken der Programmiertaste können Sie den Löschvorgang abbrechen.

RESET (Speicher komplett löschen)

- Drücken Sie die Programmiertaste (B) für länger als 1,6 Sekunden. Der Programmiermodus ist aktiviert. Die LED (C) blinkt.
- Halten Sie die Programmiertaste weiterhin gedrückt. Der Löschmodus wird aktiviert. Die LED blinkt sehr schnell.
- Drücken Sie die Programmiertaste erneut länger als 1,6 Sekunden. Wenn die LED für ca. 4 Sekunden leuchtet, wurden alle Speicherplätze gelöscht.

Durch kurzes Drücken der Programmiertaste können Sie den Löschvorgang abbrechen.

3.17 Digital 991

Anschließen

- Stecken Sie den Funkempfänger auf die Steckleiste X9.

Sendercodes einlernen

- Drücken Sie die Programmiertaste (B) für länger als 1,6 Sekunden. Der Programmiermodus wird aktiviert. Die LED (C) blinkt.
- Drücken Sie die Lerntaste und anschließend die Kanaltaste ihres Senders. Hat die Funksteuerung den Sendercode gespeichert, leuchtet die LED für ca. 2 Sekunden.

Es lassen sich insgesamt max. 200 Sendercodes (Handsender) anlernen. Sind alle Speicherplätze belegt, blinkt die LED sehr schnell.

Gezieltes Löschen eines Sendercodes.

- Drücken Sie die Programmiertaste (B) für länger als 1,6 Sekunden. Der Programmiermodus wird aktiviert. Die LED (C) blinkt.
- Halten Sie die Programmiertaste weiterhin gedrückt. Der Löschmodus wird aktiviert. Die LED blinkt sehr schnell.
- Drücken Sie die gewünschte Kanaltaste Ihres Senders. Wenn die LED für ca. 2 Sekunden leuchtet, wurde der entsprechende Sendercode gelöscht.

Durch kurzes Drücken der Programmiertaste können Sie den Löschvorgang abbrechen.

RESET (Speicher komplett löschen)

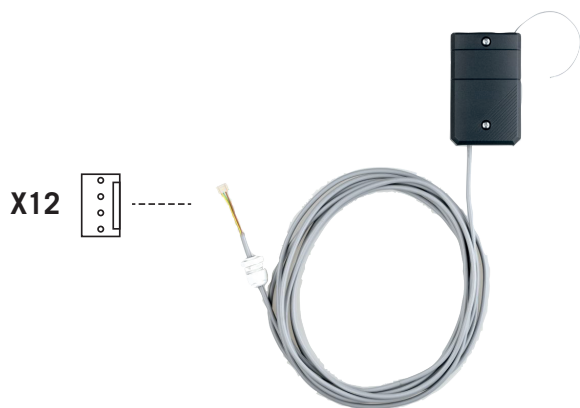
- Drücken Sie die Programmiertaste (B) für länger als 1,6 Sekunden. Der Programmiermodus wird aktiviert. Die LED (C) blinkt.
- Halten Sie die Programmiertaste weiterhin gedrückt. Der Löschmodus wird aktiviert. Die LED blinkt sehr schnell.
- Drücken Sie die Programmiertaste erneut für länger als 1,6 Sekunden. Wenn die LED für ca. 2 Sekunden leuchtet, wurden alle Speicherplätze gelöscht.

Durch kurzes Drücken der Programmiertaste können Sie den Löschvorgang abbrechen.

3.18 Anschluss Funkempfänger extern

Neben dem Standard-Anschluss eines externen Funkempfängers („3.8 / 5“ Funkempfänger extern) gibt es optional auch noch eine vorverkabelte, steckbare Variante.

3.18 / 1

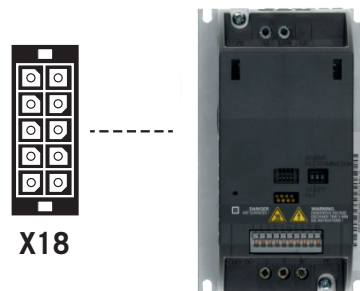


Die genaue Beschreibung von Funktion und Anschluss ist in der separaten Dokumentation der BUS-Module beschrieben.

3.19 Anschluss Frequenzumrichter

Über die Schnittstelle X18 lässt sich zum drehzahlunabhängigen Steuern des Torantriebs ein Siemens Frequenzumrichter anschließen.

3.19 / 1



! ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Montage!

Bei Verwendung eines Frequenzumrichters müssen Antrieb, Verkabelung und Umrichter-Modul zueinander passen.

- Bitte kontaktieren Sie den Marantec-Technik-Support.

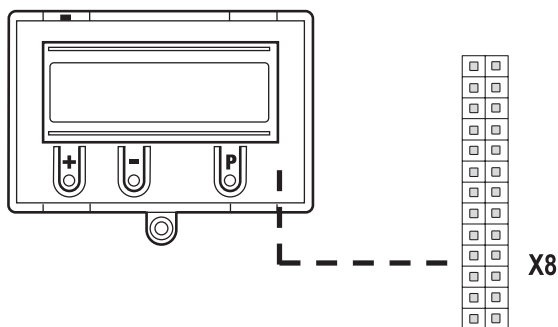
3.20 Anschluss LCD Monitor

Mit dem LCD Monitor erhält man den vollen Zugriff auf alle Menüeinstellungen und Parameter der Steuerung.

→ „6. Programmierung“

Stecksocket X8

3.20 / 1



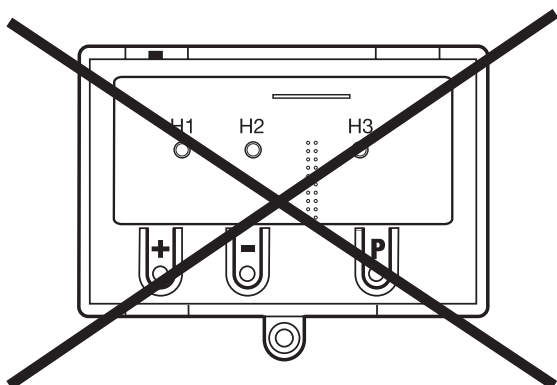
⚠ ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Montage!
Der LCD-Monitor muss im spannungsfreien Zustand gesteckt werden. Es darf nur ein LCD-Monitor der Firma Marantec (Art.-Nr. 91447) verwendet werden.

⚠ ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Montage!
Das Marantec LED-Modul (Art.-Nr. 103239) ist nicht mit der CS 320 FU kombinierbar. Einsatz und Inbetriebnahme kann zur Zerstörung der CS 320 FU Platine führen.

3.20 / 2



3.21 Anschluss MS BUS Komponenten

Auf der Platine befinden sich zwei BUS-Schnittstellen zum Anschluss verschiedener Komponenten.

Der MS-BUS LCD-Monitor (#121246) wird mit einer 3 m langen Verbindungsleitung geliefert.

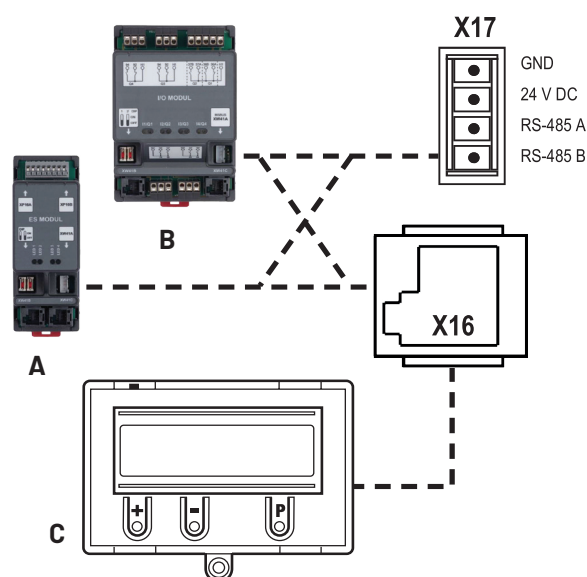
Der MS-Bus LCD-Monitor erlaubt (wie der Standard LCD-Monitor) den vollen Zugriff auf alle Parametereinstellungen.

Mit den MS BUS Funktionsmodulen lassen sich Funktionen erweitern oder zusätzliche Funktionen realisieren.

- Modul ES: Auswertung Einzugssicherungssysteme
- Modul I/O: Eingabe/Ausgabe-Erweiterung
- Modul GV: Gegenverkehrsregelung

Steckleiste X16 / X17

3.21 / 1



- | | | |
|---|----------------------|---------------------------|
| A | ES-Modul | Anschluss an X16 oder X17 |
| B | I/O-Modul / GV-Modul | Anschluss an X16 oder X17 |
| C | LCD-Monitor | Anschluss nur an X16 |

Die genaue Beschreibung von Funktion und Anschluss ist in der separaten Dokumentation der BUS-Module beschrieben.

HINWEIS:

Die Steckleisten X16 und X17 lassen sich jeweils nur einmal belegen. Durch spezielle Brückenkabel lassen sich aber mehrere BUS Module anschließen.

Die Stromaufnahme muss dabei berücksichtigt werden.

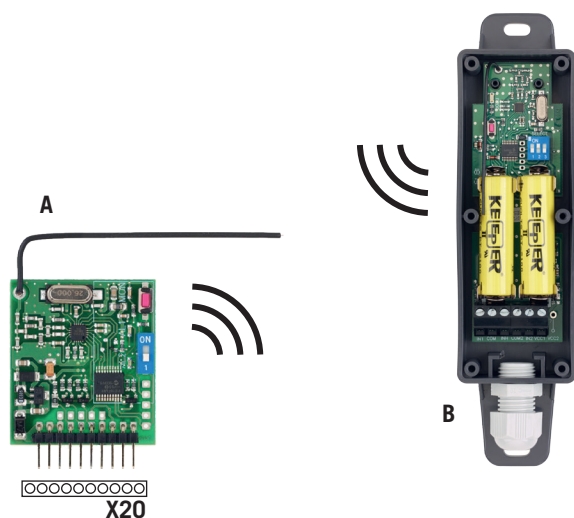
3.22 Übertragungssystem Funk

Das Übertragungssystem Funk ist ein bidirektional arbeitendes Funksystem. Das Übertragungssystem dient der kabellosen Signalübertragung von Sicherheitseinrichtungen an Toranlagen. Die Funkverbindung besteht zwischen einer internen, steckbaren Komponente, die an X20 aufgesteckt wird und einer externen Einheit, die am Torflügel montiert wird.

Es können Signale von unterschiedlichen Schließkantensystemen und/oder eines Sicherheitskreises übertragen werden.

Die Übertragung mittels Spiralkabel entfällt somit.

3.22 / 1



- A Steckbare Komponente. Wird an Steckleiste X20 der CS 320 aufgesteckt.
- B Externe Einheit. Wird am Torflügel montiert. Hier werden Sicherheitsleiste und Sicherheitskreis angeschlossen.

Die genaue Beschreibung von Funktion und Anschluss ist in der separaten Dokumentation des Übertragungssystems beschrieben.

4. Initialisierung

Bei der ersten Inbetriebnahme und nach einem RESET werden folgende Komponenten automatisch erkannt und angelernt:

- Endlagensystem
- Schließkantensicherung
- Lichtschrankensystem
- Eingang 2 (Sicherheitseingang)

Während dieses Vorgangs (ca. 60 Sekunden) blinkt die grüne LED und der Monitor zeigt in der oberen Zeile „PLEASE WAIT ...“.

Eine Bedienung der Anlage ist währenddessen nicht möglich.

Das Endlagensystem muss vor der ersten Inbetriebnahme installiert sein.

Komponenten können nachträglich geändert oder hinzugefügt werden über den LCD-Monitor oder eine erneute Initialisierung. Ist eine Komponente noch nicht angeschlossen, wird dies im Monitor durch Anzeige „A“ dargestellt.

Bei jeder weiteren Initialisierung wird nach dieser Komponente gesucht. Wird diese erkannt, wird der dementsprechende Einstellmodus automatisch gesetzt.

Ausnahme:

Eingang 2 bleibt inaktiv (OFF), wenn nicht ein Widerstandswert bei der ersten Initialisierung erkannt wird.

Sollte bei der ersten Inbetriebnahme am Eingang 2 ein Widerstand erkannt werden, so wird dieser als Sicherheitselement gewertet und als Sicherheitseingang in Betrieb genommen.

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“ / Parameter EINGANG 2

HINWEIS:

Die Initialisierung dient nicht nur dem Anlernen verschiedener Systemkomponenten, sondern bietet die Möglichkeit direkt die Menüsprache zu wechseln.

Die voreingestellte Menüsprache (DEUTSCH) erscheint für 60 Sekunden als blinkende Textanzeige im Monitor. Mit den Tasten [+] und [-] lässt sich die gewünschte Sprache auswählen und mit der Taste [P] abspeichern. Danach werden alle Textanzeigen / -meldungen in der ausgewählten Sprache angezeigt.

5. Einstellen der Endpositionen

5.1 Überprüfung der Abtriebsdrehrichtung / Fahrtrichtung

Wechsel in die Betriebsart Justierung

- Drücken der Taste (P) bis JUSTIERUNG erscheint.

Überprüfung der Fahrtrichtung

- Drücken der Taste (+). Das Tor muss öffnen.
- Drücken der Taste (-). Das Tor muss schließen.
Ist das korrekt, mit der Einstellung der Endpositionen fortfahren. Anderenfalls die Fahrtrichtung ändern.

Ändern der Fahrtrichtung

- Gleichzeitiges Drücken der Tasten (+) und (-) für länger als 5 Sekunden. Das Display zeigt „DREHFELD LINKS“. Eventuell gespeicherte Endpositionen werden gelöscht. Mit der Einstellung der Endpositionen fortfahren.

5.2 Einstellung der mechanischen Endschalter

Wechsel in die Betriebsart Justierung

- Drücken der Taste (P) bis JUSTIERUNG erscheint.

Einstellen der Endpositionen AUF und ZU

 Das Einstellen der Endpositionen ist in der separaten Dokumentation der mechanischen Endschalter beschrieben.

- Den Justiermodus durch Drücken der Taste (P) verlassen.

Zu beachten

Der Justiermodus wird nicht automatisch verlassen. Um in den Normalbetrieb zu gelangen, muss der Justiermodus durch Drücken der Taste (P) verlassen werden.

5.3 Einstellung des elektronischen Endlagensystems über die Einstelltaster auf der Platine

Wechsel in die Betriebsart Justierung

- Drücken der Taste (P) für ca. 5 Sekunden.
Die rote LED blinkt langsam.

Einstellen der Endlage AUF

- Tor durch Drücken der Tasten (+/-) in die gewünschte Endlage AUF fahren.
- Endlage abspeichern durch Drücken der Taste (P) und zusätzliches Drücken der Taste (+).
Die rote LED blinkt schnell für ca. 1 Sekunde.

Einstellen der Endlage ZU

- Tor durch Drücken der Tasten (+/-) in die gewünschte Endlage ZU fahren.
- Endlage abspeichern durch Drücken der Taste (P) und zusätzliches Drücken der Taste (-).
Die rote LED blinkt schnell für ca. 1 Sekunde.

Der Justiermodus wird automatisch verlassen.
Die rote LED erlischt.

Zu beachten

- Der Justiermodus wird automatisch nach ca. 7 Minuten verlassen, wenn keine Taste gedrückt wird.
- Beim erstmaligen Justieren müssen beide Endlagen eingelernt werden, ansonsten ist kein Normalbetrieb möglich.
- Wenn eine Endlage korrigiert wird, so kann nach Einlernen der speziellen Endlage die Betriebsart JUSTIERUNG durch Drücken der Taste (P) verlassen werden.
- Nach Programmieren der Endschalter wird die Laufzeit des Systems automatisch gelernt. Die Funktionen der Steuerung sind wie im Automatikbetrieb.

5.4 Einstellung des elektronischen Endpositionssystems über den LCD-Monitor

ACHTUNG!

Beschädigung oder Zerstörung durch unsachgemäße Montage!

Der Monitor muss im spannungsfreien Zustand gesteckt werden. Es darf nur der LCD-Monitor Standard (#91447) der Firma Marantec verwendet werden.

Wechsel in die Betriebsart Justierung

- Drücken der Taste (P) bis JUSTIERUNG erscheint.

Einstellen der Endlage AUF

- Tor durch Drücken der Tasten (+/-) in die gewünschte Endlage AUF fahren.
- Endlagen abspeichern durch Drücken der Taste (P) und zusätzliches Drücken der Taste (+). „SPEICHER OBEN“ erscheint im Display.

Einstellen der Endlage ZU

- Tor durch Drücken der Tasten (+/-) in die gewünschte Endlage ZU fahren.
- Endlage abspeichern durch Drücken der Taste (P) und zusätzliches Drücken der Taste (-). „SPEICHER UNTEN“ erscheint im Display.

Der Justiermodus wird automatisch verlassen.

Zu beachten

- Der Justiermodus wird automatisch nach ca. 7 Minuten verlassen, wenn keine Taste gedrückt wird.
- Beim erstmaligen Justieren müssen beide Endlagen eingelernt werden, ansonsten ist kein Normalbetrieb möglich.
- Wenn eine Endlage korrigiert wird, so kann nach Einlernen der speziellen Endlagen die Betriebsart JUSTIERUNG durch Drücken der Taste (P) verlassen werden.
- Nach Programmieren der Endschalter wird die Laufzeit des Systems automatisch gelernt. Das Display zeigt LERNFAHRT an. Die Funktionen der Steuerung sind wie im Automatikbetrieb.

5.5 Einstellung der Zwischenpositionen des elektronischen Endpositionssystems über den LCD-Monitor

In der Betriebsart Automatik, das Tor in die gewünschte Position fahren

- Tor durch Drücken der Taste (+/-) in die gewünschte Zwischenposition fahren (ZW POS AUF oder ZW POS ZU).

Wechsel in die Betriebsart Eingabe

- Drücken der Taste (P) bis EINGABE erscheint.
- Gleichzeitiges Drücken der Tasten (+) und (-) für länger als 2 Sekunden. Der erste Parameter erscheint in der zweiten Zeile des Displays.

Speichern der Zwischenpositionen AUF (ZW POS AUF) oder ZU (ZW POS ZU)

- Drücken der Tasten (+/-) bis der Parameter ZW POS AUF oder ZW POS ZU erscheint. Der Wert steht auf A.
- Drücken der Taste (P) um die aktuelle Torposition als Zwischenposition zu übernehmen.
- Speichern der Zwischenposition durch erneutes Drücken der Taste (P).

Betriebsart Eingabe verlassen

- Gleichzeitiges Drücken der Tasten (+) und (-) für länger als 1 Sekunde. Die Eingabe wird verlassen.

Wechsel in die Betriebsart Automatik

- Drücken der Taste (P) bis AUTOMATIK erscheint.

Zu beachten

Wenn eine Zwischenposition korrigiert werden soll, so kann der gelernte Wert in dem Menu EINGABE verändert oder erneut auf A gesetzt werden, so dass ein neues Einlernen gestartet werden kann.

6. Programmierung

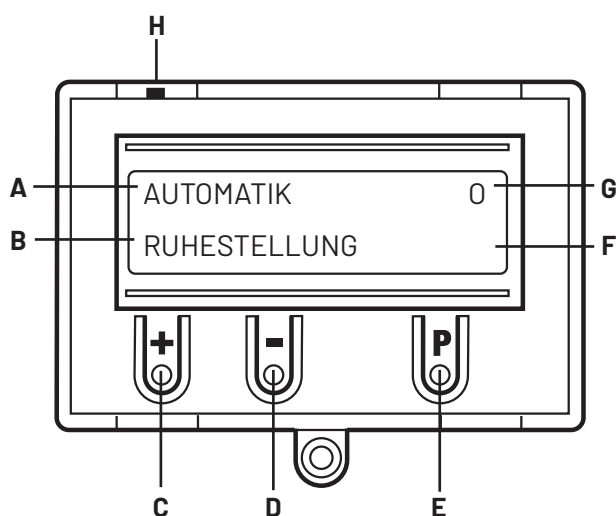
6.1 Übersicht LCD-Monitor

ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Montage!

Der Monitor muss im spannungsfreien Zustand gesteckt werden. Es darf nur der LCD-Monitor Standard (#91447) der Firma Marantec verwendet werden.

6.1 / 1



Erklärung:

- A: Betriebsart / Diagnose Info
- B: Parameter / Diagnose Info
- C: Taste (+)
- D: Taste (-)
- E: Taste (P)
- F: Wert / Status
- G: Wert / Status
- H: Jumper

Wenn der Jumper H gezogen wird, sind die Tasten (+), (-) und (P) ohne Funktion. Die Displayanzeige funktioniert weiterhin.

Nach dem Einschalten der Steuerung befindet sich diese in der Initialisierungsphase. Im Display wird „PLEASE WAIT ...“ angezeigt. Die Steuerung ist nicht betriebsbereit. Die Initialisierungsphase dauert nach erstmaligen Einschalten ca. 60 Sekunden.

6.2 Betriebsarten des LCD-Monitors

Die Steuerung verfügt mit dem LCD-Monitor über vier Betriebsarten:

1. AUTOMATIK
2. JUSTIERUNG
3. EINGABE
4. DIAGNOSE

Die Betriebsarten JUSTIERUNG, EINGABE und DIAGNOSE werden automatisch 7 Minuten nach dem letzten Tastendruck verlassen. Die Steuerung wechselt in die Betriebsart AUTOMATIK.

Betriebsart 1: AUTOMATIK

In der Betriebsart AUTOMATIK wird die Toranlage betrieben.

Display:

- Anzeige der durchgeführten Funktion
- Anzeige der möglichen Fehler

Wird im Eingabemenü der Parameter „Selbsthaltung“ auf MOD 2-7 oder MOD 9 gestellt, wechselt die Display-Anzeige von AUTOMATIK auf HANDBETRIEB.

Betriebsart 2: JUSTIERUNG

In der Betriebsart JUSTIERUNG werden die Endpositionen AUF und ZU eingestellt.

ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Bedienung der Steuerung!

In der Betriebsart JUSTIERUNG erfolgt beim elektronischen Endpositionssystem (AWG) keine Abschaltung bei Erreichen der Endposition. Durch Überfahren der Endposition kann das Tor beschädigt werden.

Eine Feineinstellung kann in der Betriebsart EINGABE erfolgen.

Display:

- Anzeige des Endpositionswertes

Betriebsart 3: EINGABE

In der Betriebsart EINGABE können die Werte verschiedener Parameter verändert werden.

Display:

- Anzeige des ausgewählten Parameters
- Anzeige des eingestellten Wertes / Status

Betriebsart 4: DIAGNOSE

In der Betriebsart DIAGNOSE können torspezifische Kontrollen abgefragt werden.

Display:

- Anzeige der Kontrolle
- Anzeige des Kontrollstatus

6.3 Experten-Menü

Unter der Werkseinstellung (Standard) erscheinen in der Betriebsart EINGABE nur einige wenige Parameter, die sich vom Anwender einstellen lassen. Diese Einstellparameter spiegeln die am häufigsten verwendeten Anforderungen an eine Industrieanlage wieder und sind ausreichend zur Inbetriebnahme in einer Standardsituation. Die letzte Position in dieser Liste bildet der Parameter „EXPERT MENU“. Dieser ist grundsätzlich auf OFF gesetzt.

OFF : Begrenzte Anzahl von Parametereinstellungen:

- Menüsprache
- ZW POS AUF
- OFFENZEIT
- VORWARZEIT
- SCHNELL ZU
- REVERS. OFF
- EINGANG 1
- SELBSTHALT
- BREMS-P AUF
- BREMS-P ZU
- SPEED AUF
- SPEED ZU
- SOFTL. AUF
- SOFTL. ZU
- R. BESL. AUF
- R. BESL. ZU
- R. VERZ. AUF
- R. VERZ. ZU
- MOTOR V
- MOTOR I
- MOTOR P
- MOTOR PHI
- MOTOR HZ
- MOTOR U/MIN
- EXPERT MENU

Durch das Setzen des Parameters EXPERT MENU auf ON wird der Experten-Modus aktiviert. Jetzt lassen sich alle Parameter des Eingabemenüs aufrufen und einstellen.

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“

Zu beachten

- Der Experten-Modus wird automatisch nach ca. 7 Minuten verlassen, wenn keine Taste gedrückt wird. Dann steht erneut nur die begrenzte Auswahl an Parametern zur Verfügung bis der Parameter EXPERT MENU wieder auf ON gesetzt wird.
- Gleiches gilt für das Abschalten der Spannung. Auch hierdurch wird der Parameter EXPERT MENU wieder auf OFF gesetzt.

6.4 RESET

Über die RESET-Funktion lassen sich die Steuerungsparameter auf die vorgewählte Werkseinstellung zurücksetzen.

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“

Parameter WERKSEINSTELLUNG

Auswahl des Parametersatzes auf den bei einem RESET zurückgesetzt werden soll.

Es lassen sich unterschiedliche Arten eines Resets durchführen, bei denen mehr oder weniger Einstellungen zurückgesetzt werden.

→ „9.2 Betriebsart Eingabe“

Parameter RESET

Teil-Reset 1 :

Alle Parametereinstellungen werden zurückgesetzt, außer den Einstellungen für den Frequenzumrichter (nur bei CS 320 FU).

Teil-Reset 2 :

Alle Parametereinstellungen werden zurückgesetzt, außer den Einstellungen zu den Endpositionen und dem erkannten Endpositionssystem.

Komplett-Reset :

Alles wird auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

→ „6.5 RESET der Steuerung mit LCD-Monitor“

→ „6.6 RESET der Steuerung ohne LCD-Monitor“

Parameter RES. UMRICHT.

Zurücksetzen aller Parameter des Frequenzumrichters auf Werkseinstellung. Alle anderen Einstellungen bleiben erhalten.

→ „6.7 RESET der Einstellungen des Frequenzumrichters“

6.5 RESET der Steuerung mit LCD-Monitor

Wechseln Sie in die Betriebsart EINGABE

- Drücken Sie die Taste (P) bis EINGABE erscheint.
- Drücken Sie die Tasten (+) und (-) für länger als 2 Sekunden, um die Eingabe zu aktivieren.

Reset der Steuerung

- Drücken Sie die Tasten (+/-) bis der Parameter RESET erscheint.
Der Wert steht auf „OFF“.
- Drücken Sie die Taste (+) bis MOD 3 erscheint.
- Drücken Sie die Taste (P) um den RESET zu starten.

Die Initialisierungsphase wird durchlaufen und alle angeschlossenen Sicherheits-Komponenten, sowie das Endpositionssystem werden automatisch angelernt.

Wechsel in die Betriebsart Justierung

→ „5.4 Einstellung des elektronischen Endpositionssystems über den LCD-Monitor“

Wechsel in die Betriebsart Automatik

- Drücken Sie die Taste (P) bis AUTOMATIK erscheint.

6.6 RESET der Steuerung ohne LCD-Monitor

- Unterbrechen Sie die Versorgungsspannung.
- Drücken Sie die Platinentasten (P) und (-) gleichzeitig und halten Sie diese gedrückt.
- Schalten Sie die Versorgungsspannung wieder ein.
- Drücken Sie die Platinentasten (P) und (-) gleichzeitig und halten Sie diese gedrückt, bis die rote LED (H6) schnell blinkt.
- Lassen Sie die Platinentasten (P) und (-) los.

Danach wird die Initialisierungsphase durchlaufen (ca. 60 Sekunden).

Während der Initialisierung ist weder die Programmierung noch die Bedienung der Anlage möglich.

Nach erfolgter Initialisierung sind die Endpositionen gelöscht und alle Parameter auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

6.7 RESET der Einstellungen des Frequenzumrichters

Wechsel in die Betriebsart Eingabe

- Drücken Sie die Taste (P) bis EINGABE erscheint.
- Drücken Sie die Tasten (+) und (-) für länger als 2 Sekunden, um die Eingabe zu aktivieren.

Reset durchführen

- Drücken der Tasten (+/-) bis der Parameter RES.UMRICHT. erscheint.
Der Wert steht auf „OFF“.
- Drücken Sie die Taste (+) bis „ON“ erscheint.
- Drücken Sie die Taste (P) um den RESET zu starten.

Die Initialisierungsphase wird durchlaufen und alle Einstellungen am Frequenzumrichter werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Die Einstellungen müssen nun erneut durchgeführt werden.

Wechsel in die Betriebsart Automatik

- Drücken Sie die Taste (P) bis AUTOMATIK erscheint.

7. Frequenzumrichter

7.1 Allgemeines

Über die Frequenzumrichtersteuerung lassen sich die Torlaufgeschwindigkeiten in AUF- und ZU-Richtung getrennt einstellen. Die Geschwindigkeit ergibt sich aus der Höhe der eingestellten Frequenz. Durch dieses drehzahlunabhängige Steuern der Toranlage ergibt sich eine mechanisch schonende Torbewegung, die unter anderem

- schnellere Zugriffszeiten,
- eine Reduktion des Zugluftaufkommens, sowie
- eine Minimierung der Heizkosten

zur Folge hat.

Die Beschleunigungs- und Verzögerungszeiten (Rampen) sorgen hierbei für einen sanften Anlauf und einen sanften Auslauf in die Endpositionen.

7.2 Einstellbare Werte

Im Folgenden sind Parametereinstellungen aufgeführt, die direkt mit der Geschwindigkeitsregelung über den Frequenzumrichterbaustein zusammen hängen.

Zum besseren Verständnis sind nachfolgend diverse Ablaufdiagrammen zu den einzelnen Einstellungen abgebildet.

→ „7.3 Fahrdiagramme“

BREMS-P AUF (Bremspunkt AUF)

Leitet die Verzögerung R. VERZ. AUF ein. Danach Weiterfahrt mit minimaler Fahrtgeschwindigkeit $f_{\text{SOFTL. AUF}}$.

Dieser Parameter erscheint erst im Menü nach erfolgter Programmierung der Endpositionen und erscheint dann als negativer Wert in Bezug auf den oberen Endabschaltpunkt. Die Einstellung über das Menü lässt sich nur in Verbindung mit einem Absolutwertgeber durchführen.

Bei Verwendung von mechanischen Endschaltern dient der Vorendschalter AUF als Positionsmarke zur Geschwindigkeitsreduzierung.

Gilt nur für Torlaufrichtung AUF

BREMS-P ZU (Bremspunkt ZU)

Leitet die Verzögerung R. VERZ. ZU ein. Danach Weiterfahrt mit minimaler Fahrtgeschwindigkeit $f_{\text{SOFTL. ZU}}$.

Dieser Parameter erscheint erst im Menü nach erfolgter Programmierung der Endpositionen und erscheint dann als positiver Wert in Bezug auf den unteren Endabschaltpunkt. Die Einstellung über das Menü lässt sich nur in Verbindung mit einem Absolutwertgeber durchführen.

Bei Verwendung von mechanischen Endschaltern dient der Vorendschalter ZU als Positionsmarke zur Geschwindigkeitsreduzierung.

Gilt nur für Torlaufrichtung ZU

BREMS-P ZU 2 (Bremspunkt ZU 2)

Ermöglicht die Zufahrt des Tores mit 3 unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Der Bremspunkt ZU2 leitet die Verzögerung R. VERZ. MX ein. Danach erfolgt die Weiterfahrt mit Normalgeschwindigkeit $f_{\text{SPEED ZU}}$.

Dieser Parameter erscheint erst im Menü nach erfolgter Programmierung der Endpositionen und erscheint dann als positiver Wert in Bezug auf den unteren Endabschaltpunkt. Die Einstellung über das Menü lässt sich nur in Verbindung mit einem Absolutwertgeber durchführen. Bei Verwendung von mechanischen Endschaltern lässt sich diese Funktion nicht nutzen.

Gilt nur für Torlaufrichtung ZU

SPEED AUF (Normalgeschwindigkeit AUF)

Die Normalgeschwindigkeit für die Torbewegung AUF lässt sich hier einstellen. Fahrtgeschwindigkeit $f_{\text{SPEED AUF}}$.

Gilt nur für Torlaufrichtung AUF

SPEED ZU (Normalgeschwindigkeit ZU)

Die Normalgeschwindigkeit für die Torbewegung ZU lässt sich hier einstellen. Fahrtgeschwindigkeit $f_{\text{SPEED ZU}}$.

Gilt nur für Torlaufrichtung ZU

MX SPEED ZU (Maximalgeschwindigkeit ZU)

Die Maximalgeschwindigkeit für die Torbewegung ZU lässt sich hier einstellen. Fahrtgeschwindigkeit $f_{\text{MX SPEED ZU}}$.

Dieser Parameter erscheint erst im Menü nach erfolgter Programmierung des Bremspunktes 2 und stellt eine Option dar. Hierdurch lassen sich in ZU-Richtung zwei unterschiedliche schnelle und eine langsame Geschwindigkeit einstellen.

Gilt nur für Torlaufrichtung ZU

SOFTL. AUF (Minimalgeschwindigkeit AUF)

Die Minimalgeschwindigkeit für die Torbewegung AUF lässt sich hier einstellen. Fahrtgeschwindigkeit $f_{\text{SOFTL. AUF}}$.

Gilt nur für Torlaufrichtung AUF

SOFTL. ZU (Minimalgeschwindigkeit ZU)

Die Minimalgeschwindigkeit für die Torbewegung ZU lässt sich hier einstellen. Fahrtgeschwindigkeit $f_{\text{SOFTL. ZU}}$.

Gilt nur für Torlaufrichtung ZU

R. BESL. AUF (Rampe Beschleunigung AUF)

Beschleunigungszeit, die vergeht, zwischen Startbefehl und dem Erreichen der Normalgeschwindigkeit $f_{\text{SPEED AUF}}$.

Gilt für Torlaufrichtung AUF

R. BESL. ZU (Rampe Beschleunigung ZU)

Beschleunigungszeit, die vergeht, zwischen Startbefehl und dem Erreichen der Normalgeschwindigkeit $f_{\text{SPEED ZU}}$.

Gilt für Torlaufrichtung ZU.

R. VERZ. AUF (Rampe Verzögerung AUF)

Verzögerungszeit, die vergeht, zwischen Bremspunkt AUF und dem Erreichen der Minimalgeschwindigkeit $f_{\text{SOFTL. AUF}}$.

Gilt für Torlaufrichtung AUF.

R. VERZ. ZU (Rampe Verzögerung ZU)

Verzögerungszeit, die vergeht, zwischen Bremspunkt ZU und dem Erreichen der Minimalgeschwindigkeit $f_{\text{SOFTL. ZU}}$.

Gilt für Torlaufrichtung ZU.

R. BESL. MX (Rampe Beschleunigung MAX ZU)

Einstellung der Zeit, die vergeht, zwischen Startbefehl und Erreichen der Maximalgeschwindigkeit $f_{\text{MX SPEED ZU}}$.
Dieser Parameter erscheint erst im Menü nach erfolgter Programmierung des Bremspunktes 2 und stellt eine Option dar. Hierdurch lässt sich in ZU-Richtung die Beschleunigung auf eine zweite (optionale) schnelle Geschwindigkeit einstellen.
Gilt nur für Torlaufrichtung ZU

R. VERZ. MX (Rampe Verzögerung MAX ZU)

Einstellung der Zeit, die vergeht, zwischen Bremspunkt ZU 2 und Erreichen der Normalgeschwindigkeit $f_{\text{SPEED ZU}}$.
Dieser Parameter erscheint erst im Menü nach erfolgter Programmierung des Bremspunktes 2 und stellt eine Option dar. Hierdurch lässt sich in ZU-Richtung die Verzögerung von der zweiten (optionalen) schnellen Geschwindigkeit auf die Normalgeschwindigkeit $f_{\text{SPEED ZU}}$ einstellen.
Gilt nur für Torlaufrichtung ZU

Richtungsumkehr bei Betätigung des AUF- oder ZU-Tasters

Bei der direkten Richtungsumkehr über die Tasten AUF oder ZU werden, je nach aktueller Geschwindigkeit und Torlaufrichtung die Rampe R. VERZ. AUF / ZU / MX und die Rampe R. BESL. AUF / ZU / MX durchlaufen.

Die Gesamtzeit der Richtungsumkehr setzt sich zusammen aus Rampe R. VERZ. AUF / ZU / MX (Menü EINGABE) und Rampe R. BESL. AUF / ZU / MX.

Richtungsumkehr bei Betätigung der Schließkantensicherung

Die Parameter Rampe R. VERZ. SKS / R. BESL. SKS beschreiben die Vorgänge nach Betätigung der Schließkantensicherung und der damit verbundenen direkten Richtungsumkehr.

Die Gesamtzeit der Richtungsumkehr setzt sich zusammen aus Rampe R. VERZ. SKS, Umkehrzeit (Menü EINGABE) und Rampe BESL. SKS.

Rampe R. VERZ. SKS (Rampe Verzögerung SKS)

Einstellung der Zeit, die vergeht, zwischen Betätigung der Schließkantensicherung und dem Stopp der Toranlage.
Danach läuft die eingestellte Umkehrzeit ab.
Gilt für beide Torlaufrichtungen

RAMPE R. BESL. SKS (Rampe Beschleunigung SKS)

Einstellung der Zeit, die vergeht nach Ablauf der Umkehrzeit bis zum Erreichen der Normalgeschwindigkeit $f_{\text{SPEED AUF/ZU}}$.
Gilt für beide Torlaufrichtungen

Richtungsumkehr bei Betätigung der Lichtschranke (Durchfahrt)

Die Parameter Rampe R. VERZ. LS / R. BESL. LS beschreiben die Vorgänge nach Betätigung des Lichtschrankensystems und der damit verbundenen direkten Richtungsumkehr.

Die Gesamtzeit der Richtungsumkehr setzt sich zusammen aus Rampe R. VERZ. LS, Umkehrzeit (Menü EINGABE) und Rampe BESL. LS.

RAMPE R. VERZ. LS (Rampe Verzögerung LS)

Einstellung der Zeit, die vergeht, zwischen Betätigung der Lichtschranke und dem Stopp der Toranlage.
Danach läuft die eingestellte Umkehrzeit ab.
Gilt für beide Torlaufrichtungen

RAMPE R. BESL. LS (Rampe Beschleunigung LS)

Einstellung der Zeit, die vergeht nach Ablauf der Umkehrzeit bis zum Erreichen der Normalgeschwindigkeit $f_{\text{SPEED AUF/ZU}}$.
Gilt für beide Torlaufrichtungen

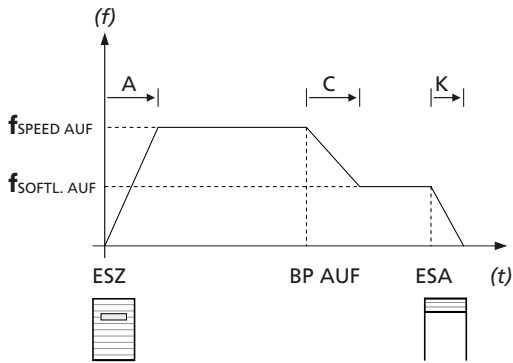
Stopp der Toranlage bei Betätigung des Halt-Tasters oder der Impulsfolge**RAMPE R. VERZ. STOPP (Rampe Verzögerung STOPP)**

Einstellung der Zeit, die vergeht, zwischen Betätigung des Halt-Tasters, bzw. der Impulsfolge und dem Stopp der Toranlage.
Gilt für beide Torlaufrichtungen

7.3 Fahrdiagramme

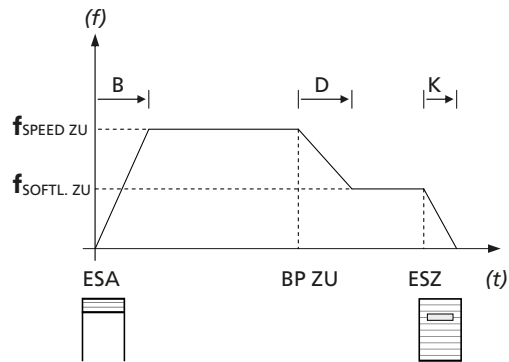
Auffahrt des Tores mit zwei Geschwindigkeiten

7.3 / 1



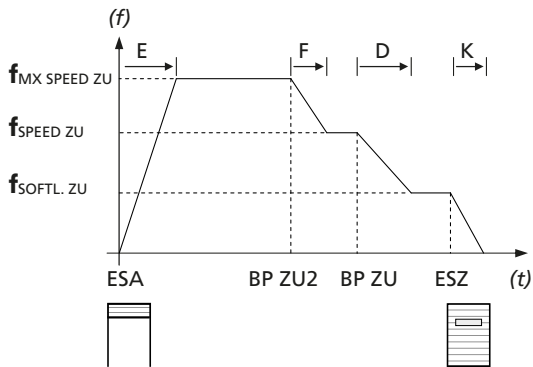
Zufahrt des Tores mit 2 Geschwindigkeiten

7.3 / 2



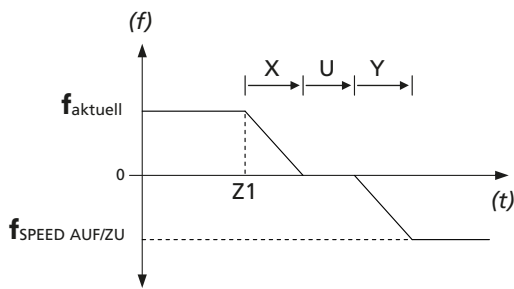
Zufahrt des Tores mit 3 Geschwindigkeiten

7.3 / 3



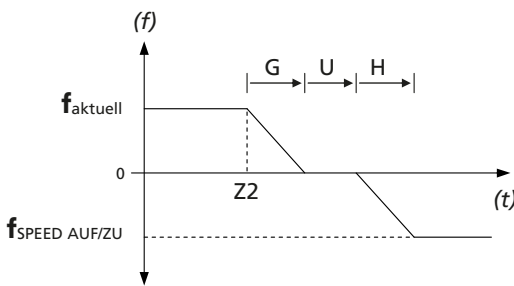
Richtungsumkehr über Taster AUF / ZU

7.3 / 4



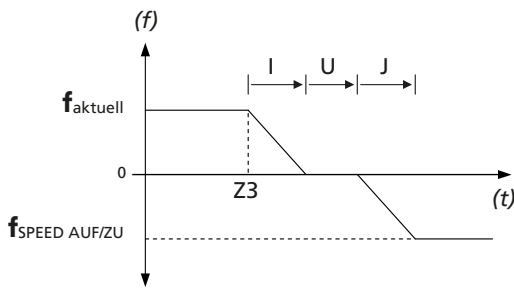
Richtungsumkehr über Schließkantensicherung

7.3 / 5



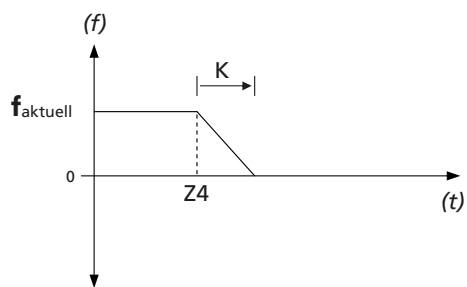
Richtungsumkehr über Lichtschranke

7.3 / 6



Betriebshalt über Halt-Taster oder Impulsfolge

7.3 / 7



Legende

(f) Frequenz
(t) Zeit

ESA Endabschaltpunkt AUF
ESZ Endabschaltpunkt ZU
BP AUF Bremspunkt AUF
BP ZU Bremspunkt ZU
BP ZU 2 Bremspunkt ZU 2

$f_{\text{SPEED AUF}}$ Frequenz SPEED AUF
 $f_{\text{SOFTL. AUF}}$ Frequenz SOFTL. AUF
 $f_{\text{SPEED ZU}}$ Frequenz SPEED ZU
 $f_{\text{MX SPEED ZU}}$ Frequenz MX SPEED ZU
 $f_{\text{SOFTL. ZU}}$ Frequenz SOFTL. ZU
 f_{aktuell} Aktuelle Fahrfrequenz
 $f_{\text{SPEED AUF/ZU}}$ Frequenz SPEED AUF oder SPEED ZU

A Rampe R. BESL. AUF
B Rampe R. BESL. ZU
C Rampe R. VERZ. AUF
D Rampe R. VERZ. ZU
E Rampe R. BESL. MX
F Rampe R. VERZ. MX
G Rampe R. VERZ. SKS
H Rampe R. BESL. SKS
I Rampe R. VERZ. LS
J Rampe R. BESL. LS
K Rampe R. VERZ. STOPP

U Umkehrzeit
Die Umkehrzeit lässt sich im Menüpunkt EINGABE einstellen

X Rampe R. VERZ. AUF/ZU oder R. VERZ. MX
Y Rampe R. BESL. AUF/ZU oder R. BESL. MX

Ob hier Rampe AUF/ZU oder MX zum Tragen kommt, hängt von der aktuellen Fahrfrequenz ab.

Z1 Taster Betätigung
Z2 SKS Betätigung
Z3 LS Betätigung
Z4 Halt Betätigung

7.4 Motornennndaten

In der Betriebsart EINGABE lassen sich einige Motornennndaten einstellen. Diese müssen unbedingt mit den Angaben auf dem Typenschild des Motors übereinstimmen. Obwohl diese in Kombination mit einem gelieferten Torantrieb ab Werk voreingestellt sind, sollte vor jeder Erstinbetriebnahme überprüft werden, ob die eingestellten Werte mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen. Folgende Daten müssen zwingend überprüft und eingestellt werden:

MOTOR V	Nennspannung des Motors
MOTOR I	Nennstrom des Motors
MOTOR P	Nennleistung des Motors
MOTOR PHI	Leistungsfaktor des Motors
MOTOR HZ	Nennfrequenz des Motors
MOTOR U/MIN	Nennzahl des Motors

Des Weiteren lassen sich die Grenzen für die minimale und maximale Fahrfrequenz des Motors festsetzen. Die dazu nötigen Parameter finden sich ebenfalls in der Betriebsart EINGABE:

MOT.HZ MIN	Kleinste einzustellende Fahrfrequenz
MOT.HZ MAX	Größte einzustellende Fahrfrequenz

Die maximal einzustellende Fahrfrequenz eines Motors wird vom Hersteller festgelegt und muss individuell überprüft und eingestellt werden.

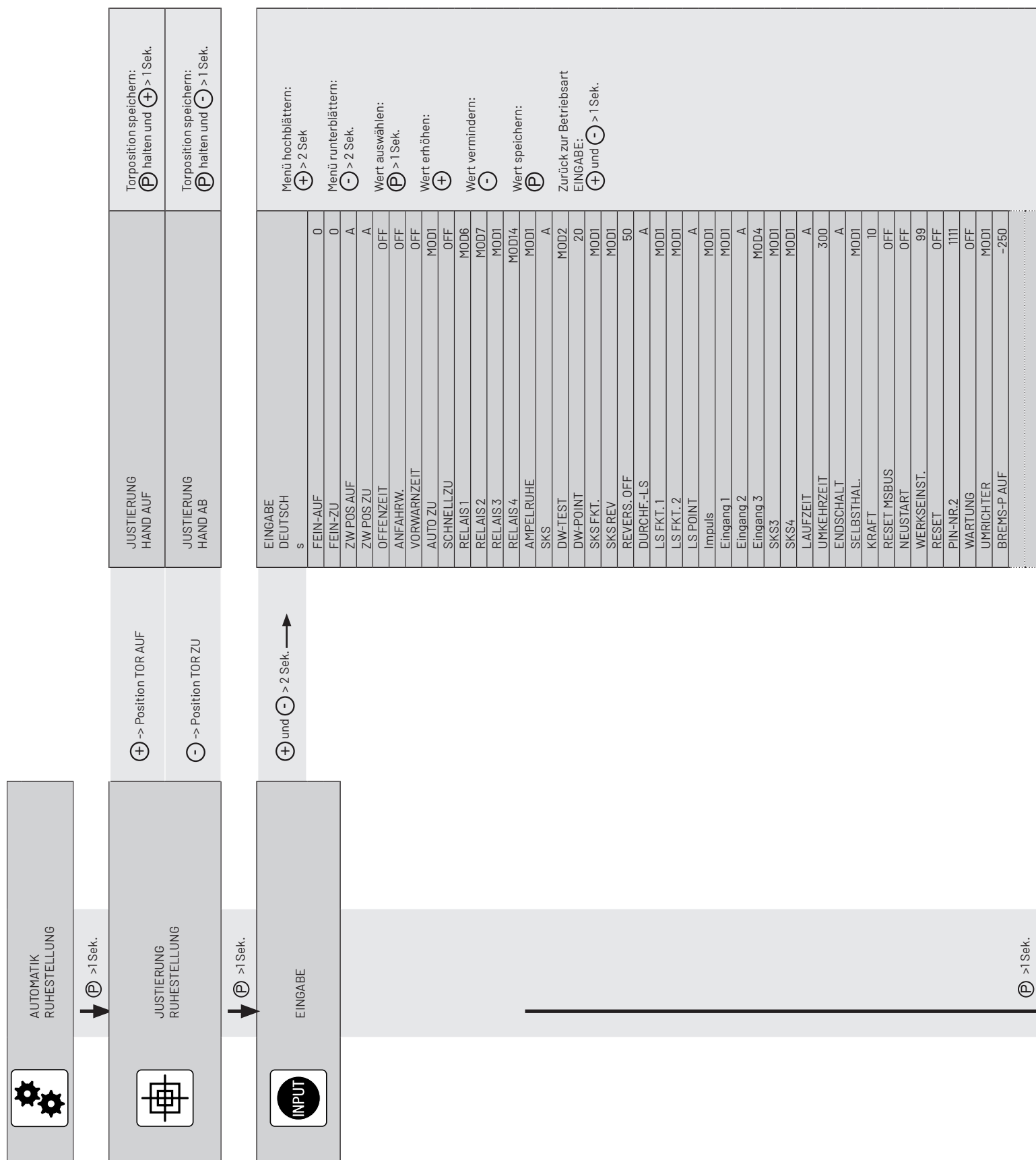


ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Einstellungen!

Eine fehlerhafte Eingabe der oben beschriebenen Parametereinstellungen kann zu erheblichen Schäden an Steuerung und Motor führen.

8. Navigator (nur LCD-Monitor)



	BREMS-P ZU	250
	BREMS-P ZU2	A
	SPEED AUF	50
	SPEED ZU	50
	MX SPEED ZU	50
	SOFTL. AUF	25
	SOFTL. ZU	25
	R. BESL. AUF	2.0
	R. BESL. ZU	2.0
	R. VERZ. AUF	2.0
	R. VERZ. ZU	2.0
	R. BESL. MX	2.0
	R. VERZ. MX	2.0
	R. BESL. SKS	0.5
	R. VERZ. SKS	0.1
	R. BESL. LS	0.5
	R. VERZ. LS	0.5
	R. VERZ. STOPP	0.5
	RES.UMRICHT.	OFF
	MOTOR V	230
	MOTOR I	5.1
	MOTOR P	550
	MOTOR PHI	0.69
	MOTOR HZ	50
	MOTOR U/MIN	1370
	MOT.HZ MIN	10
	MOT.HZ MAX	87
	BREMS-VERZ	50
	BOOST KONT.	50
	BOOST BESL.	50
	BOOST START	0
	EXPERT MENU	OFF



DIAGNOSE

ES OBEN	ON
ES UNTEN	ON
AUF-TASTE	OFF
ZU-TASTE	OFF
EINGANG 1	OFF
EINGANG 2 / SKSAUF 2 / SICHERH. 2	- / ON / OFF
EINGANG 3	- / OFF
SKS	ON
SKS 3 / SICHERH: 3	- / ON
SKS 4 / SICHERH: 4	- / ON
IMPULS	OFF
SCHALTUHR	OFF
DURCHF.-LS	ON
DURCHF.-LS 2	ON
NOT-STOP	ON
STOPP	ON
DREHFELD	Rechts
ZYKLUS	000000
WARTUNG	OFF
AWG	0000
Z.HALT	0000
Z.ES.AUF	0000
Z.AUFT.	0000
Fehlerspeicher	Error ...

Menü hochblättern:
 > 2 Sek

Menü runterblättern:
 > 2 Sek.

Zurück zur Betriebsart
AUTOMATIK:

Nur Abfrage möglich

9. Funktionsübersichten

9.1 Betriebsart Automatik



Anzeige		Beschreibung
AUTOMATIK LERNFAHRT		Die Laufzeit wird automatisch gelernt.
AUTOMATIK OEFFNEN		Das Tor befindet sich in der Öffnungsphase.
AUTOMATIK SCHLIESSEN		Das Tor befindet sich in der Schließphase.
AUTOMATIK RUHESTELLUNG		Das Tor befindet sich in einer Zwischenposition.
AUTOMATIK RUHESTELLUNG	0	Das Tor befindet sich in der Endposition AUF.
AUTOMATIK RUHESTELLUNG	o	Das Tor befindet sich in der Position Teil-AUF (Parameter „Zwischenposition AUF“).
AUTOMATIK RUHESTELLUNG	U	Das Tor befindet sich in der Endposition ZU.
AUTOMATIK RUHESTELLUNG	u	Das Tor befindet sich in der Position Teil-ZU (Parameter „Zwischenposition ZU“).
AUTOMATIK RUHESTELLUNG	r	Das Tor befindet sich in der Position der Reversierabschaltung.
AUTOMATIK STOP		Die Befehlstaste HALT (Deckeltastatur CS) wurde länger als 5 Sekunden betätigt.
AUTOMATIK DAUERSIGNAL		Beim Einschalten der Spannung wird ein aktives Signal (NO) am AUF-, ZU-, Impuls- oder programmierbaren Eingang 1 erkannt (Bei Verwendung von I/O-BUS-Modulen auch die Eingänge 11-14, bzw. 15-18). Dies stellt in jedem Fall einen unzulässigen Zustand dar. Die Ursache ist wahrscheinlich ein defektes Bauteil, welches ausgetauscht werden muss. Ausnahme: Das Signal kommt von der steckbaren Schaltuhr oder über den programmierten Eingang 1 wenn dieser als Schaltuhrfunktion (MOD 4), bzw. Brandmeldefunktion (MOD 5-9, 13) gesetzt ist.
AUTOMATIK CRASH-SENSOR		Der Crash-Sensor der Toranlage wurde aktiviert (Anschluss an X4/9-10, programmierbaren Eingang1, MOD 18). Möglicherweise ist ein Fahrzeug (z. B. ein Gabelstapler) in das geschlossene Tor gefahren.
WARTUNG RUHESTELLUNG		Das vorgewählte Wartungsintervall wurde erreicht.

Wird im Eingabemenü der Parameter „Selbsthaltung“ auf MOD 2-7 oder MOD 9 gestellt, wechselt die Display-Anzeige von AUTOMATIK auf HANDBETRIEB.

Anzeige		Beschreibung
HANDBETRIEB HAND AUF		Das Tor befindet sich in der Öffnungsphase.
HANDBETRIEB HAND AB		Das Tor befindet sich in der Schließphase.
HANDBETRIEB RUHESTELLUNG		Das Tor befindet sich in einer Zwischenposition.

9.2 Betriebsart Eingabe



Funktion	Beschreibung	Einstellmöglichkeiten	Werkseinstellung
DEUTSCH	Wahl der Menü-Sprache. Nur mit LCD Monitor: Alternativ kann die Menüsprache auch während der Initialisierungsphase (bei der ersten Inbetriebnahme oder nach einem Reset) ausgewählt werden. Hier erscheint die ab Werk voreingestellte Menüsprache (DEUTSCH) für ca. 60 Sekunden als blinkende Textanzeige im Display. Zu diesem Zeitpunkt lässt sich die Menüsprache auch während der Initialisierungsphase ändern. Durch Drücken der Tasten [+] oder [-] lässt sich durch die Sprachauswahl durchscrollen. Die gewünschte Sprache mit der Taste [P] abspeichern. Danach werden alle Textanzeigen / -meldungen in der ausgewählten Sprache angezeigt.	DEUTSCH ENGLISH FRANCAIS NEDERLANDS DANSK ESPANOL POLSKI CESKY ITALIANO SUOMI SVENSKA TÜRKÇE NORSK MAGYARUL	DEUTSCH
FEIN-AUF	Feinjustage der Endposition AUF in Bezug auf die gespeicherte Endposition AUF (ES AUF). Nur sichtbar bei elektronischem Endpositionssystem.	-250 – 250	0
FEIN-ZU	Feinjustage der Endposition ZU in Bezug auf die gespeicherte Endposition ZU (ES ZU). Nur sichtbar bei elektronischem Endpositionssystem.	-250 – 250	0
ZW POS AUF	Einstellung des Schaltpunktes Zwischenposition AUF (Teil-AUF) in Bezug auf die gespeicherte Endposition AUF. Anzeige als negativer Wert. Nur sichtbar bei elektronischem Endpositionssystem. Automatisches Einlernen der Position: → „5.5 Einstellung der Zwischenpositionen des elektronischen Endpositionssystems über den LCD-Monitor“	A (lernend) -1 – ES ZU	A
ZW POS ZU	Einstellung des Schaltpunktes Zwischenposition ZU (Teil-ZU) in Bezug auf die gespeicherte Endposition ZU. Anzeige als positiver Wert. Nur sichtbar bei elektronischem Endpositionssystem. Automatisches Einlernen der Position: → „5.5 Einstellung der Zwischenpositionen des elektronischen Endpositionssystems über den LCD-Monitor“	A (lernend) 1 – ES AUF	A
OFFENZEIT	Nach dem Öffnen fährt das Tor nach Ablauf des eingestellten Wertes automatisch in Richtung ZU. Hinweis: Durch Drücken der Taste ZU während der Offenzeit beginnt die Zufahrt sofort. Durch Drücken der Taste AUF oder STOPP während der Offenzeit wird die Zeit neu gestartet. Wird eine automatische Zufahrt durch die Schließkantensicherung unterbrochen, so addiert sich die Offenzeit mit jedem neuen Versuch hinzu. Nach 3 Versuchen wird die automatische Schließung abgebrochen.	OFF, 1 – 3600 Sekunden	OFF

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung
ANFAHRW.	Vor jeder Fahrt wird die Anfahrwarnung ausgeführt.	OFF, 1 – 10 Sekunden	OFF
VORWARN- ZEIT	Vor einer automatischen Zufahrt oder vor dem Schließen durch Impulsbetrieb wird die Vorwarnzeit aktiviert. Hinweis: Diese Zeit addiert sich zur Anfahrwarnung	OFF, 1 – 300 Sekunden	OFF
AUTO ZU	Automatisches Schließen nach Ablauf der Offenzeit. MOD 1: AUTO ZU aus Endposition AUF MOD 2: AUTO ZU aus Endposition Teil-AUF MOD 3: AUTO ZU aus Endposition AUF und Endposition Teil-AUF MOD 4: AUTO ZU aus <i>allen</i> Torpositionen	MOD 1 – MOD 4	MOD 1
SCHNELLZU	Vorzeitiges Schließen nach Durchfahren der Lichtschränke. Voraussetzung: Anschluss einer Lichtschränke auf Durchfahrtshöhe und Setzen einer Offenzeit > 0. Bei Offenzeit = 0 schließt das Tor direkt nach Durchfahren der Lichtschränke. MOD 2: Die Offenzeit wird abgebrochen nachdem die Lichtschränke durchfahren wurde (Anlage schließt sofort). Wird die Lichtschränke während der Auffahrt durchfahren, wird die programmierte Offenzeit ignoriert und das Tor schließt direkt. MOD 3: Die Offenzeit wird abgebrochen nachdem die Lichtschränke für eine Mindestdauer von 2 Sekunden unterbrochen wurde (Personenunterdrückung). Wird die Lichtschränke während der Auffahrt durchfahren, wird die programmierte Offenzeit ignoriert und das Tor schließt direkt. MOD 4: Wie MOD 2, aber die Lichtschränke ist während der Auffahrt ohne Funktion.	OFF, MOD 2 – MOD 4	OFF
RELAIS 1	Allen 4 Relais kann ein Relaismodus von 1 – 13, 17 – 19, 21 – 46, 49 und 60 – 62 zugeordnet werden. Relais 4 lässt sich darüber hinaus auch mit MOD 14 – 16 programmieren. Weitergehende Erklärungen: ➔ „9.3 Erläuterungen der Relais-Modes“	MOD 1 – MOD 13 MOD 17 – MOD 19 MOD 21 – MOD 46 MOD 49 MOD 60 – MOD 62	MOD 6
RELAIS 2	MOD 1: (Rotampel innen 1) Vorwarnung - Blinkend, Torlauf - Leuchtend MOD 2: (Rotampel innen 2) Vorwarnung - Blinkend, Torlauf - Blinkend MOD 3: (Rotampel innen 3) Vorwarnung - Leuchtend, Torlauf - Leuchtend MOD 4: Impulssignal bei AUF-Befehl von innen MOD 5: Störmeldung	MOD 1 – MOD 13 MOD 17 – MOD 19 MOD 21 – MOD 46 MOD 49 MOD 60 – MOD 62	MOD 7
RELAIS 3	MOD 6: Endposition AUF MOD 7: Endposition ZU MOD 8: Endposition AUF negiert MOD 9: Endposition ZU negiert MOD 10: Zwischenposition AUF MOD 11: Zwischenposition ZU MOD 12: Zwischenposition ZU bis Endlage ZU MOD 13: Magnetschlossfunktion MOD 14: Bremse (Ruhestromprinzip) MOD 15: Bremse (Arbeitsstromprinzip) MOD 16: Bremse (Ruhestromprinzip) in Endlage AUF geschaltet	MOD 1 – MOD 13 MOD 17 – MOD 19 MOD 21 – MOD 46 MOD 49 MOD 60 – MOD 62	MOD 1

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung
RELAIS 4	MOD 17: SKS betätigt oder Testfehler MOD 18: (Rotampel 4) Vorwarnung - Blinkend, Torlauf - Aus MOD 19: Zwischenposition AUF bis Endlage AUF MOD 21: Test der Einzugsicherung vor Auffahrt (Zusatzmodul erforderlich) MOD 22: Aktivierung Übertragungssystem Funk 1 und 3, bzw. Testung Lichtgitter MOD 23: (Grünampel) Endposition AUF - Leuchtend, Vorwarnung - AUS, Torlauf - AUS* MOD 24: Kondensatorschaltung für Sektionaltorantriebe 230V/1~ MOD 25: Hoflichtfunktion, 2 Minuten leuchtend nach AUF/Impuls - Befehl MOD 26: Aktivierung Übertragungssystem Funk 2 MOD 27: Impulssignal nach Erreichen der Endlage AUF MOD 28: Relais generell AUS MOD 29: Tor Fährt auf MOD 30: Tor Fährt zu MOD 31: Wartung, Dauersignal nach Erreichen des eingestellten Wartungsintervalls MOD 32: Akkubetrieb MOD 33: Kein Akkubetrieb MOD 34: BMA-Signal (Brandmeldeanlage aktiv) MOD 35: Lichtschranke in Funktion MOD 36: Verriegelungszylinder Schlupftür MOD 37: Testung Stopp-Signal Übertragungssystem Funk 1 und 3 MOD 38: Testung Lichtgitter 2 (Eingang 2) MOD 39: Fehler LED MOD 40: Impulssignal bei AUF-Befehl von außen MOD 41: Test Übertragungssystem Funk 4 in AUF-Richtung MOD 43: Antrieb in Bewegung MOD 44: (Rotampel innen + außen) Torbewegung ZU ab Zwischenposition ZU - blinkend Torbewegung AUF - Aus MOD 45: Schließkanten in Funktion MOD 46: Steuerung in Betriebsart JUSTIERUNG MOD 49: Testung Anwesenheits- und Bewegungssensoren (NC) MOD 60: (Rotampel außen 1) Vorwarnung - Blinkend, Torlauf - Leuchtend MOD 61: (Rotampel außen 2) Vorwarnung - Blinkend, Torlauf - Blinkend MOD 62: (Grünampel außen) Endposition AUF - Leuchtend, Vorwarnung/Torlauf - Aus	MOD 1 - MOD 19 MOD 21 - MOD 46 MOD 49 MOD 60 - MOD 62	MOD 43
AMPELRUHE	Ampeln schalten MOD 1: im Ruhezustand aus MOD 2: im Ruhezustand ein MOD 3: im Ruhezustand nach 5 Minuten aus	MOD 1 - MOD 3	MOD 1

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung
SKS	MOD 1: OSE (Opto-Sensor) MOD 2: 8,2 kΩ (Elektrokontaktleiste) MOD 3: DW (Druckwellenleiste) als NC mit Testung MOD 4: Lichtgitter OSE ohne Testung MOD 5: Lichtgitter SSR oder PNP mit Testung MOD 6: Lichtgitter SSR oder PNP ohne Testung MOD 7: 2-Draht OSE (Opto-Sensor mit 2 Anschlussdrähten) HINWEIS: MOD 4, MOD 5 und MOD 6 müssen manuell gesetzt werden bei Verwendung eines Lichtgitters. Ohne Addition der Offenzeit (falls programmiert) nach Unterbrechung des Lichtgitters während der automatischen Zufahrt. Ohne Abschaltung der Funktion „Automatische Zufahrt“ nach 3 Unterbrechungen in Folge.	A (lernend) MOD 1 – MOD 7	A
DW TEST	Aktivierung und Deaktivierung der Testfunktion für die angeschlossene DW-Leiste. Erscheint nur bei Einstellung Parameter SKS = MOD 3. MOD 1: Test OFF MOD 2: Test ON	MOD 1 – MOD 2	MOD 2
DW POINT	Punkt an dem die angeschlossene DW-Leiste (X4 / 5+6) getestet wird. Erscheint nur bei Einstellung Parameter SKS = MOD 3. Einstellung in Inkrementen (nur AWG), ausgehend vom unteren Endabschaltpunkt. Bei Systemen mit mechanischen Endschaltern, dient der Zusatzendschalter ZU als DW-Point.	0 – 1000	20
SKS FKT.	MOD 1: Stopp + Reversierung MOD 2: Stopp + Freifahrt für 2 Sekunden	MOD 1 – MOD 2	MOD 1
SKS REV	MOD 1: Stopp + Reversierung zwischen Endposition AUF und Reversierungspunkt Stopp zwischen Reversierungspunkt und Endposition ZU → für vertikal schließende Tore MOD 2: Stopp + Reversierung zwischen Endposition AUF und Reversierungspunkt Keine Aktion zwischen Reversierungspunkt und Endposition ZU → für vertikal schließende Tore mit voreilender Lichtschränke MOD 3: Stopp + Reversierung zwischen Endposition AUF und Endposition ZU → für horizontal schließende Tore und Anlagen mit mechanischen Endschaltern ohne Vorendschanter HINWEIS: Bei Systemen mit mechanischen Endschaltern dient der Zusatzendschalter ZU als Reversierungspunkt.	MOD 1 – MOD 3	MOD 1
REVERS. OFF	Reversierungspunkt. Punkt, an dem die Reversierung des Tores abgeschaltet wird. Erscheint nur bei Systemen mit elektronischem Endpositionssystem (AWG). Einstellung in Inkrementen, ausgehend vom unteren Endabschaltpunkt. Bei Systemen mit mechanischen Endschaltern, dient der Zusatzendschalter ZU als Reversierungspunkt.	A (lernend) 1 – 1000	50

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung																				
DURCHF.-LS 1	Lichtschanke 1, mit oder ohne Testung, montiert im Durchfahrtsbereich des Tores. Anschluss an X4 / 1-4. Das jeweilig angeschlossene System wird automatisch erkannt und angelernt. ➔ Anschlussbilder „3.10 Anschluss Schließkantensicherung 1“ MOD 1: 2-Draht-System (Marantec) mit Testung MOD 2: 3-Draht-System NPN ohne Testung MOD 3: 3-Draht-System PNP ohne Testung 4-Draht-System NC Kontakt ohne Testung MOD 4: 3-Draht-System NPN mit Testung MOD 5: 3-Draht-System PNP mit Testung 4-Draht-System NC Kontakt mit Testung HINWEIS: Soll ein 3- oder 4-Draht-System mit Testung betrieben werden, muss der jeweilige MOD (4 oder 5) manuell gesetzt werden.	A (lernend) MOD 1 – MOD 5	A																				
LS FKT. 1	Funktion der Lichtschanke 1 im Durchfahrtsbereich des Tores. <table><tr><td>Torbewegung ZU</td><td>Torbewegung AUF</td></tr><tr><td>MOD 1: Stopp + Reversierung</td><td>Keine Aktion</td></tr><tr><td>MOD 2: Stopp + Freifahrt</td><td>Keine Aktion</td></tr><tr><td>MOD 3: STOPP</td><td>Keine Aktion</td></tr><tr><td>MOD 4: STOPP</td><td>STOPP</td></tr><tr><td>MOD 5: Stopp + Reversierung</td><td>Mitfahrunterdrückung (Torbewegung AUF erst möglich, wenn die Lichtschanke frei ist).</td></tr><tr><td>MOD 6: Keine Aktion</td><td>Stopp + Reversierung</td></tr><tr><td>MOD 7: Keine Aktion</td><td>Stopp + Freifahrt</td></tr><tr><td>MOD 8: Keine Aktion</td><td>Stopp</td></tr><tr><td>MOD 9: Mitfahrunterdrückung (Torbewegung ZU erst möglich, wenn die Lichtschanke frei ist).</td><td>Stopp + Reversierung</td></tr></table>	Torbewegung ZU	Torbewegung AUF	MOD 1: Stopp + Reversierung	Keine Aktion	MOD 2: Stopp + Freifahrt	Keine Aktion	MOD 3: STOPP	Keine Aktion	MOD 4: STOPP	STOPP	MOD 5: Stopp + Reversierung	Mitfahrunterdrückung (Torbewegung AUF erst möglich, wenn die Lichtschanke frei ist).	MOD 6: Keine Aktion	Stopp + Reversierung	MOD 7: Keine Aktion	Stopp + Freifahrt	MOD 8: Keine Aktion	Stopp	MOD 9: Mitfahrunterdrückung (Torbewegung ZU erst möglich, wenn die Lichtschanke frei ist).	Stopp + Reversierung	MOD 1 – MOD 9	MOD 1
Torbewegung ZU	Torbewegung AUF																						
MOD 1: Stopp + Reversierung	Keine Aktion																						
MOD 2: Stopp + Freifahrt	Keine Aktion																						
MOD 3: STOPP	Keine Aktion																						
MOD 4: STOPP	STOPP																						
MOD 5: Stopp + Reversierung	Mitfahrunterdrückung (Torbewegung AUF erst möglich, wenn die Lichtschanke frei ist).																						
MOD 6: Keine Aktion	Stopp + Reversierung																						
MOD 7: Keine Aktion	Stopp + Freifahrt																						
MOD 8: Keine Aktion	Stopp																						
MOD 9: Mitfahrunterdrückung (Torbewegung ZU erst möglich, wenn die Lichtschanke frei ist).	Stopp + Reversierung																						
LS FKT. 2	Funktion der Lichtschanke 2 im Durchfahrtsbereich des Tores. Erscheint nur bei Einstellung Parameter EINGANG 1 = MOD 15. Anschluss nur als NC Kontakt über programmierbaren Eingang 1 (X4 / 9+10). Auswahlmodi analog zu den Einstellungen unter LS FKT. 1	MOD 1 – MOD 9	MOD 1																				
LS POINT	Zwischen der Endposition ZU und dem LS Point wird die Lichtschanke 1(X4 / 1-4) nicht ausgewertet. Einstellung in Inkrementen, ausgehend vom unteren Endabschaltpunkt. Erscheint nur bei Systemen mit elektronischem Endschalter. Hinweis: Bei der ersten Zufahrt während der Justierung wird dieser Punkt automatisch erkannt, sofern die Lichtschanke 1 in der Torzarge montiert ist und während der Zufahrt ab diesem Punkt bis in die Endposition ZU unterbrochen bleibt.	A (lernend) 1 – ES AUF	A																				
Impuls	Auswahl einer Funktion, die dem Impulstaster(X3 / 7+8) zugeordnet werden soll. MOD 1: AUF – STOPP – ZU – STOPP – AUF ... (Folgesteuerung) MOD 2: AUF bei stehendem Tor / Keine Aktion bei AUF-Bewegung Stopp und Auffahrt bei ZU-Bewegung MOD 3: AUF bei stehendem Tor / HALT bei Torbewegung MOD 4: AUF bei stehendem Tor / Keine Aktion bei Torbewegung MOD 5: AUF bei stehendem Tor / ZU aus Endposition AUF	MOD 1 – MOD 5	MOD 1																				

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung
Eingang 1	Auswahl einer Funktion, die dem Eingang 1 (X4 / 9+10) zugeordnet werden soll. MOD 1: Taster Teil-AUF NO MOD 2: Schalter Teil-AUF NO MOD 3: Schalter Auto-ZU NO MOD 4: Externe UHR (Dauer-AUF) NO MOD 5: Schalter BMA 3 (Teilöffnung) NO MOD 6: Schalter BMA 1 (Notschließung) NO MOD 7: Schalter BMA 1 (Notschließung) NC MOD 8: Schalter BMA 2 (Notöffnung) NO MOD 9: Schalter BMA 2 (Notöffnung) NC MOD 10: Taster Lüftungsfunktion (Teilöffnung) NO MOD 11: Taster Automatische Zufahrt NO MOD 12: Laserscanner (Höhenerkennung) NO MOD 13: Schalter BMA 3 (Teilöffnung) NC MOD 14: Schlupftürverriegelung NO MOD 15: Lichtschranke 2 NC MOD 16: Schalter Vorwarnung NO MOD 17: Impuls-Taster NO MOD 18: Crash-Sensor NC MOD 19: Fahrbefehle über LCD-Monitor sperren NC MOD 22: Überwachung externes Lastschütz NO MOD 30: AUF-Taster innen NO MOD 31: AUF-Taster außen NO MOD 32: ZU-Taster NO (nur aktiv bei funktionierender Schließkantensicherung und funktionierender Lichtschranke 1. Keine Funktion im Totmann-Betrieb.)	MOD 1 – MOD 19 MOD 22 MOD 30 – MOD 32	MOD 1
Eingang 2	Auswahl einer Funktion, die dem Eingang 2 (X4 / 11+12) zugeordnet werden soll. OFF: NICHT aktiv MOD 2: Sicherheitsschaltung mit Widerstandsauswertung ... xx Ω MOD 3: Schaltleiste – aktiv in AUF-Richtung 8,2 kΩ Stopp und Reversierung bei Betätigung MOD 4: Schaltleiste – aktiv in AUF-Richtung 8,2 kΩ Stopp und Freifahrt bei Betätigung MOD 5: Akkubetrieb NO MOD 6: Radarbewegungsmelder (Höhenerkennung) NO MOD 7: Lichtgitter 2 (SSR / PNP) mit Testung NC MOD 9: Sicherheitselement – Stopp bei Abweichung OSE MOD 10: Schaltleiste – Aktiv in AUF-Richtung OSE Stopp und Reversierung bei Betätigung MOD 11: Schaltleiste – Aktiv in AUF-Richtung OSE Stopp und Freifahrt (2 Sek.) bei Betätigung MOD 12: Lichtgitter 2 ohne Testung OSE Bei der ersten Inbetriebnahme und nach einem Reset wird der Eingang 2 einmalig auf A – selbstlernend gesetzt. Wird ein Widerstandswert erkannt, so wird automatisch MOD 2 gesetzt (Sicherheitseingang 5.14) und der gemessene Wert als Referenz für die angeschlossenen sicherheitsbezogenen Bauteile gespeichert und überwacht. Eine einzelne Schaltleiste 8,2 kΩ (MOD 3/4) muss manuell aktiviert werden. Wird bei der ersten Inbetriebnahme oder nach einem Reset keine angeschlossene Komponente erkannt, deaktiviert sich der Eingang automatisch. Es erscheint OFF im Display und der Eingang muss manuell aktiviert werden.	A (lernend) OFF MOD 2 – MOD 12	A

Funktion	Beschreibung	Einstellmöglichkeiten	Werkseinstellung
EINGANG 3	Auswahl einer Funktion, die dem Eingang 3 (X10/1-3) zugeordnet werden soll. MOD 4: Wochenzeitschaltuhr MOD 21: Überwachung Bremsansteuerung MOD 22: (analog zu Eingang 1/MOD 22) HINWEIS: Wird an Relais 4 MOD 14 – 16 eingestellt, wird an Eingang 3 automatisch MOD 21 (Bremsüberwachung) gesetzt. Diese Einstellung lässt sich nicht ändern, solange der Bremsmodus aktiv ist.	MOD 4 / MOD 21 / MOD 22	MOD 4
SKS3	Einstellung für Kanal 1 des steckbaren Signal-Übertragungssystems (X20). OFF: Nicht aktiv MOD 2: Aktiviert als Schließkantensicherung in ZU-Richtung. MOD 3: Aktiviert als Schließkantensicherung in AUF-Richtung. MOD 4: Aktiviert als Sicherheitseinrichtung (interner Sicherheitskreis) Wird die steckbare Komponente des Signal-Übertragungssystems an X20 aufgesteckt, erkennt die Steuerung das (nur bei der ersten Inbetriebnahme oder nach einem Reset) und der Parameter wird automatisch auf MOD 4 gesetzt.	A – (lernend) OFF MOD 2 – MOD 4	A
SKS4	Einstellung für Kanal 2 des steckbaren Signal-Übertragungssystems (X20). Auswahlmodi analog zu den Einstellungen unter SKS 3.	A – (lernend) OFF MOD 2 – MOD 4	A
LAUFZEIT	Überwachung der maximalen Laufzeit einer AUF- oder ZU-Bewegung. Während der Lernfahrt wird die Laufzeit des Tors automatisch gelernt. Bei einer Abweichung von 20% (in beide Richtungen) erscheint ein Laufzeitfehler. Nach dem automatischen Lernen kann die Laufzeit manuell geändert werden.	A (lernend) OFF 1 – 300 Sekunden	A
UMKEHRZEIT	Stillstandzeit des Motors bei jeder direkten Richtungsänderung. Die Umkehrzeit bei Aktivierung der Schaltleiste während der Schließbewegung beträgt ein Viertel der eingestellten Zeit.	100 – 5000 Millisekunden	300
ENDSCHALT.	Auswahl des auszuwertenden Endpositionssystems. MOD 1: Absolutwertgeber (AWG) MOD 2: Mechanische Endschalter (MEC) MOD 4: nur für FU-Betrieb MOD 5: Absolutwertgeber (AWG) + mechanischer Endschalter ZU (NC) bei Standardmontage MOD 6: Absolutwertgeber (AWG) + mechanischer Endschalter ZU (NC) bei Sondermontage mit Links-Drehfeld MOD 5+6 (optional): Hier wird ein zusätzlicher externer mechanischer Endschalter zur Abfrage des unteren Endpunktes gesetzt um Toleranzen, verursacht durch die Tormechanik und/oder den Behang des Tores, auszugleichen. Sobald der mechanische Endschalter betätigt wird, gilt die untere Endposition als erreicht, unabhängig von der Information des Absolutwertgebers.	A (lernend) MOD 1 – MOD 2 MOD 4 – MOD 6	A

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung
SELBSTHAL	Auswahl zwischen Impulsbetrieb und Handbetrieb (Totmann) mit und ohne Auswertung von Schließkantensicherung (SKS) und Lichtschrankensystem (LS). MOD 1: Impulsbetrieb für AUF + ZU mit SKS und LS Bei defekten Sicherheitseinrichtungen, Umschaltung zum Handbetrieb. MOD 2: Handbetrieb für AUF + ZU mit SKS und LS MOD 3: Handbetrieb für ZU, Impulsbetrieb für AUF, mit SKS und LS MOD 4: Handbetrieb für AUF, Impulsbetrieb für ZU, mit SKS und LS MOD 5: Handbetrieb für AUF + ZU ohne SKS und LS MOD 6: Handbetrieb für ZU, Impulsbetrieb für AUF, ohne SKS und LS MOD 7: Handbetrieb für AUF + ZU mit SKS und LS Stopp bei Erreichen von Zwischenposition ZU. Durch erneuten Tastendruck, Weiterfahrt in Endposition ZU möglich. MOD 8: Impulsbetrieb für AUF + ZU mit SKS und LS Bei defekten Sicherheitseinrichtungen, Umschaltung zum Handbetrieb nur über Platinentaster MOD 9: Handbetrieb für AUF + ZU mit SKS und LS Bei defekten Sicherheitseinrichtungen, Bedienung nur über Platinentaster.	MOD 1 – MOD 9	MOD 1
KRAFT	Automatische Kraftüberwachung (Überwachung der Drehgeschwindigkeit) Fehlermeldung bei Schwergängigkeit oder Blockade des Tores. Einstellung der Empfindlichkeit für Laufrichtung AUF. Ein Wert für die Kraft (Drehgeschwindigkeit) wird während der Auffahrt angezeigt. Bei aktivierter Kraftüberwachung muss ein kleinerer Wert, als der kleinste, während der Torfahrt angezeigte, Wert eingestellt werden. Je größer die Differenz zum kleinsten angezeigten Wert, desto unempfindlicher reagiert die Kraftüberwachung. Die Kraftüberwachung ist nur aktiviert, wenn ein Zahlenwert gesetzt ist.	OFF 1 – 999	10
RESET MSBUS	Alle vergebenen MSBUS Adressen werden zurückgesetzt. Nach Neustart der Steuerung erfolgt eine Neuadressierung aller angeschlossenen MSBUS Geräte. Detaillierte Informationen entnehmen Sie der Anleitung des MSBUS Gerätes.	ON OFF	OFF
NEUSTART	Bei Aktivierung der Funktion wird die Steuerung neu gestartet.	ON OFF	OFF
WERKS- EINST.	Auswahl des Parametersatzes auf den bei einem RESET zurückgesetzt werden soll. MOD 5: Marantec S → Antriebe im Totmann-Betrieb MOD 6: Marantec FU → Antriebsreihe MDF-U (integrierte USV) MOD 7: Marantec S → Antriebsreihe STAW mit erhöhter Einschaltdauer MOD 8: Marantec FU → Antriebsreihe MTZ 05 (230V) MOD 9: Marantec FU → Antriebsreihe STA MOD 14: Marantec FU → Antriebsreihe MTZ 05 (400V) MOD 28: Marantec S → Standard mit Bremsansteuerung MOD 31: Marantec S → Totmann-Funktion, nicht rücksetzbar MOD 32: Marantec DUO → DUO-Anlage, 2 Antriebe MOD 99: Marantec S → Standard MOD 10 – MOD 13 / MOD 15 – MOD 97: Kundenspezifische Parametersätze	MOD 5 – MOD 99	MOD 99

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung
RESET	Zurücksetzen von Steuerungsparametern auf die vorgewählte Werkseinstellung. MOD 1: Teil-Reset 1 (Alles außer FU-Einstellungen) MOD 2: Teil-Reset 2 (Alles außer Endpositionen / erkanntes Endpositionssystem) MOD 3: Komplett-Reset (Alles wird auf Werkseinstellung zurückgesetzt)	OFF, MOD 1 – MOD 3	OFF
PIN-Nr. 2	Eingabe und Auswahl eines PIN-Codes für das Programmieren eines Wartungsintervalls. Nach Eingabe des PIN-Codes öffnet sich die zweite Programmierenebene. Danach kann ein Wartungsintervall über den Parameter WARTUNG eingegeben werden. Eingabeebene 2 erlischt wieder nach Abschaltung der Spannung oder automatisch nach 10 Minuten. Eine Änderung des PIN-Codes kann nur in der zweiten Programmierenebene erfolgen.	0 – 9999	1111
WARTUNG	OFF: Wartungsanzeige nicht aktiv Einstellung eines Wartungsintervalls. Nach Ablauf der eingestellten Lastspiele wird eine Wartungsmeldung (LED / LCD) ausgegeben. Ist ein Relaisausgang mit MOD 31 programmiert, schaltet das jeweilige Relais (Dauersignal). Erscheint erst nach Aktivierung der Eingabe-Ebene 2 über Parameter PIN-Nr. 2.	OFF 0 – 99950	OFF
UMRICHT.	Aktiviert oder deaktiviert einen angeschlossenen Frequenzumrichter. Mit Anschluss eines Frequenzumrichters an die Schnittstelle X18 wird die Steuerung zur CS 320 FU. MOD 1: Betrieb ohne FU MOD 2: Betrieb mit FU MOD 3: Betrieb mit FU (effektive Rampenzeiten)	MOD 1 – MOD 3	MOD 1
BREMS-P AUF*	Leitet die Verzögerungszeit R. VERZ. AUF ein. Anzeige in AWG-Inkrementen als negativer Wert in Bezug auf den oberen Endabschaltpunkt. <i>Gilt nur für Torlaufrichtung AUF.</i>	-999 – 0	-250
BREMS-P ZU*	Leitet die Verzögerungszeit R. VERZ. ZU ein. Anzeige in AWG-Inkrementen als positiver Wert in Bezug auf den unteren Endabschaltpunkt. <i>Gilt nur für Torlaufrichtung ZU.</i>	0 – 999	250
BREMS-P ZU2*	Leitet die Verzögerungszeit VERZ. MX ein. Anzeige in AWG-Inkrementen als positiver Wert in Bezug auf den unteren Endabschaltpunkt. Werden die Endpositionen noch einmal verändert (z.B. Feineinstellung), wird der BP2 wieder deaktiviert (Anzeige A) und muss erneut programmiert werden. <i>Gilt nur für Torlaufrichtung ZU.</i> <i>* Parameter erscheinen erst nach Programmierung der Endpositionen</i>	0 – ES AUF (0 = ES ZU)	A
SPEED AUF	Normalgeschwindigkeit für die Torbewegung AUF.	MOT.HZ MIN – MAX	50 Hz
SPEED ZU	Normalgeschwindigkeit für die Torbewegung ZU.	MOT.HZ MIN – MAX	50 Hz
MX SPEED ZU	Maximalgeschwindigkeit für die Torbewegung ZU (optional). Parameter erscheint erst nach Programmierung von BREMS-P. ZU2.	MOT.HZ MIN – MAX	50 Hz

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung
SOFTL. AUF	Minimalgeschwindigkeit für die Torbewegung AUF.	MOT.HZ MIN – 50 Hz	25 Hz
SOFTL. ZU	Minimalgeschwindigkeit für die Torbewegung ZU.	MOT.HZ MIN – 50 Hz	25 Hz
R. BESL. AUF	Beschleunigungszeit zwischen Start-Befehl und Frequenz SPEED AUF. <i>Gilt nur für Torlaufrichtung AUF.</i>	0,1 – 9,9 s	2,0 s
R. BESL. ZU	Beschleunigungszeit zwischen Start-Befehl und Frequenz SPEED ZU. <i>Gilt nur für Torlaufrichtung ZU.</i>	0,1 – 9,9 s	2,0 s
R. VERZ. AUF	Verzögerungszeit zwischen Bremspunkt AUF und Frequenz SOFTL. AUF <i>Gilt nur für Torlaufrichtung AUF.</i>	0,1 – 9,9 s	2,0 s
R. VERZ. ZU	Verzögerungszeit zwischen Bremspunkt ZU und Frequenz SOFTL. ZU. <i>Gilt nur für Torlaufrichtung ZU.</i>	0,1 – 9,9 s	2,0 s
R. BESL. MX *	Beschleunigungszeit zwischen Start-Befehl und Frequenz MX SPEED ZU. <i>Gilt nur für Torlaufrichtung ZU.</i>	0,1 – 5,0 s	2,0 s
R. VERZ. MX *	Verzögerungszeit zwischen Bremspunkt ZU2 und Frequenz SPEED ZU. <i>Gilt nur für Torlaufrichtung ZU.</i> * Parameter erscheinen erst nach Programmierung von Bremspunkt ZU 2.	0,1 – 5,0 s	2,0 s
R. BESL. SKS	Beschleunigungszeit nach Richtungsumkehr bis Frequenz SPEED AUF/ZU. <i>Gilt für beide Torlaufrichtungen und Betätigung der Schließkantensicherung.</i>	0,1 – 1 s	0,5 s
R. VERZ. SKS	Verzögerungszeit zwischen Betätigung der SKS und dem Stopp der Anlage. <i>Gilt für beide Torlaufrichtungen und Betätigung der Schließkantensicherung.</i>	0,1 – 1 s	0,1 s
R. BESL. LS	Beschleunigungszeit nach Richtungsumkehr bis Frequenz SPEED AUF/ZU. <i>Gilt für beide Torlaufrichtungen und Betätigung der Lichtschranke.</i>	0,1 – 5,0 s	0,5 s
R. VERZ. LS	Verzögerungszeit zwischen Betätigung der Lichtschranke und dem Stopp der Anlage. <i>Gilt für beide Torlaufrichtungen und Betätigung der Lichtschranke.</i>	0,1 – 5,0 s	0,5 s
R. VERZ. STOPP	Verzögerungszeit zwischen Halt-Befehl / Erreichen einer Endposition und dem Stopp der Anlage. <i>Gilt für beide Torlaufrichtungen.</i>	0,0 – 5,0 s	0,5 s
RES. UMRICHT.	Zurücksetzen alle Parameter des Frequenzumrichters (Werkseinstellung).	ON OFF	OFF
MOTOR V	Nennspannung des Motors.	100 – 500 V	230 V
MOTOR I	Nennstrom des Motors.	1 – 9.9 A	5,1 A
MOTOR P	Nennleistung des Motors.	100 – 5000 W	550 W

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung
MOTOR PHI	Leistungsfaktor (Cosinus Phi) des Motors.	0 – 1	0,69
MOTOR HZ	Nennfrequenz des Motors.	10 – 100 Hz	50 Hz
MOTOR U/MIN	Nennzahl des Motors. HINWEIS: Motorenndaten mit den Angaben auf dem Typenschild abgleichen.	100 – 5000 min ⁻¹	1370 min ⁻¹
MOT.HZ MIN	Der minimale Wert auf den die Fahrfrequenz des Motors eingestellt werden kann.	10 – 50 Hz	10 Hz
MOT.HZ MAX	Der maximale Wert auf den die Fahrfrequenz des Motors eingestellt werden kann.	50 – 100 Hz	87 Hz
BREMS VERZ.	Lässt die Bremse verzögert lösen nach einem Start-Befehl. Verhindert das Durchsacken des Tores beim Anlauf aus einer Zwischenposition.	0 – 500 ms	50 ms
BOOST KONT.	Konstante Spannungsanhebung in Abhängigkeit von der Ausgangsfrequenz. Bei niedrigen Ausgangsfrequenzen sind die ohmschen Wirkwiderstände der Wicklung nicht mehr zu vernachlässigen, um den Motorfluss aufrecht zu erhalten. Um etwaige Verluste auszugleichen, die Last zu halten bzw. die Magnetisierung aufrecht zu halten kann die Umrichter Ausgangsspannung daher mit diesem Parameter angehoben werden.	0 – 250 V	50 V
BOOST BESL.	Bewirkt eine Spannungsanhebung im Hoch-/Rücklauf und erzeugt zusätzliches Drehmoment bei jedem Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgang.	0 – 250 V	50 V
BOOST START	Spannungsanhebung beim Anlauf. Zweckmäßig für das Starten von Lasten. Nur aktiv nach dem 1. Beschleunigungsvorgang nach dem EIN-Befehl. Das Einstellen einer zu hohen Startanhebung (BOOST START) bewirkt, dass der Umrichter die Stromstärke begrenzt, wodurch wiederum die Ausgangsfrequenz auf einen Wert unterhalb der Sollfrequenz begrenzt wird. Hinweis: Die Spannungsanhebungen erhöhen die Motorerwärmung (insbesondere im Stillstand). Die Anhebungswerte werden miteinander kombiniert, wenn konstante Spannungsanhebung (Parameter BOOST KONST.) in Verbindung mit anderen Anhebungsparameter verwendet wird (Beschleunigungsanhebung BOOST BESL. und Startanhebung BOOST START). Diesen Parametern werden allerdings Prioritäten zugewiesen, wie folgt: BOOST KONST. > BOOST BESL. > BOOST START	0 – 250 V	0 V

Funktion	Beschreibung	Einstell- möglichkeiten	Werkseinstellung
EXPERT MENU	Aktivierung und Deaktivierung der Experteneinstellung. In der Werkseinstellung OFF erscheint in der EINGABE nur eine begrenzte Auswahl an Parametern. Wird dieser Parameter auf ON gesetzt, lassen sich alle Parameter des Eingabemenüs aufrufen und einstellen. OFF: Begrenzte Anzahl von Parametereinstellungen: - Menüsprache - ZW POS AUF - OFFENZEIT - VORWARNZEIT - SCHNELL ZU - REVERS. OFF - EINGANG 1 - SELBSTHALT - BREMS-P AUF - BREMS-P ZU - SPEED AUF - SPEED ZU - SOFTL. AUF - SOFTL. ZU - R. BESL. AUF - R. BESL. ZU - R. VERZ. AUF - R. VERZ. ZU - MOTOR V - MOTOR I - MOTOR P - MOTOR PHI - MOTOR HZ - MOTOR U/MIN - EXPERT MENU ON: Zugriff auf alle Parameter, wie in Kapitel 11.2 aufgelistet.	ON - OFF	OFF

9.3 Erläuterungen der Relais-Modes

A. Ampelfunktionen

MOD	Bezeichnung	Endposition ZU	Endposition AUF	Vorwarnung	Torlauf
MOD 1	Rotampel innen 1	AN / AUS ¹	AUS ²	Blinkend	Leuchtend
MOD 2	Rotampel innen 2	AN / AUS ¹	AUS ²	Blinkend	Blinkend
MOD 3	Rotampel innen 3	AN / AUS ¹	AUS ²	Leuchtend	Leuchtend
MOD 18	Rotampel innen 4	AUS	AUS	Blinkend	AUS
MOD 23	Grünampel innen	AUS	Leuchtend ²	AUS	AUS
MOD 44	Rotampel innen + außen	AUS	AUS	AUS	Blinkend ³
MOD 60	Rotampel außen 1	AN / AUS ¹	AUS ²	Blinkend	Leuchtend
MOD 61	Rotampel außen 2	AN / AUS ¹	AUS ²	Blinkend	Blinkend
MOD 62	Grünampel ⁴	AUS	Leuchtend ²	AUS	AUS

¹ In Abhängigkeit von Parameter AMPEL RUHE.

² Bei aktiver Gegenverkehrssteuerung: Abhängig vom AUF-Befehl innen oder außen.

³ Von Zwischenposition ZU bis Endposition ZU, auch nach Halt-Befehl. Nur in ZU-Richtung.

B. Positionsmeldungen

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 6	Endposition AUF	Das Relais schließt den Kontakt, wenn das Tor sich in der Position Endposition AUF befindet.
MOD 7	Endposition ZU	Das Relais schließt den Kontakt, wenn das Tor sich in der Position Endposition ZU befindet.
MOD 8	Nicht Endposition AUF	Das Relais schließt den Kontakt, wenn das Tor sich nicht in der Position Endposition AUF befindet.
MOD 9	Nicht Endposition ZU	Das Relais schließt den Kontakt, wenn das Tor sich nicht in der Position Endposition ZU befindet.
MOD 10	Zwischenposition AUF (Teil-AUF)	Das Relais schließt den Kontakt, wenn sich das Tor in der Zwischenposition AUF (Teil-AUF) befindet.
MOD 11	Zwischenposition ZU (Teil-ZU)	Das Relais schließt den Kontakt, wenn sich das Tor in der Zwischenposition ZU (Teil-ZU) befindet.
MOD 12	Zwischenposition ZU bis Endposition ZU	Das Relais schließt den Kontakt, wenn sich das Tor in dem Bereich zwischen Endposition ZU und Zwischenposition ZU (Teil-ZU) befindet.

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 19	Zwischenposition AUF bis Endposition AUF	Das Relais schließt den Kontakt, wenn sich das Tor in dem Bereich zwischen Endposition AUF und Zwischenposition AUF (Teil-AUF) befindet.

C. Impulssignale

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 4	Impuls bei AUF-Befehl von innen	Das Relais schließt den Kontakt für 1 Sekunde, wenn das Tor einen AUF-Befehl von innen bekommt. Mit diesem Impuls kann beispielsweise eine Lichtansteuerung realisiert werden.
MOD 27	Impuls nach Erreichen der Endposition AUF	Das Relais schließt den Kontakt für 2 Sekunden, wenn das Tor die Position Endposition AUF erreicht. Mit diesem Impuls kann beispielsweise eine nachfolgende Schranke geöffnet werden.
MOD 40	Impuls bei AUF-Befehl von außen	Das Relais schließt den Kontakt für 1 Sekunde, wenn das Tor einen AUF-Befehl von außen bekommt. Mit diesem Impuls kann beispielsweise eine Lichtansteuerung realisiert werden.

D. Bremsfunktionen (nur an Relais 4 einstellbar)

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 14	Bremse (Ruhestromprinzip)	Über das Relais wird der Schaltkontakt des Bremsgleichrichters angesteuert, um eine schnellere Bremsfunktion zu realisieren. Sobald sich das Tor bewegt, wird der Kontakt geschlossen und die Bremse gelüftet (Ruhestromprinzip).
MOD 15	Bremse (Arbeitsstromprinzip)	Über das Relais wird der Schaltkontakt des Bremsgleichrichters angesteuert, um eine schnellere Bremsfunktion zu realisieren. Sobald sich das Tor bewegt, wird der Kontakt geöffnet und die Bremse gelüftet (Arbeitsstromprinzip).
MOD 16	Bremse (Ruhestromprinzip) in Endposition AUF geschaltet	Über das Relais wird der Schaltkontakt des Bremsgleichrichters angesteuert, um eine schnellere Bremsfunktion zu realisieren. Sobald sich das Tor bewegt, wird der Kontakt geschlossen und die Bremse gelüftet (Ruhestromprinzip). Um in der oberen Endposition ein sanfteres Stopverhalten des Tores zu erreichen, wird der Schaltkontakt in der Position Endposition AUF nicht geschaltet.

E. Störmeldungen

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 5	Störmeldung	Das Relais öffnet den Kontakt, wenn ein STOPP-Befehl oder einen Fehler vorliegt. Alle Fehler des Kapitels 10 führen zur Betätigung des Relais.
MOD 17	Schließkantensicherung SKS 1-4 betätigt	Überwachung von SKS1 (X4/5-8), SKS2 (X4/11-12) und SKS3/SKS4 (Übertragungssystem). Das Relais öffnet den Kontakt, wenn eine der Schließkantensicherungen SKS 1-4 betätigt wird. Ein Fehler bei einer der Schließkantensicherungen oder ein fehlgeschlagener Test wird über MOD 5 angezeigt.

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 35	Lichtschanke	Schaltet analog zum Lichtschrankeneingang X4 (3/4) das anliegende Signal als Meldung weiter. Relais ON: Signal der Lichtschanke ist in Ordnung Relais OFF: Lichtstrahl unterbrochen oder Lichtschanke defekt
MOD 39	Fehler LED	Das Relais schließt den Kontakt immer dann, wenn die interne Fehler LED 2 (rot) leuchtet.
MOD 45	Schließkantensicherungen SKS 1-4 in Ordnung	Überwachung von SKS1 (X4/5-8), SKS2 (X4/11-12) und SKS3/SKS4 (Übertragungssystem) Relais ON: Alle Schließkantensicherungen sind in Ordnung Relais OFF: Mindestens eine Schließkantensicherung ist betätigt oder defekt

F. Bewegungssignal

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 29	Tor fährt auf.	Aktiv bei Bewegung in AUF-Richtung.
MOD 30	Tor fährt zu.	Aktiv bei Bewegung in ZU-Richtung.
MOD 43	Tor fährt auf oder zu.	Aktiv bei jeder Bewegung. Das Bremsüberwachungsmodul BWM 1 ist bei dieser Einstellung nicht aktiv!

G. Funktionen für externes Zubehör

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 13	Magnetschlossfunktion	Das Relais schließt vor jeder Torbewegung. In Ruhestellung ist das Relais geöffnet. Es ist eine Verzögerungszeit von 0,5 Sekunden vor jeder Torbewegung eingestellt.
MOD 21	Test der Einzugssicherung	Das Relais erzeugt ein Testsignal beim Erreichen der Endposition ZU und erwartet als Reaktion auf das Testsignal eine Betätigung des Stopp-Kreises.
MOD 22	Aktivierung Übertragungssystem Funk 1 und Funk 4, Testung des Lichtgitters 1	Das Relais erzeugt ein Testsignal beim Erreichen der Endposition AUF und erwartet als Reaktion auf das Testsignal eine Betätigung des Schaltleisteneingangs.
MOD 24	Kondensatorschaltung	Bei jedem Fahrbefehl wird das Relais für ca. 1 Sekunde geschlossen. Mit Hilfe dieses Relais wird ein für Wechselstromanwendungen benötigter zusätzlicher Startkondensator hinzugeschaltet, um ein sicheres Anlaufen des Motors zu gewährleisten. Für Baureihe STAW mit erhöhter Einschaltdauer.
MOD 25	Hoflichtfunktion	Bei jedem AUF-Befehl wird das Relais für 2 Minuten geschlossen und kann somit zur Ansteuerung einer Beleuchtung verwendet werden.
MOD 26	Aktivierung Übertragungssystem Funk 2 und Funk 4	Vor jedem AB-Befehl wird das Übertragungssystem Funk mit einem Impuls aktiviert. Die Dauer der Aktivierung muss an dem Übertragungssystem eingestellt werden. Durch diese Aktivierung erfolgt eine um ca. 0,5 Sekunde verzögerte Abfahrt.

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 28	Relais AUS	Das Relais ist generell abgeschaltet, der Kontakt ist immer geöffnet.
MOD 36	Pneumatikzylinder zur Verriegelung der Schlupftür (Schwellenloses Türsystem)	Bei jedem AUF-Befehl wird das Relais aktiviert und steuert einen Pneumatikzylinder an, der die Schlupftür des Tores mechanisch verriegelt. Die Verriegelungsposition des Zylinders wird über einen Endschalter abgefragt. Erst nach Freigabe dieses Endschalters setzt sich das Tor in Bewegung. Das Relais bleibt solange aktiv, bis der untere Endpunkt wieder erreicht ist.
MOD 37	Testung des Stopp-Signals via Übertragungssystem Funk 1 und Funk 3	Das Relais erzeugt ein Testsignal in der Endposition AUF und erwartet als Reaktion auf das Testsignal eine Unterbrechung des Stopp-Kreises.
MOD 38	Testung des Lichtgitters 2 (8,2 kΩ), Anschluss über Eingang 2 (X4 / 11+12)	Das Relais erzeugt ein Testsignal in der Endposition AUF und erwartet als Reaktion auf das Testsignal eine Unterbrechung an Eingang 2.
MOD 41	Aktivierung Übertragungssystem Funk 4 in AUF-Richtung	Das Relais erzeugt ein Testsignal beim Erreichen der Endposition ZU und erwartet als Reaktion auf das Testsignal eine Unterbrechung an Eingang 2.
MOD 49	Testung Anwesenheits- und Bewegungssensoren (NC)	Das Relais erzeugt ein Testsignal vor jeder Zufahrt und erwartet als Reaktion auf das Testsignal eine Unterbrechung des Schließkanteneingangs.

H. Eingangsabhängige Meldungen

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 32	Akkubetrieb	Aktiv bei Akkubetrieb. Eingang 2 ist gebrückt (Einstellung MOD 5).
MOD 33	kein Akkubetrieb	Aktiv bei Netzbetrieb. Eingang 2 ist offen (Einstellung MOD 5). Die Relais arbeiten bei Programmierung mit MOD 32/33 als verzögerter Wechslerkontakt und folgen dem Signal an Eingang 2 bei Einstellung MOD 5. Eingang 2 wird in diesem Fall mit einem Steuersignal der USV-Anlage gespeist, welches für die Umschaltung zwischen Netzversorgung und USV-Versorgung sorgt.
MOD 34	BMA Signal	Schaltet bei aktiver Brandmeldeanlage. Folgt dem Signal an Eingang 1 bei Einstellung MOD 5-9 / 13. Eingang 1 wird in diesem Fall mit einem Steuersignal der Brandmeldeanlage gespeist und je nach Einstellung öffnet oder schließt das Tor in eine End- oder Zwischenposition.

I. System-Meldungen

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 31	Wartung	Das Relais ist aktiv nach Erreichen des programmierten Wartungsintervalls. Erst nachdem das Wartungsintervall zurückgesetzt oder neu definiert wurde, fällt das Relais wieder ab. → „9.2 Betriebsart Eingabe“
MOD 46	Betriebsart JUSTIERUNG	Das Relais ist aktiv, wenn sich die Steuerung in der Betriebsart JUSTIERUNG befindet.

9.4 Erläuterungen der Eingänge:

A. Funktionen Eingang 1

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 1	Taster TEIL-AUF	Durch Betätigung des Tasters (Eingang 1) öffnet das Tor bis in die Zwischenposition AUF (TEIL-AUF).
MOD 2	Schalter TEIL-AUF	Geschlossen: Alle AUF-Befehle führen bis zur Zwischenposition AUF (TEIL-AUF). Offen: Alle AUF-Befehle führen zur Position Endposition AUF.
MOD 3	Schalter AUTO-ZU	Geschlossen: Keine automatischen Zufahrten. (Offenzeit hält an, wenn Offenzeit > 0). Offen: Automatische Zufahrt ist aktiv (wenn Offenzeit > 0).
MOD 4	Externe UHR (Dauer-AUF)	Das Tor öffnet, sobald der Kontakt sich schließt und verbleibt in der Position AUF (Offenzeit anhalten), bis der Kontakt sich öffnet. Es erfolgt dann eine automatische Zufahrt (nur bei Offenzeit > 0). Diese Funktion kann durch Betätigen der ZU-Taste abgebrochen werden. Das Tor fährt ZU.
MOD 5	Schalter BMA 3 (Teilöffnung) NO	Steuerungsfunktion bei aktiver Brandmeldeanlage. Offen: Normale Funktion. Geschlossen: Teilöffnung des Tores. Die Zwischenposition AUF (Teil-AUF) wird aus beiden Richtungen angefahren, unabhängig von der aktuellen Torposition. TASTER: Keine Funktion. LS / SKS: Tor stoppt und fährt frei (nur in ZU-Richtung), nach 5 Sekunden erneute Schließung. STOPP: Unterbrechung der Notschließung für die Dauer der Betätigung.
MOD 6	Schalter BMA 1 (Notschließung) NO	Steuerungsfunktion bei aktiver Brandmeldeanlage. Offen: Normale Funktion. Geschlossen: Notschließung des Tores. TASTER: Keine Funktion. LS / SKS: Tor stoppt und fährt frei, nach 5 Sekunden erneute Notschließung. STOPP: Unterbrechung der Notschließung für die Dauer der Betätigung.
MOD 7	Schalter BMA 1 (Notschließung) NC	Steuerungsfunktion bei aktiver Brandmeldeanlage. Geschlossen: Normale Funktion. Offen: Notschließung des Tores. TASTER: Keine Funktion. LS / SKS: Tor stoppt und fährt frei, nach 5 Sekunden erneute Notschließung. STOPP: Unterbrechung der Notschließung für die Dauer der Betätigung.
MOD 8	Schalter BMA 2 (Notöffnung) NO	Steuerungsfunktion bei aktiver Brandmeldeanlage. Offen: Normale Funktion. Geschlossen: Notöffnung des Tores. TASTER: Keine Funktion. LS / SKS: Keine Funktion. STOPP: Unterbrechung der Notöffnung für die Dauer der Betätigung. Keine automatische Schließung nach Deaktivierung des BMA-Signals.

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 9	Schalter BMA 2 (Notöffnung) NC	Steuerungsfunktion bei aktiver Brandmeldeanlage. Geschlossen: Normale Funktion. Offen: Notöffnung des Tores. TASTER: Keine Funktion. LS / SKS: Keine Funktion. STOPP: Unterbrechung der Notöffnung für die Dauer der Betätigung. Keine automatische Schließung nach Deaktivierung des BMA-Signals.
MOD 10	Taster Lüftungsfunktion NO	Teilöffnung des Tores. Durch Betätigung eines zusätzlichen Tasters an Eingang 1 wird die Zwischenposition ZU (Teil-ZU) aus beiden Richtungen angefahren, unabhängig von der aktuellen Torposition.
MOD 11	Taster „Automatische Zufahrt“	1. Betätigung: Keine automatische Zufahrt, die Offenzeit wird angehalten. 2. Betätigung: Die automatische Zufahrt ist wieder aktiv, wenn die Offenzeit > 0. 3. Betätigung: Keine automatische Zufahrt, die Offenzeit wird angehalten. ...
MOD 12	Laserscanner (Höhenerkennung)	Nur in Verbindung mit Eingang 2 (MOD 6). → Siehe Erläuterungen Eingang 2.
MOD 13	Schalter BMA 3 (Teilöffnung) NC	Steuerungsfunktion bei aktiver Brandmeldeanlage. Geschlossen: Normale Funktion. Offen: Teilöffnung des Tores. Die Zwischenposition AUF (TEIL-AUF) wird aus beiden Richtungen angefahren, unabhängig von der aktuellen Torposition. TASTER: keine Funktion. LS / SKS: Tor stoppt und fährt frei (nur in ZU-Richtung), nach 5 Sekunden erneute Schließung. STOPP: Unterbrechung der Notschließung für die Dauer der Betätigung.
MOD 14	Schlupftürverriegelung	Überwachungsendschalter für das pneumatische Verriegelungssystem von Schlupftüren. Der Endschalter muss innerhalb von 10 Sekunden nach einem AUF-Befehl die korrekte Verriegelung bestätigt haben, sonst erfolgt eine Fehlermeldung und das Tor bleibt stehen. Diese Funktion wirkt auf den Relaismodus 36.
MOD 15	Lichtschanke 2 NC	Bei Anschluss einer zweiten Lichtschanke im Durchfahrtsbereich des Tores lässt sich dieses System über den Parameter LS FKT 2 in der EINGABE programmieren. Nur Anschluss von Lichtschranken mit potentialfreiem NC-Kontakt.
MOD 16	Schalter Vorwarnung	Geschlossen: Anfahrwarnung und Vorwarnung sind inaktiv (auch wenn beide Zeiten > 0). Offen: Anfahrwarnung und Vorwarnung sind aktiv (nur wenn beide Zeiten > 0). → „9.2 Betriebsart Eingabe“
MOD 17	Impuls-Taster außen	Durch Betätigung des Tasters wird das Tor bewegt oder gestoppt. – Funktion und Richtung der Bewegung hängen von der Einstellung des Parameters IMPULS im Eingabemenü ab. → „9.2 Betriebsart Eingabe“ / Parameter IMPULS – Bei aktiver Gegenverkehrssteuerung wird dieser Impulsbefehl als Signal von außen behandelt.
MOD 18	Crash-Sensor NC	Abfrage eines Crash-Sensors als NC-Kontakt. Wurde der Crash-Sensor einmal betätigt, ist eine erneute Torfahrt erst möglich. – nach Betätigung des STOP-Taster für länger als 5 Sekunden oder – nach Aus- und wieder Einschalten der Versorgungsspannung.

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 19	Schalter Fahrbefehle sperren NC	Geschlossen : keine Einschränkungen. Offen : Über die Tasten (+) und (-) am LCD-Monitor und auf der Grundplatine können in der Betriebsart AUTOMATIK keine Fahrbefehle mehr gegeben werden.
MOD 22	Überwachung externes Lastschütz	Bei einer Steuerungsvariante mit externem Lastschütz (Motorleistung > 2,2kW / 8A) werden die Hilfskontakte des Lastschützes (NO) hier angeschlossen und überwacht.
MOD 30	AUF-Taster innen	Durch Betätigung des Tasters öffnet das Tor bis in die Endposition AUF. Die Ampel innen schaltet auf grün.
MOD 31	AUF-Taster außen	Durch Betätigung des Tasters öffnet das Tor bis in die Endposition AUF. Die Ampel außen schaltet auf grün.
MOD 32	ZU-Taster	Durch Betätigung des Tasters schließt das Tor bis in die Endposition ZU. Nur aktiv bei funktionierender Schließkantensicherung und funktionierender Lichtschranke 1. Keine Funktion im Totmann-Betrieb.

B. Funktionen Eingang 2

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
OFF		Nicht aktiv.
MOD 2	Sicherheitsschaltung mit Widerstandsauswertung	Bei der ersten Inbetriebnahme und nach einem Reset wird der Eingang 2 einmalig auf A (selbstlernend) gesetzt. Wird ein Widerstandswert erkannt, so wird automatisch MOD 2 gesetzt und der gemessene Wert als Referenz für die angeschlossenen sicherheitsbezogenen Bauteile gespeichert und überwacht. → „3.14 Sicherheitseingang nach EN 12453“ Eine Abweichung des gemessenen Wertes führt zur Fehlermeldung. Wird im Anschluss ein Sicherheitselement hinzugefügt oder entfernt, muss die Widerstandsmessung erneut erfolgen. Hierzu muss der Parameter EINGANG 2 manuell zurück auf A (selbstlernend) gesetzt werden und Versorgungsspannung einmal aus- und wieder eingeschaltet werden. Danach erfolgt eine erneute Messung. Wird bei der ersten Inbetriebnahme oder nach einem Reset keine angeschlossene Komponente erkannt, deaktiviert sich der Eingang automatisch. Es erscheint OFF im Display und der Eingang muss manuell aktiviert werden.
MOD 3	Schaltleiste AUF (8,2 kΩ)	Schaltleiste aktiv in AUF-Richtung. Stopp und Reversierung bis in die Endposition ZU bei Betätigung der Schaltleiste.
MOD 4	Schaltleiste AUF (8,2 kΩ)	Schaltleiste aktiv in AUF-Richtung. Stopp und Zufahrt für 2 Sekunden (Freifahrt) bei Betätigung der Schaltleiste.
MOD 5	Akkubetrieb (MDFU-Sonder) NO	Aktiv bei Versorgung über Akku. Relaisumschaltung MOD 32 / MOD 33.

MOD	Bezeichnung	Bemerkungen
MOD 6	Radarbewegungsmelder (Höhenerkennung) NO	Die Funktion ist gekoppelt an den Eingang 1 (MOD 12 – Laserscanner). Der vorgeschaltete Laserscanner erkennt die Höhe des Fahrzeugs. Der angeschlossene Radarbewegungsmelder generiert einen AUF-Befehl bei Betätigung. - Ein hohes Fahrzeug (LKW) wird vom Laserscanner erkannt. Der Laserscanner schaltet den Eingang 1 (MOD 12) auf ON. Der Radarbewegungsmelder erfasst das Fahrzeug und löst die Torbewegung aus. Das Tor wird in die Endposition AUF bewegt. - Ein niedriges Fahrzeug (PKW) wird vom Laserscanner erkannt. Der Laserscanner schaltet den Eingang 1 (MOD 12) auf OFF. Der Radarbewegungsmelder erfasst das Fahrzeug und löst die Torbewegung aus. Das Tor wird in die Zwischenposition AUF (Teil-AUF) bewegt. Alle anderen AUF-Befehle (über X3, X7, X9, X13) bewegen das Tor immer in die Endposition AUF. Die Funktion von Eingang 1 (MOD 12) ist dann ohne Bedeutung.
MOD 7	Lichtgitter 2 (SSR / PNP) mit Testung	Verhalten wie Lichtgitter 1 (SKS MOD 4 – 6). - Lichtgitter aktiv in ZU-Richtung. - Stopp und Reversierung bei Betätigung des Lichtgitters. Die Art der Reversierung (Reversierung / Freifahrt) wird übernommen.
MOD 9	Sicherheitselement (OSE)	Stopp der Anlage bei Betätigung.
MOD 10	Schaltleiste AUF (OSE)	Schaltleiste aktiv in AUF-Richtung. Stopp und Reversierung bis in die Endposition ZU bei Betätigung der Schaltleiste.
MOD 11	Schaltleiste AUF (OSE)	Schaltleiste aktiv in AUF-Richtung. Stopp und Zufahrt für 2 Sekunden (Freifahrt) bei Betätigung der Schaltleiste.
MOD 12	Lichtgitter 2 (OSE) ohne Testung	Verhalten wie Lichtgitter 1 (SKS MOD 4 – 6). - Lichtgitter aktiv in ZU-Richtung. - Stopp und Reversierung bei Betätigung des Lichtgitters. Die Art der Reversierung (Reversierung / Freifahrt) wird übernommen.

9.5 Betriebsart Diagnose / Fehlerspeicher



Anzeige	Bedeutung	Zustand
ES OBEN	Endposition AUF	OFF: Endposition ist erreicht. ON: Endposition ist nicht erreicht.
ES UNTEN	Endposition ZU	OFF: Endposition ist erreicht. ON: Endposition ist nicht erreicht.
AUF-TASTE	Befehlstaste / Eingang AUF	ON: Taste ist betätigt / Eingang ist aktiv. OFF: Taste nicht betätigt / Eingang nicht aktiv.
ZU-TASTE	Befehlstaste / Eingang ZU	ON: Taste ist betätigt / Eingang ist aktiv. OFF: Taste nicht betätigt / Eingang nicht aktiv.

Anzeige	Bedeutung	Zustand
EINGANG 1	Programmierbarer EINGANG 1 (X4 / 9 + 10)	ON: Eingang 1 ist aktiv. OFF: Eingang 1 ist nicht aktiv.
EINGANG 2 / SKS AUF 2 / SICHERH. 2 (wahlweise)	Programmierbarer EINGANG 2 (X4 / 11 + 12) Anzeige abhängig vom MOD, der am programmierbaren Eingang gewählt wurde. EINGANG 2 bei MOD 5-7 SKS AUF 2 bei MOD 3-4 SICHERH. 2 bei MOD 2	ON: Eingang 2 ist aktiv. OFF: Eingang 2 ist nicht aktiv. —: Nicht aktiviert.
EINGANG 3	Programmierbarer EINGANG 3 (X10 / 1 – 3)	ON: Eingang 3 ist aktiv. OFF: Eingang 3 ist nicht aktiv. —: Nicht aktiviert.
SKS	Schließkantensicherung 1 (DW, 8,2kΩ oder Opto-Sensor) oder Lichtgitter 1 (PNP oder Opto-Sensor) (X4 / 5-8) ZU-Richtung	ON: System ist geschlossen. OFF: System ist unterbrochen (Störung).
SKS 3 / SICHERH. 3 (wahlweise)	Schließkantensicherung 3 (8,2 kΩ oder Opto-Sensor) Funkübertragungssystem Kanal 1 AUF- oder ZU-Richtung Anzeige abhängig vom MOD, der am Parameter SKS 3 gewählt wurde. SKS 3 bei MOD 2-3 SICHERH. 3 bei MOD 4	ON: System ist geschlossen. OFF: System ist unterbrochen (Störung). —: Nicht aktiviert.
SKS 4 / SICHERH. 4 (wahlweise)	Schließkantensicherung 4 (8,2 kΩ oder Opto-Sensor) Funkübertragungssystem Kanal 2 AUF- oder ZU-Richtung Anzeige abhängig vom MOD, der am Parameter SKS 4 gewählt wurde. SKS 4 bei MOD 2-3 SICHERH. 4 bei MOD 4	ON: System ist geschlossen. OFF: System ist unterbrochen (Störung). —: Nicht aktiviert.
IMPULS	Befehlstaste / Eingang IMPULS (X3 / 7+8)	ON: Taste ist betätigt / Eingang ist aktiv. OFF: Taste ist nicht betätigt / Eingang ist nicht aktiv.
SCHALTUHR	Wochenzeitschaltuhr (steckbar)	ON: Zeitschaltuhr ist aktiv. OFF: Zeitschaltuhr ist nicht aktiv.
DURCHF.-LS	Durchfahrtlichtschranke 1 (X4 / 1-4)	ON: Signal der Lichtschranke ist in Ordnung. OFF: Lichtstrahl unterbrochen oder Lichtschranke defekt.
DURCHF.- LS 2	Durchfahrtlichtschranke 2 Anschluss an Eingang 1 (X4 / 9+10)	ON: Signal der Lichtschranke ist in Ordnung. OFF: Lichtstrahl unterbrochen oder Lichtschranke defekt.

Anzeige	Bedeutung	Zustand
NOT-STOP	Sicherheitskreis 1 Not-Stopp-Systeme der Toranlage	ON: Sicherheitskreis ist geschlossen. OFF: Sicherheitskreis ist unterbrochen.
STOPP	Befehlstaste HALT (Deckeltastatur)	ON: Taste ist nicht betätigt. OFF: Taste ist betätigt.
DREHFELD	Zeigt die aktuell eingestellte Abrollrichtung des Antriebs	RECHTS: Einstellung für ein Rechtsdrehfeld. LINKS: Einstellung für ein Linksdrehfeld.
ZYKLUS	Torzyklen-Zähler	Anzeige der durchlaufenen Torzyklen: 1 x Auf + 1 x ZU = 1 Zyklus Gezählt wird nur, wenn die Endabschaltpunkte jeweils erreicht worden sind.
WARTUNG	Servicealarm-Funktion Einstellung über Parameter WARTUNG und PIN-Nr.2	OFF: Wartungsanzeige nicht aktiv. 0 – 99999: Wartungsanzeige ist aktiv . Anzeige der verbleibenden Torzyklen bis zur Wartungsmeldung.
AWG	Positionsangabe des Absolutwertgebers	Anzeige des aktuell übertragenen Wertes.
Z.HALT	Zähler HALT/STOP	Zeigt wie oft das Tor gestoppt wurde. Entweder durch Ansprechen einer Sicherheitseinrichtung, bei direkter Richtungsumkehr durch eine Fahrbefehl oder bei einem direkten STOP/HALT-Befehl.
Z.ES.AUF	Zähler Obere Endposition	Zeigt wie oft die obere Endposition angefahren wurde.
Z.AUFT.	Zähler AUF-Befehle	Anzahl aller eingehenden AUF-Befehle durch Befehlsgeräte, Sensoren und Sicherheitseinrichtungen (z. B. Lichtschranke).
ERROR ... ANZAHL ZYKLUS	Fehlerspeicher der Steuerung. Die Fehlermeldungen der Steuerung lassen sich hier mit Informationen über Häufigkeit und Zyklus auslesen. Über die Tasten [+] und [-] des LCD-Monitors lässt sich die Liste der diversen Fehlermeldungen durchblättern. ➔ „10.1 Fehleranzeige am LCD- Monitor“ Löschen des Fehlerspeichers: Gleichzeitiges Drücken der Tasten [+] und [-] für ca. 2 Sekunden. Jede Fehlermeldung muss einzeln gelöscht werden.	Die Anzeige wechselt im 2-Sekunden-Takt zwischen – der Fehlerbezeichnung, – der Häufigkeit des Auftretens und – der Angabe bei welchem Zyklus der Fehler zum letzten Mal aufgetreten ist. Es erscheinen nur Fehler in der Liste, die schon einmal aufgetreten sind.

Folgende Meldungen lassen sich im Fehlerspeicher auslesen, werden aber nicht in der Betriebsart AUTOMATIK angezeigt :

Anzeige	Bedeutung	Zustand
NETZSPANNUNG EIN	Zähler für das Aus- und wieder Einschalten der Versorgungsspannung.	Wird durch aktives Aus- und Einschalten der Versorgung oder Spannungsausfälle hoch gezählt.
ERROR NETZSP.	Zähler für das Auftreten von Abweichungen in der Versorgungsspannung.	Über- und Unterspannungen werden erkannt und gezählt.
NEUSTART	Neustart-Zähler	Anzeige der durchlaufenden Neustarts. Hervorgerufen durch Erkennen einer Unterspannung, Ändern des Endpositionssystems, Ändern der Motorparameter oder nach einem RESET der Steuerung.

10. Fehleranzeige und Behebung

10.1 Fehleranzeige am LCD-Monitor

Störung / Meldung	Ursache	Behebung
Anlage reagiert nicht.	Keine Spannung vorhanden.	Spannungsversorgung von Antrieb und Steuerung überprüfen.
Tor fährt bei Betätigung der AUF-Taste in die Endposition ZU. Tor fährt bei Betätigung der ZU-Taste in die Endposition AUF.	Drehfeld liegt falsch an.	Drehfeld überprüfen und ggf. Rechts-Drehfeld herstellen.
FAULT – X	interner Software- oder Hardware-Fehler.	RESET über Platinentaster: → „6.6 RESET der Steuerung ohne LCD-Monitor“
NOT-STOP	Der Sicherheitskreis ist unterbrochen. X3 / 1+2 Sicherheitskreis Steuerung NOT-HALT, Schlaffseilschalter X6 / 1+2 EIN / AUS intern X11 / 4+8 Sicherheitskreis Antrieb AWG X2 / B1+B2 Sicherheitskreis Antrieb MEC X3 / 3+4 Stopp-Taster extern X7 / 1+2 Stopp-Taster intern	Sicherheitskreis überprüfen, Unterbrechung lokalisieren und Problem beheben.
ERROR SICHERHEIT	Am Sicherheitseingang (X4/11-12 - MOD 2) ist ein Fehler aufgetreten.	Alle Komponenten am Sicherheitseingang überprüfen und ggf. austauschen.
ERROR LAUFZEIT	Die programmierte Laufzeit ist überschritten worden.	- Laufweg des Tores und Laufzeit überprüfen. - Laufzeit ggf. neu programmieren.

Störung / Meldung	Ursache	Behebung
ERROR AWG	Signalübertragung zwischen Absolutwertgeber und Steuerung ist unterbrochen bzw. gestört.	Kabel- und Steckverbindung überprüfen und ggf. austauschen.
ERROR ENDLAGEN	- Das Tor befindet sich außerhalb des programmierten Endpositionsbereichs. - Die Endpositionen sind noch nicht programmiert.	- Das Tor über die Notbedienung in den programmierten Bereich zurücksetzen. - Endpositionen zunächst programmieren.
ERROR KRAFT	Die Kraftüberwachung hat angesprochen.	Tor auf mechanische Beeinträchtigungen prüfen.
ERROR DREHFELD	Das anliegende Drehfeld ist kein Rechts-Drehfeld.	Drehfeld überprüfen und ggf. ändern. → „5.1 Überprüfung der Abtriebsdrehrichtung / Fahrtrichtung“
ERROR SKS ZU	Schließkantensicherung 1 fehlerhaft in ZU-Richtung → (X4 / 5-8).	Schließkantensicherung und Spiralkabel überprüfen.
ERROR SKS AUF 2	Schließkantensicherung 2 fehlerhaft in AUF-Richtung → (X4 / 11+12) Eingang 2.	Schließkantensicherung und Spiralkabel überprüfen.
ERROR SICHERH. 2	Sicherheitskreis 2 ist unterbrochen. Schlupftürschalter 8,2 kΩ → (X4 / 11+12) Eingang 2.	Schlupftürschalter überprüfen.
ERROR SKS ZU 3	Schließkantensicherung 3 fehlerhaft in ZU-Richtung → (X20) Steckbares Übertragungssystem FUNK Kanal 1.	- Schließkantensicherung überprüfen. - Übertragungssystem FUNK überprüfen. - Einstellung Parameter SKS 3 prüfen.
ERROR SKS AUF 3	Schließkantensicherung 3 fehlerhaft in AUF-Richtung → (X20) Steckbares Übertragungssystem FUNK Kanal 1.	- Schließkantensicherung überprüfen. - Übertragungssystem FUNK überprüfen. - Einstellung Parameter SKS 3 prüfen.
ERROR SICHERH. 3	Sicherheitskreis 3 ist unterbrochen. → (X20) Steckbares Übertragungssystem FUNK Kanal 1.	- Sicherheitskreis überprüfen. - Übertragungssystem FUNK überprüfen.
ERROR SKS ZU 4	Schließkantensicherung 4 fehlerhaft in ZU-Richtung → (X20) Steckbares Übertragungssystem FUNK Kanal 2.	- Schließkantensicherungüberprüfen. - Übertragungssystem FUNK überprüfen. - Einstellung Parameter SKS 4 prüfen.
ERROR SKS AUF 4	Schließkantensicherung 4 fehlerhaft in AUF-Richtung → (X20) Steckbares Übertragungssystem FUNK Kanal 2.	- Schließkantensicherungüberprüfen. - Übertragungssystem FUNKüberprüfen. - Einstellung Parameter SKS 4 prüfen.
ERROR SICHERH. 4	Sicherheitskreis 4 ist unterbrochen. → (X20) Steckbares Übertragungssystem FUNK Kanal 2.	- Sicherheitskreisüberprüfen. - Übertragungssystem FUNKüberprüfen.

Störung / Meldung	Ursache	Behebung
ERROR SKS-TEST	Die Testung der angeschlossenen Druckwellenleiste war nicht erfolgreich.	- DW-Schalter, Spiralkabel und Gummiprofil überprüfen. - Einstellung DW POINT überprüfen.
	Testung der Übertragungssysteme FUNK 1 – 4 ist fehlgeschlagen.	- Übertragungssystem Funk überprüfen. - Eingestellten Relais MOD für Übertragungssystem überprüfen. → „G. Funktionen für externes Zubehör“
ERROR LICHTS.	Die angeschlossene Lichtschranke weist eine permanente Störung auf. → (X4 / 1-4)	- Lichtschranke überprüfen (Funktion und Ausrichtung). - Verkabelungüberprüfen.
ERROR LICHTS. 2	Die angeschlossene Lichtschranke weist eine permanente Störung auf. → (X4 / 9+10) Eingang 1	- Lichtschrankeüberprüfen (Funktion und Ausrichtung). - Verkabelungüberprüfen.
ERROR LS-TEST	Die Testung der 2-Draht Lichtschranke ist fehlgeschlagen.	- Lichtschrankeüberprüfen (Funktion und Ausrichtung). - Verkabelungüberprüfen.
ERROR STOP-TEST	Die Testung des Schlupftürschalters (8,2 kΩ) ist fehlgeschlagen. → Eingang 2	Schlupftürschalterüberprüfen.
ERROR EINZUG	Der Test der Einzugssicherungen (Zusatzmodul) ist fehlgeschlagen. → Relais MOD 21	- Lichtschrankeüberprüfen (Funktion und Ausrichtung). - Verkabelungüberprüfen.
ERROR ZYLINDER	Der Überwachungsendschalter des Verriegelungssystems für schwellenlose Schlupftüren hat nicht innerhalb von 10 Sekunden nach Eingabe eines AUF-Befehls geschaltet.	Endschalter des Zylindersüberprüfen.
ERROR MSBUS	Die Kommunikation zwischen Steuerung und angeschlossenem MS-BUS-Modul ist unterbrochen.	Kabel und Steckverbindungen prüfen und ggf. austauschen.
ERROR 24 V	Die Spannungsversorgung 24V DC (X4/1-2) wurde abgeschaltet aufgrund einer zu hohen Belastung durch externe Verbraucher.	- Anzahl der angeschlossenen Verbraucher reduzieren. - Stromaufnahme auf max. 500 mA begrenzen durch Auswahl anderer Komponenten.
ERROR LASTTEIL	Das Lastschütz oder eines der Relais ist defekt.	Die Platine muss ausgetauscht werden.
ERROR BREMSE	Überwachungsmodul BWM1 hat einen Defekt an Relais 4 festgestellt.	Die Platine muss ausgetauscht werden.
ERROR UMRICHTER	Kommunikationsfehler. - Kommunikation zwischen Frequenzumrichter und Steuerung CS 320 ist gestört. - Brücke (F) zwischen DIC und OV fehlt.	- Kommunikationsleitung (C) und Steckverbindungen an Steuerung und Frequenzumrichter überprüfen. - Brücke (F) zwischen DIC und OV einsetzen (nur bei Frequenzumrichter Typ V20). - Mit STOPP quittieren.

Störung / Meldung	Ursache	Behebung
ERROR UMRICHTER 1	Überstrom. - Motorleistung entspricht nicht der Umrichterleistung. - Kurzschluss in der Motorleitung. - Erdschluss.	- Motorleistung / Umrichterleistung prüfen. - Motor / Motorkabel auf Kurzschluss und Erdschluss prüfen. - Eingestellte Motorparameter mit den Daten auf dem Typenschild abgleichen. - Toranlage auf Schwergängigkeit prüfen. - Bei Sektionaltoren, Federausgleich prüfen - Mit STOPP quittieren.
ERROR UMRICHTER 2	Überspannung. - Netzspannung zu hoch. - Motor arbeitet generatorisch durch zu schnelles herunterfahren oder durch eine aktive Last, die den Motor antreibt.	- Spannungsversorgung von Antrieb und Steuerung überprüfen. - Mit STOPP quittieren.
ERROR UMRICHTER 3	Unterspannung. - Netzspannung zu niedrig. - Netzspannung ausgefallen.	- Spannungsversorgung von Antrieb und Steuerung überprüfen. - Alle Anschlüsse auf festen Sitz prüfen. - Mit STOPP quittieren.
ERROR UMRICHTER 4	Umrichter-Übertemperatur. - Umrichter überlastet. - Umgebungstemperatur zu hoch.	- Motorleistung / Umrichterleistung prüfen. - Eingestellte Motorparameter mit den Daten auf dem Typenschild abgleichen. - Einschaltdauer überprüfen. - Toranlage auf Schwergängigkeit prüfen. - Bei Sektionaltoren, Federausgleich prüfen. - Mit STOPP quittieren.
ERROR UMRICHTER 5	Umrichter I2T - Umrichter überlastet. - Motorleistung entspricht nicht der Umrichterleistung. - Lastspiel zu hoch.	- Motorleistung / Umrichterleistung prüfen. - Eingestellte Motorparameter mit den Daten auf dem Typenschild abgleichen. - Lastspiel überprüfen.
ERROR UMRICHTER 11	Motor-Übertemperatur I2.T Motor überlastet.	- Toranlage auf Schwergängigkeit prüfen. - Bei Sektionaltoren, Federausgleich prüfen. - Mit STOPP quittieren.
ERROR UMRICHTER 51	Interner Fehler.	Mit Kundendienst Kontakt aufnehmen.
ERROR UMRICHTER 52	Interner Fehler.	Mit Kundendienst Kontakt aufnehmen.
ERROR UMRICHTER 60	Interner Fehler.	Mit Kundendienst Kontakt aufnehmen.
ERROR UMRICHTER 72	Interner Fehler.	Mit Kundendienst Kontakt aufnehmen.
ERROR UMRICHTER 85	Externer Fehler. Externer Fehler durch Befehlseingabe über Klemmen.	- Anschlussklemmen der Kommunikationsleitung (D) am Umrichter prüfen. - Mit STOPP quittieren.
ERROR UMRICHTER -1	24V Spannung vom Frequenzumrichter fehlt. - Frequenzumrichter ist nicht eingeschaltet oder defekt. - Kommunikationsleitung (C) defekt.	- Frequenzumrichter überprüfen. - Kommunikationsleitung (C) und Steckverbindungen an Steuerung und Frequenzumrichter überprüfen. - Mit STOPP quittieren.

Störung / Meldung	Ursache	Behebung
ERROR UMRICHTER -2	Initialisierung - Initialisierung des Frequenzumrichters fehlerhaft. - Ein nicht zum Frequenzumrichter passender Wert wurde in den Einstellungen des Frequenzumrichters eingestellt, z.B. 400V bei einem 230V Frequenzumrichter. Unterspannung - Netzspannung zu niedrig. - Netzspannung ausgefallen.	- Einstellungen am Frequenzumrichter prüfen oder mit Kundendienst Kontakt aufnehmen. - Spannungsversorgung von Antrieb und Steuerung überprüfen. - Alle Anschlüsse auf festen Sitz prüfen. - Mit STOPP quittieren.
ERROR UMRICHTER -3	FU Fehler - Frequenzumrichter meldet einen Fehler ohne Fehlernummer.	- Mit Kundendienst Kontakt aufnehmen.
ERROR UMRICHTER -4	Kommunikationsstörung zum Frequenzumrichter. - EMV Einstrahlung zu hoch.	- Umgebung prüfen und ggf. Fremdgeräte abschirmen oder abschalten. - Mit Kundendienst Kontakt aufnehmen.
ERROR UMRICHTER -5	Frequenzumrichter gibt keine Frequenz aus. - Interner Fehler.	- Mit Kundendienst Kontakt aufnehmen.
ERROR UMRICHTER -6	Interne Kommunikation fehlerhaft. - Interner Fehler.	- Mit Kundendienst Kontakt aufnehmen.
ERROR UMRICHTER -7	Frequenzumrichter hat nicht auf ein Signal reagiert.	- Mit STOPP quittieren, ansonsten mit Kundendienst Kontakt aufnehmen

Nach Behebung der Störungsursache muss bei folgenden Fehlern die Steuerung einmal spannungsfrei geschaltet werden, bzw. ein Neustart erfolgen (> Menü EINGABE > Parameter NEUSTART > ON):

- ERROR DREHFELD
- ERROR KRAFT
- ERROR LAUFZEIT
- ERROR ENDLAGEN

10.2 Fehleranzeige über LED

LED H1 (Grün, Grundplatine)

Störung / Meldung	LED-Anzeige	Bemerkungen
Betriebsspannung fehlt.	Aus	Keine Versorgungsspannung vorhanden.

LED H2 (Rot, Grundplatine)

Störung / Meldung	LED-Anzeige	Bemerkungen
NOT-STOP	1x Blinken	Sicherheitskreis ist unterbrochen. - Sicherheitskreis überprüfen, Unterbrechung lokalisieren und Problem beheben.

Störung / Meldung	LED-Anzeige	Bemerkungen
ERROR AWG	2x Blinken	Signalübertragung zwischen Absolutwertgeber und Steuerung ist unterbrochen bzw. gestört. – Kabel- und Steckverbindung überprüfen und ggf. austauschen.
ERROR ENDLAGEN	3x Blinken	Die Anlage befindet sich außerhalb des programmierten Endpositionenbereichs oder die Endpositionen sind noch nicht programmiert. – Endpositionen zunächst programmieren. – Tor über die Notbedienung in den programmierten Bereich zurücksetzen.
ERROR DREHFELD	4x Blinken	Das anliegende Drehfeld ist kein Rechts-Drehfeld. – Drehfeld überprüfen und ggf. ändern. → „5.1 Überprüfung der Abtriebsdrehrichtung / Fahrtrichtung“
ERROR KRAFT	5x Blinken	Die Kraftüberwachung hat angesprochen. – Tor auf mechanische Beeinträchtigungen prüfen.
ERROR LAUFZEIT	6x Blinken	Die programmierte Laufzeit ist überschritten worden. – Laufweg des Tores und Laufzeit überprüfen. – Laufzeit ggf. neu programmieren.
ERROR UMRICHTER	7x Blinken	24V Spannung vom Frequenzumrichter fehlt. – Frequenzumrichter überprüfen. – Kommunikationsleitung (C) und Steckverbindungen an Steuerung und Frequenzumrichter überprüfen. – Mit STOPP quittieren.
ERROR MSBUS	9x Blinken	Kommunikationsfehler zwischen Steuerung und angeschlossenem MS-BUS-Endgerät. – Kabel- und Steckverbindung überprüfen und ggf. austauschen.
WARTUNG	10 x Blinken	Das programmierte Wartungsintervall ist erreicht. – Wartungsintervall zurücksetzen oder neu definieren. → „9.2 Betriebsart Eingabe“ / Parameter WARTUNG
ERROR LASTTEIL	11 x Blinken	Das Lastschütz oder eines der Relais ist defekt. – Die Platine muss ausgetauscht werden.
ERROR SICHERHEIT	Dauerlicht, Fahrt nicht mehr möglich.	– Am Sicherheitseingang (X4/11-12 - MOD 2) ist ein Fehler aufgetreten. – Alle Komponenten am Sicherheitseingang überprüfen und ggf. austauschen.
ERROR SKS	Dauerlicht, Fahrt nur in Totmann-Funktion.	Schließkantensicherung fehlerhaft in AUF- oder ZU-Richtung. – Schließkantensicherung und Spiralkabel überprüfen, ggf. Übertragungssystem FUNK überprüfen.
ERROR LICHTS.	Dauerlicht, Fahrt in ZU-Richtung nur in Totmann-Funktion.	Die angeschlossene Lichtschranke weist eine permanente Störung auf. – Lichtschranke überprüfen (Funktion und Ausrichtung). – Verkabelungüberprüfen.

11. Wartung



WARNUNG!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- Vor Wartungsarbeiten an der Steuerung oder der Toranlage trennen Sie die Steuerung unbedingt von der Stromversorgung. Stellen Sie sicher, dass während der Arbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt.

Die Steuerung CS 320 FU ist wartungsfrei.

Die Steuerung CS 320 FU muss mindestens einmal im Jahr überprüft werden.



ACHTUNG!

Sachschaden durch unsachgemäße Prüfung der Steuerung!

Um Beschädigungen an Steuerung, Antrieb und Tor zu vermeiden, müssen die folgenden Punkte zutreffen:

- Die Prüfung darf nur von qualifizierten, geschulten und autorisierten Personen durchgeführt werden.
 - Verschlossene oder defekte Teile müssen ausgetauscht und fachgerecht entsorgt werden.
 - Es dürfen nur zugelassene Originalteile montiert werden.
 - Die Prüfergebnisse müssen im Prüfbuch der Toranlage dokumentiert werden.
- Prüfen Sie alle elektrischen Leitungen und das Gehäuse auf Beschädigungen. Ein defektes Kabel muss umgehend ausgetauscht werden.

12. Einbauerklärung

im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG (Maschine) für den Einbau einer unvollständigen Maschine gemäß Anhang II, Teil 1B

Konformitätserklärung

im Sinne der Richtlinie 2014/30/EU (EMV)
im Sinne der Richtlinie 2011/65/EU (RoHS)

Marantec Legden GmbH & Co.KG,
Neue Mühle 4,
D - 48739 Legden

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend aufgeführte Produkt

Produktbezeichnung : **Steuerung für Industrietore**
Typenbezeichnung : **CS 320 FU**

ausschließlich für den Einbau in einer Toranlage bestimmt ist und in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien entwickelt, konstruiert und gefertigt wurde:

Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG

Anhang 1: 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4.2, 1.2.5, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4, 1.3.9, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.4, 1.5.5, 1.5.6, 1.5.7, 1.5.8, 1.5.9, 1.5.10, 1.5.11, 1.5.13, 1.6.1, 1.6.2, 1.6.3, 1.6.4, 1.7.1.1, 1.7.1.2, 1.7.2, 1.7.3, 1.7.4.3.

EMV Richtlinie 2014/30/EU - Elektromagnetische Verträglichkeit
RoHS Richtlinie 2011/65/EU - Gefahrstoffe in Elektrogeräten
NSR Richtlinie 2014/35/EU - Niederspannung, gemäß Anhang I Teil 1.5.1 der 2006/42/EG

Angewandte und herangezogene Normen :

EN 12453:2017	Tore - Nutzungssicherheit kraftbetätigter Tore: Anforderungen und Prüfverfahren
EN ISO 13849-1:2015	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
EN ISO 13849-2:2012	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 2: Validierung
EN 60335-1:2012	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 60335-2-103:2015	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 2-103: Besondere Anforderungen für Antriebe für Tore, Türen und Fenster
EN IEC 61000-6-2:2019	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereiche
EN 61000-6-3:2011	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

EN 55014-1:2017

Elektromagnetische Verträglichkeit
- Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 1: Störaussendung
Elektromagnetische Verträglichkeit
- Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 2: Störfestigkeit - Produktfamiliennorm

EN 55014-2:2015

Die speziellen technischen Unterlagen wurden gemäß Anhang VII Teil B der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) erstellt.

Wir verpflichten uns, diese den Marktüberwachungsbehörden auf begründetes Verlangen innerhalb einer angemessenen Zeit in elektronischer Form zu übermitteln.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist der Unterzeichner.

Unvollständige Maschinen im Sinne der Richtlinie 2006/42/EG sind nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Anlagen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der o.g. Richtlinie zu bilden. Deshalb darf dieses Produkt erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Maschine/Anlage, in der es eingebaut wurde, den Bestimmungen der o.g. Richtlinie entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Legden, den 01.08.2022



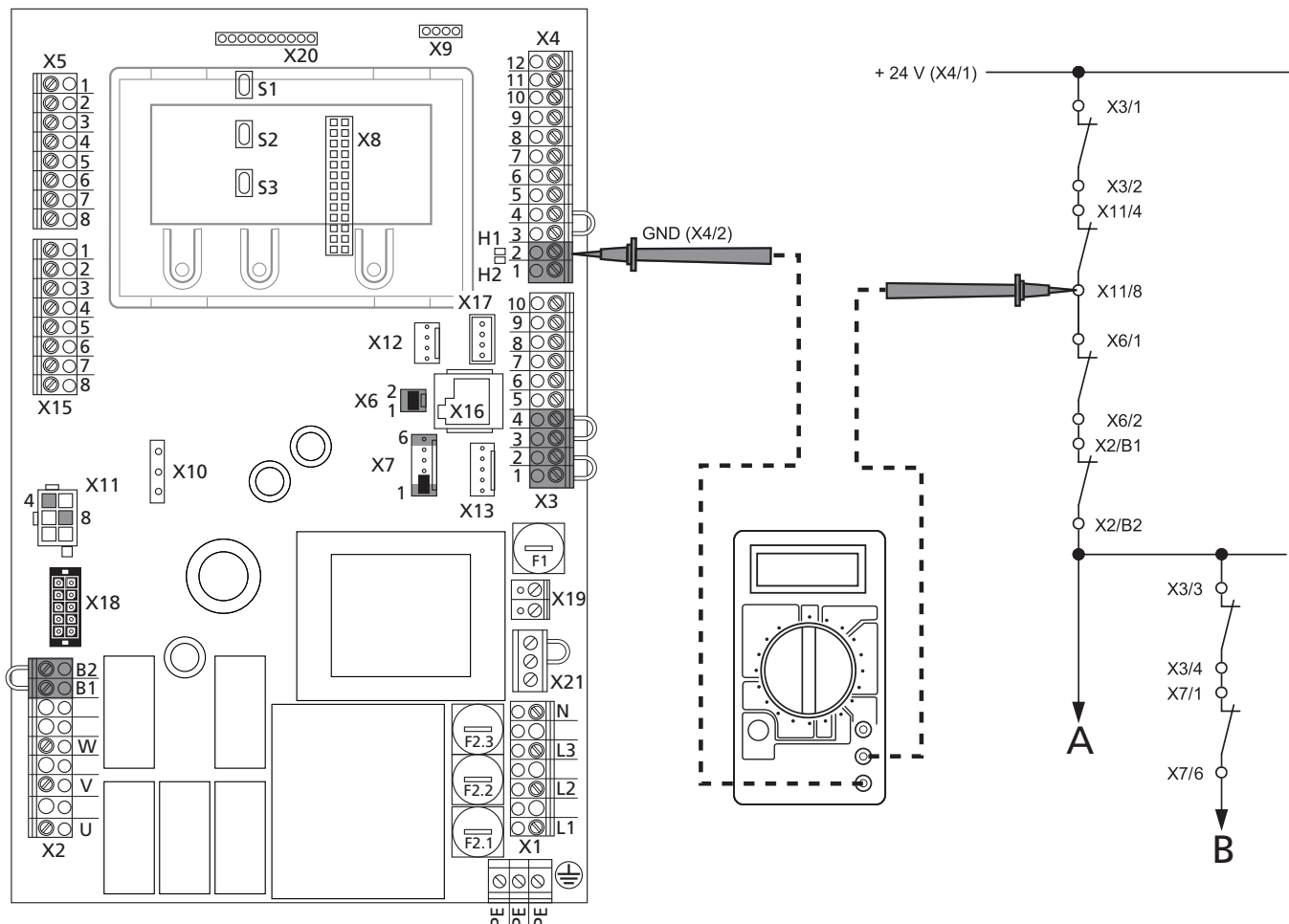
Michael Hörmann, Geschäftsleitung



13. Anhang

13.1 Messpunkte Sicherheitskreis

13.1 / 1



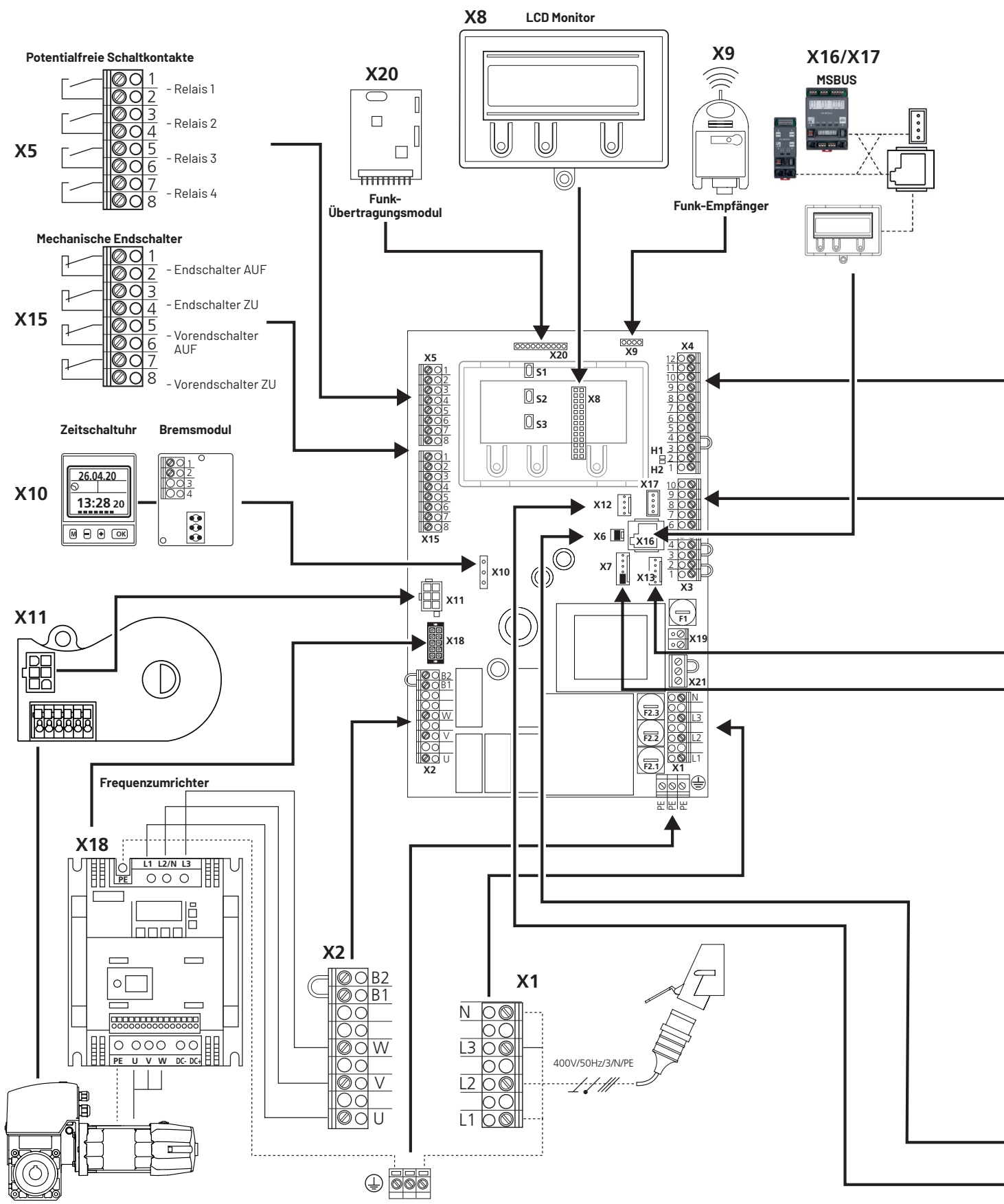
HINWEIS:

Der Messbereich muss für 24 V-DC eingestellt werden.

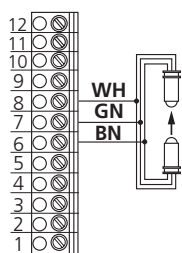
- A Not-Halt
- B Stopp

- Messen Sie an allen Messpunkten des Diagramms, um die Unterbrechung zu lokalisieren.

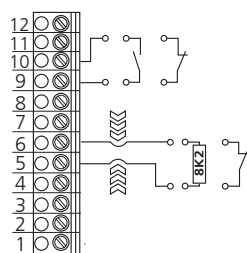
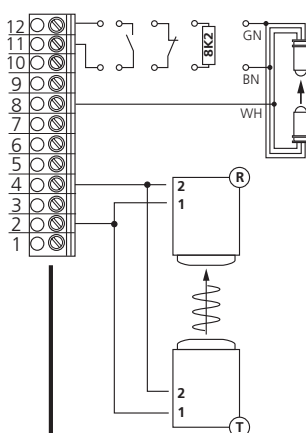
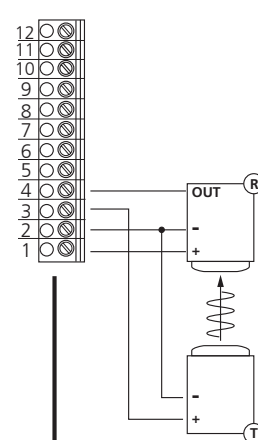
13.2 Übersicht der Anschlüsse



Schließkantsicherung OSE

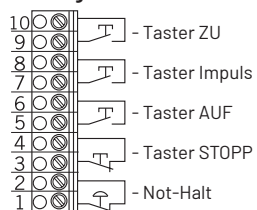
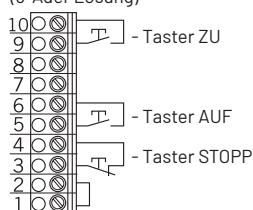
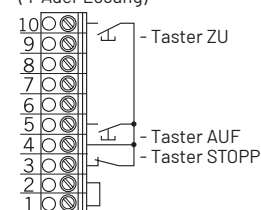


X4

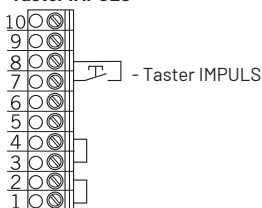
Eingang 1 (9 + 10)
Schließkantsicherung 8,2 k Ω / DW (5+6)Eingang 2 (11 + 12)
Durchfahrt-Lichtschranke (2 + 4)Durchfahrt-Lichtschranke
NC, NPN, PNP

X3

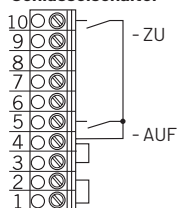
Befehlsgeräte

Taster AUF / STOPP / ZU
(6-Ader Lösung)Taster AUF / STOPP / ZU
(4-Ader Lösung)

Taster IMPULS



Schlüsselschalter



Deckeltastatur CS



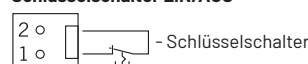
X13

Deckeltaster KDT



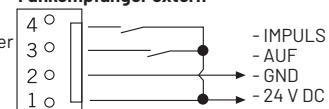
X7

Schlüsselschalter EIN/AUS



X6

Funkempfänger extern



X12

WH: weiß
GN: grün
BN: braun

